

## Verarbeitendes Gewerbe:

Verhaltene Geschäftsaussichten

## Bauhauptgewerbe:

Geschäftsklima erreicht neues Allzeithoch

## Großhandel:

Lage verschlechtert sich

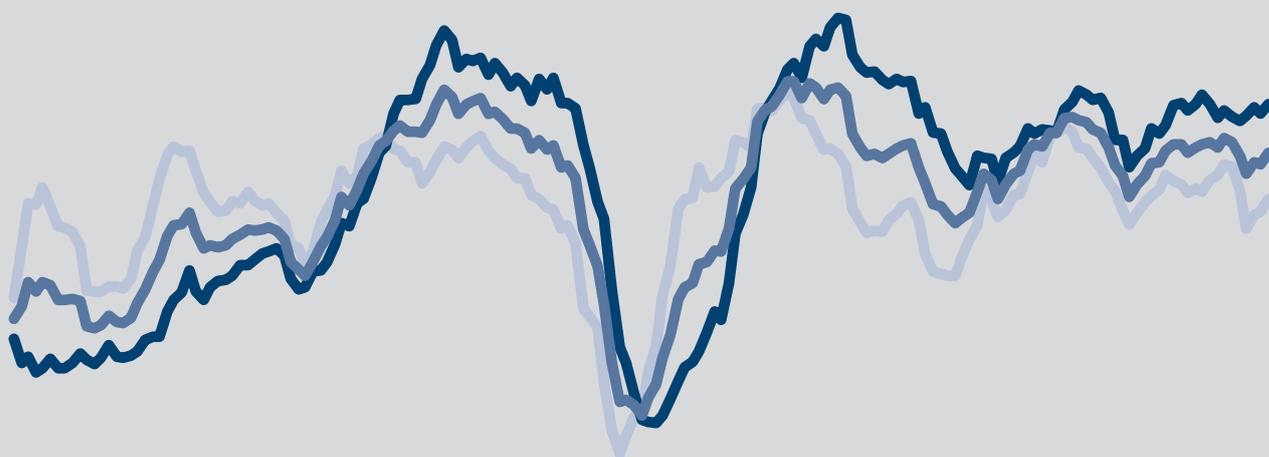
## Einzelhandel:

Bessere Geschäftslage

## Dienstleistungen:

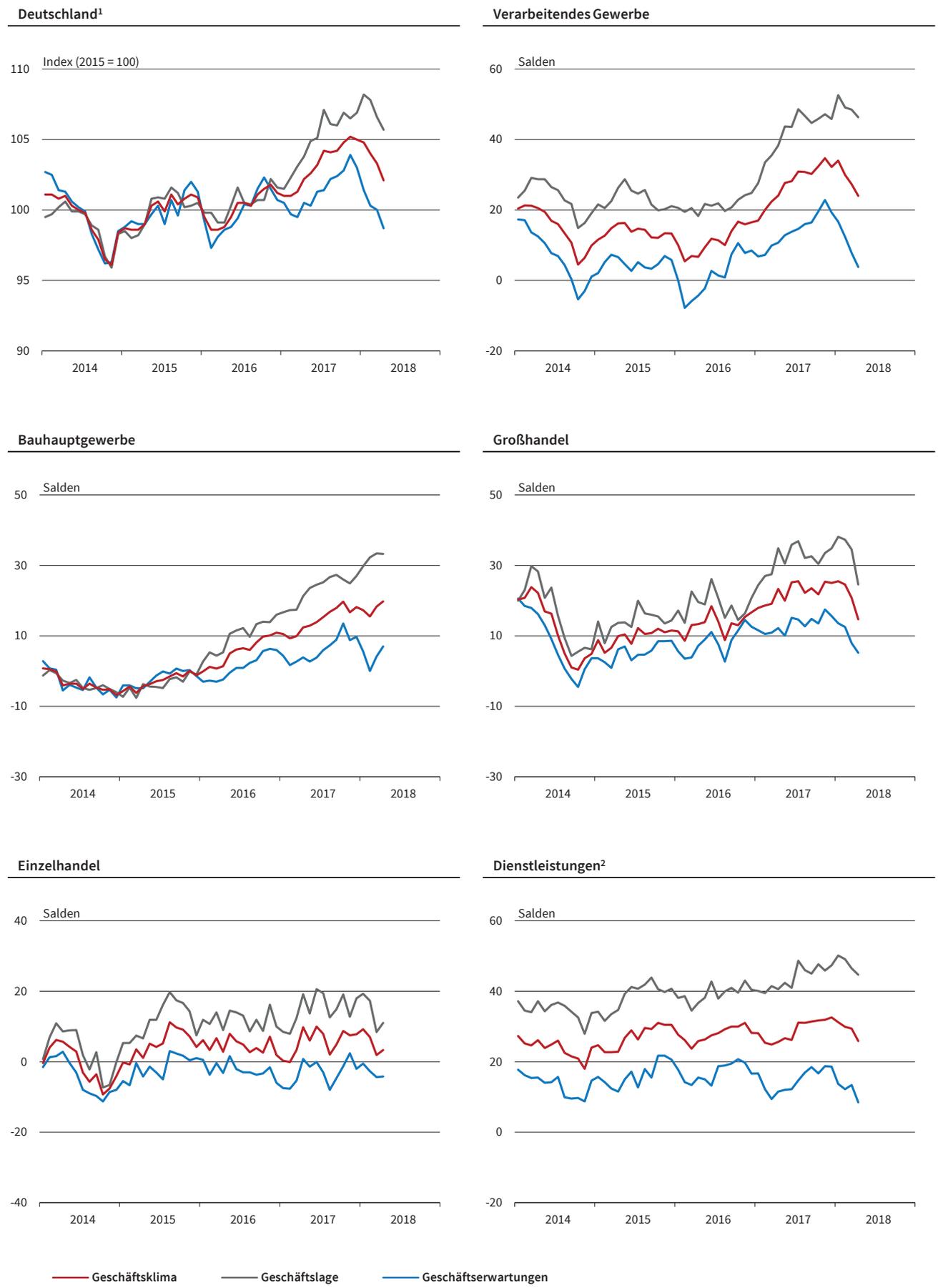
Nachlassender Optimismus

## Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft



# ifo Geschäftsklima Deutschland\*

ifo Konjunkturumfragen April 2018



\* Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

<sup>2</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

## **Das neue ifo Geschäftsklima Deutschland**

Der ifo Geschäftsklimaindex ist der wichtigste Frühindikator für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Im April 2018 löst das ifo Geschäftsklima Deutschland den bisherigen Index für die Gewerbliche Wirtschaft ab.

Die wichtigste Änderung: Neben dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Bauhauptgewerbe und den beiden Handelsstufen ist nun auch der Dienstleistungssektor integriert. Darüber hinaus wurde das Aggregationsverfahren leicht modifiziert und auch das Basisjahr für die Indexberechnung von 2005 auf 2015 angepasst.

Über die Details der Umstellung informieren Stefan Sauer und Klaus Wohlrabe in ihrem Artikel »Das neue ifo Geschäftsklima Deutschland«, ifo Schnelldienst 71 (07), 2018, 54–60, der dieser Ausgabe der ifo Konjunkturperspektiven vorangestellt ist.

Stefan Sauer und Klaus Wohlrabe

# Das neue ifo Geschäftsklima Deutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex ist der wichtigste Frühindikator für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Aus den ifo Konjunkturumfragen werden darin jeden Monat tausende Antworten der befragten Unternehmen zusammengefasst. Der Artikel stellt das neue ifo Geschäftsklima Deutschland vor, das ab April 2018 monatlich kommentiert wird und den bisherigen Index für die Gewerbliche Wirtschaft ablöst. Dem neuen Geschäftsklimaindex liegen einige essentielle Änderungen zugrunde. Die wichtigste ist, dass er nun neben dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Bauhauptgewerbe und den beiden Handelsstufen auch den Dienstleistungssektor beinhaltet, der bisher separat veröffentlicht wurde. Darüber hinaus wurde das Aggregationsverfahren leicht modifiziert und schließlich auch das Basisjahr für die Indexberechnung von 2005 auf 2015 angepasst. Der Artikel gibt einen Einblick in die Hintergründe der Änderungen und zeigt, dass die grundlegenden konjunkturellen Aussagen und Interpretationen unverändert bleiben.

Das ifo Institut führt seit 1949 regelmäßig Konjunkturumfragen auf Unternehmensebene durch. Aus den Befragungsergebnissen wird unter anderem der ifo Geschäftsklimaindex berechnet, der jeden Monat ein großes Medienecho genießt. Er gilt als einer der wichtigsten Frühindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Der ifo Geschäftsklimaindex setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: zum einen aus der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (GL) und zum anderen aus den Erwartungen der Befragungsteilnehmer hinsichtlich ihres Geschäftsverlaufs in den kommenden sechs Monaten (GE). Beide Variablen werden monatlich in den Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel sowie im Dienstleistungssektor erhoben. Die Teilnehmer haben zu beiden Fragen die Möglichkeit, ihre Einschätzung auf einer dreistufigen Skala (gut/befriedigend/schlecht bzw. günstiger/gleich bleibend/ungünstiger) anzugeben. Um den Indikator zu berechnen, werden die Antworten zunächst bezüglich der Größe bzw. der Jahresumsätze der jeweiligen Unternehmen gewichtet. Anschließend werden für beide Variablen aus den Anteilen der »Positiv«- und »Negativ«-Antworten Salden gebildet. Das Geschäftsklima wird dann aus den beiden Saldenwerte mit Hilfe einer geometrischen Mittelung berechnet:  $GK = [(GL + 200)(GE + 200)]^{1/2} - 200$ . Weiterführende Informationen zum Aufbau des ifo Geschäftsklimaindex sind in Goldrian (2004) zu finden. Der Geschäftsklimaindex ist auch Bestandteil einer Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchun-

gen. Abberger und Wohlrabe (2006), Seiler und Wohlrabe (2013) sowie Lehmann (2018) geben dazu detaillierte Überblicke und zeigen, dass der ifo Index der wichtigste Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ist. Trotz seines Erfolgs sind von Zeit zu Zeit Änderungen notwendig. In den vergangenen Jahrzehnten hat das Dienstleistungsgewerbe immer mehr an Bedeutung für die deutsche Wirtschaft gewonnen. Die Tertiärisierung nimmt immer mehr zu. Bisher wurden die Ergebnisse für die Dienstleister jedoch separat veröffentlicht. Ein weiterer Ansatzpunkt für eine Anpassung am Index ist das Aggregationsverfahren, was nach über 40 Jahren im Einsatz einer leichten Modernisierung unterzogen werden soll.

Deshalb kommt es im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen ab April 2018 zu folgenden Änderungen:

- Der ifo Geschäftsklimaindex in der Gewerblichen Wirtschaft wird durch das ifo Geschäftsklima Deutschland ersetzt. Dieses enthält nun auch den Dienstleistungssektor und ist ab April 2018 die Grundlage für die monatliche Pressemitteilung des ifo Instituts.
- Der bisher veröffentlichte ifo Geschäftsklimaindex für die Gewerbliche Wirtschaft (ohne Dienstleistungssektor) wird weiterhin erstellt, aber nicht mehr vom ifo Institut kommentiert.
- Das Basisjahr für die Indexberechnung wird von 2005 auf 2015 angepasst.

- Das Aggregationsverfahren wird im Detail geändert, wobei die grundlegende Berechnungsmethode (Saldenmethodik) jedoch unverändert bleibt. Die Antworten der Unternehmen (Mikrodaten) werden den Hierarchiestufen nun teilweise anders zugeordnet. Diese Änderung führte dazu, dass alle Zeitreihen rückwirkend mit der angepassten Methodik neu berechnet wurden.
- Bei der Neuberechnung der Zeitreihen wurden auch Antworten von Unternehmen berücksichtigt, die in der Vergangenheit erst nach dem Erhebungszeitraum eingetroffen sind und daher nicht in die Aggregationen eingeflossen waren.

Im Folgenden wird detailliert auf die Änderungen eingegangen und aufgezeigt, inwieweit diese zu abweichenden Verläufen in den neu berechneten Zeitreihen führten.

### DAS NEUE IFO GESCHÄFTSKLIMA DEUTSCHLAND

Die wichtigste Änderung betrifft den monatlich als »ifo Geschäftsklimaindex in der Gewerblichen Wirtschaft« veröffentlichten Hauptindikator, der stets eine sehr hohe mediale Aufmerksamkeit erhält und darüber hinaus auch unmittelbar zu Kursreaktionen auf den Finanzmärkten führt (vgl. Mittnik et al. 2013a; 2013b). Der Terminus »Gewerbliche Wirtschaft« ist keine offizielle Definition der amtlichen Statistik, sondern wurde vom ifo eingeführt, um zu verdeutlichen, dass nicht alle konjunkturrelevanten Bereiche abgedeckt sind. Bisher waren das Verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe sowie der Groß- und Einzelhandel enthalten, in denen die ifo Konjunkturumfragen bereits seit Ende der 1940er Jahre bzw. Anfang der 1950er Jahre durchgeführt werden. Der Panelaufbau im Dienstleistungssektor begann erst im Jahr 2001, und die ersten Ergebnisse wurden 2005 veröffentlicht (vgl. Wohlrabe und Wojciechowski 2014). Inzwischen sind die Zeitreihen lang genug, um sie in den Gesamtindex zu integrieren. Deshalb wird ab April 2018 das **ifo Geschäftsklima Deutschland** veröffentlicht, das nun auch den Dienstleistungssektor enthält. Damit wird der in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr gestiegenen Bedeutung des Dienstleistungsgewerbes für die deutsche Wirtschaft Rechnung getragen. Mehr als zwei Drittel der Bruttowertschöpfung in Deutschland entfallen derzeit bereits auf den Dienstleistungssektor. Diese Tertiärisierung spiegelt sich auch in der prozentualen Gewichtung der Sektoren bei der Bildung des Geschäftsklimas Deutschland wider: Dienstleistungs-

sektor<sup>1</sup> (50,5%), Verarbeitendes Gewerbe (30,2%), Bauhauptgewerbe (6,0%), Großhandel (7,1%) und Einzelhandel (6,2%). Der neu geschaffene Index beginnt im Januar 2005; die bisher veröffentlichten Indizes für die Gewerbliche Wirtschaft werden aber auch weiterhin ab 1991 verfügbar sein, jedoch vom ifo Institut nicht mehr explizit in einer eigenen Pressemitteilung kommentiert.

In Abbildung 1 werden der alte und der neue ifo Geschäftsklimaindex mit Basisjahr 2005 dargestellt. Es zeigt sich ein weitestgehend sehr ähnlicher Verlauf. Allerdings wird der Index durch die Zunahme der Dienstleister etwas »zusammengestaucht«. So fiel etwa die Abkühlung des Geschäftsklimas während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 nicht ganz so drastisch aus, aber auch der Anstieg im Laufe des vergangenen Jahres bis zum Jahresbeginn 2018 wird etwas abgeschwächt. Die grundsätzlichen Tendenzen sind in der Regel sehr ähnlich. Die Korrelation zwischen beiden Reihen ist mit 0,98 sehr hoch. In einzelnen Monaten kann es aber natürlich dazu kommen, dass sich das Dienstleistungsgewerbe anders als die übrigen Bereiche entwickelt und dadurch auch das Geschäftsklima Deutschland in eine andere Richtung zeigt als das Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft. Seit 2005 war das in 18% aller Monate der Fall, im Durchschnitt also etwa zweimal pro Jahr. Tabelle 1 vergleicht die Volatilität der Zeitreihen durch die Standardabweichung der Zeitreihen sowie deren erster Differenz. Wohlrabe und Wollmershäuser (2017) zeigen, dass oftmals die monatlichen Differenzen besser geeignet sind, um Prognosen über makroökonomische Größen abzuleiten. Sowohl bezogen auf das Niveau als auch auf die Monatsdifferenzen sind die Schwankungen über die Zeit für den neuen Index geringer.

Der ifo Index ist ein vorlaufender Index. Diese Eigenschaft erlangt er sowohl durch die Erwartungskomponente als auch durch die Tatsache, dass die offiziellen Statistiken mit Verzögerung veröffentlicht wer-

<sup>1</sup> Die ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen beinhaltet nicht das Finanz- und Versicherungsgewerbe, öffentliche Dienstleistungen, Erziehung sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

Abb. 1  
Vergleich "ifo Geschäftsklimaindex in der Gewerblichen Wirtschaft" und "ifo Geschäftsklima Deutschland" nach neuer Aggregation



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Tab. 1

**Volatilität (Standardabweichungen) des alten und neuen Geschäftsklimas nach neuer Aggregation im Vergleich**

	Niveau		
	Klima	Lage	Erwartungen
Gewerbliche Wirtschaft	7,05	9,59	6,03
Deutschland	5,80	7,92	4,91
Erste Monatsdifferenz			
	Klima	Lage	Erwartungen
Gewerbliche Wirtschaft	1,42	1,70	1,64
Deutschland	1,20	1,50	1,44

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Berechnungen des ifo Instituts.

Tab. 2

**Korrelationsvergleich zwischen Bruttoinlandsprodukt und ifo Geschäftsklima**

BIP	Quartalswachstumsrate	Jahreswachstumsrate
Gewerbliche Wirtschaft	0,585	0,805
Deutschland	0,543	0,854

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

den. Das Bruttoinlandsprodukt wird gemeinhin als all-gemeinste Größe zur Darstellung der wirtschaftlichen Leistung eines Landes betrachtet. Der ifo Index sollte somit den Verlauf des BIP möglichst gut nachzeichnen. Tabelle 2 stellt die entsprechenden kontemporären Korrelationen jeweils mit Blick auf die Jahres- und die Quartalswachstumsrate des BIP dar. Es zeigt sich, dass sich die Korrelationen nur marginal ändern. Die geringere Korrelation mit Blick auf die Quartalswachstumsrate des BIP lässt sich durch die Tatsache erklären, dass diese Reihe merklich volatil und damit schwieriger zu prognostizieren ist als die Jahreswachstumsrate. Die sehr guten Prognoseeigenschaften der ifo Indikatoren mit Hilfe statistischer und ökonometrischer Verfahren wurden neuerlich auch von Heinisch und Scheufele (2018) gezeigt.

**DER EFFEKT DES NEUEN BASISJAHRES**

Im Rahmen der Umstellung wird auch das Basisjahr für die Indexberechnung von 2005 auf 2015 angepasst.<sup>2</sup> Die Indexierung auf ein Basisjahr ist allerdings lediglich ein reiner Skaleneffekt (Umrechnung von Saldenpunkten in Indexpunkte) und hat keinerlei Einfluss auf die konjunkturelle Interpretation.<sup>3</sup> In Abbildung 2 ist das »ifo Geschäftsklima Deutschland« einmal mit Basisjahr 2005 und einmal mit 2015 dargestellt. Da der Saldo des Geschäftsklimas Deutschland im Jahr 2015

<sup>2</sup> Das Statistische Bundesamt hat in seinen letzten Veröffentlichungen ebenfalls auf das Basisjahr 2015 umgestellt (vgl. Statistisches Bundesamt 2018).

<sup>3</sup> Zur Interpretation des Basisjahres: Werte über 100 bedeuten, dass der Wert höher ist als der Durchschnitt des Basisjahres 2015.

deutlich über dem des Jahres 2005 lag, ergibt sich bei einer Veränderung des Basisjahres dieses Jahr eine Verschiebung des Verlaufs nach unten, der etwa 9 Indexpunkte beträgt. Während der Indexwert vom März 2018 mit neuem Basisjahr 103,2 beträgt, würde er unter Verwendung des Basisjahrs 2005 bei 112,4 liegen.

**ÄNDERUNGEN IM AGGREGATIONSVERFAHREN**

Die bisherige Aggregation im Rahmen der Saldenmethodik erfolgte in einer Art Baumstruktur, die sich nach der

offiziellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ2008 des Statistischen Bundesamtes richtet (vgl. Statistisches Bundesamt 2008). Ein Ausschnitt dieser Baumstruktur ist exemplarisch in Abbildung 3 für das Verarbeitende Gewerbe bis zur dritten Ebene dargestellt. Die oberste Stufe, hier das gesamte Verarbeitende Gewerbe, ist der sogenannte 1-Steller. Auf der 2-Steller-Ebene sind dann die bekannten Industriezweige verzeichnet, wie die Automobilbranche oder der Maschinenbau.<sup>4</sup> Unterhalb dieser Ebene hat die Gliederung unterschiedliche Aggregationstiefen, die sich zum Teil bis auf die 6-Steller-Ebene erstrecken. Die Aggregation der Antworten innerhalb dieser Baumstruktur erfolgt dabei von unten nach oben. Jede Firmenmeldung wird auf der untersten Ebene der Hierarchie einem Wirtschaftszweig zugeordnet<sup>5</sup> und

<sup>4</sup> In der offiziellen Terminologie des Statistischen Bundesamtes werden 1-Steller als Abschnitte und 2-Steller als Abteilungen bezeichnet. Die darunter liegenden Ebenen heißen Gruppen, Klassen und Unterklassen.

<sup>5</sup> Die Abfragen erfolgen auf Produktebene. Ein Unternehmen meldet daher in der Regel für sein Hauptprodukt oder beantwortet zum Teil sogar mehrere Fragebögen für seine verschiedenen Produkte. Somit können die Antworten den Wirtschaftszweigen noch genauer zugeordnet werden.

Abb. 2

**Der Effekt des Basisjahres für das ifo Geschäftsklima Deutschland**

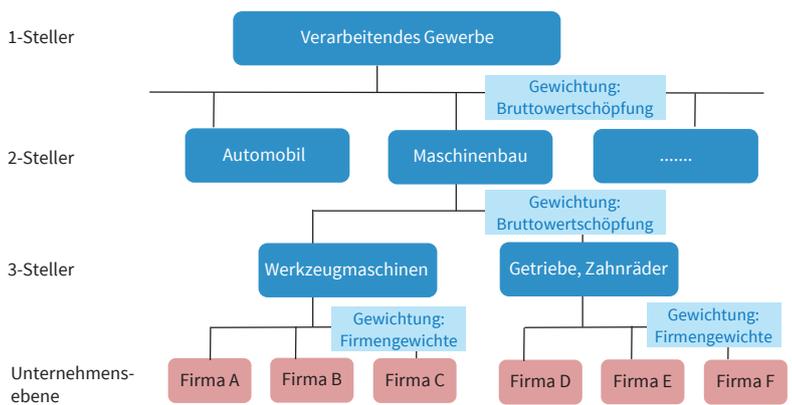


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abb. 3

Illustration des Aggregationsverfahrens bis März 2018



Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

bekommt dabei ein individuelles Gewicht zugewiesen. Im Verarbeitenden Gewerbe wird dieses anhand von Mitarbeiteranzahlen bestimmt. Die Antworten größerer Unternehmen haben somit mehr Gewicht als die kleinerer Firmen. Für jeden Wirtschaftszweig mit genügend Antworten<sup>6</sup> wird ein Saldo aus den Anteilen der »Positiv«- und »Negativ«-Antworten gebildet. Anschließend werden die Salden gemäß ihres Bruttowertschöpfungsanteils<sup>7</sup> zur nächst höheren Ebene aggregiert. Im Beispiel in Abbildung 3 werden etwa die Ergebnisse des Werkzeugmaschinenbaus sowie der Hersteller von Getriebe und Zahnradern (plus die anderen Unterbereiche des Maschinenbaus) zum Saldo für den Maschinenbau zusammengefasst. Zum Schluss werden alle Salden auf 2-Steller-Ebene ebenfalls mit einer sich an den Bruttowertschöpfungsanteilen orientierenden Gewichtung zum gesamten Verarbeitenden Gewerbe aggregiert.

So intuitiv die Aggregation gemäß der Baumstruktur in Abbildung 3 auch ist, so hat sie jedoch einige praktische Nachteile. Das Unternehmenspanel in den ifo Konjunkturumfragen ist über die Zeit nicht konstant. Unternehmen scheiden aus oder werden neu aufgenommen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Besetzung der einzelnen Wirtschaftszweige. Zum einen können in einigen Bereichen im Zeitablauf zu wenige Unternehmen enthalten sein. Der entsprechende Saldo würde dann die wirtschaftliche Entwicklung

<sup>6</sup> Es gibt keine Definition, was »genügend« ist. Dies hängt von dem jeweiligen Wirtschaftszweig ab. In manchen ergeben fünf Unternehmen mehr als 80% Marktdeckung, was der Aggregation genügen würde. In anderen Bereichen müssen entsprechend mehr Unternehmen akquiriert werden.

<sup>7</sup> So hat beispielsweise der Fahrzeugbau in Deutschland einen deutlichen höheren Anteil an der Wertschöpfung als etwa die Textilindustrie.

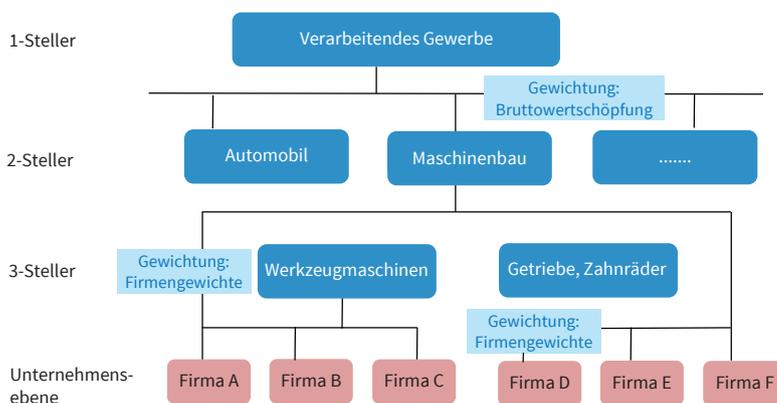
womöglich nicht mehr akkurat darstellen. So sind Salden auf Basis weniger Antworten volatiler als diejenigen mit vielen Antworten. Zum anderen ist es möglich, dass die Saldenwerte eher hohe (extreme) Saldenwerte wie z.B. +100 annehmen. Es bestünde somit die Möglichkeit, dass dadurch auch die oberen Aggregate verzerrt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass manche Antworten gar nicht berücksichtigt werden können, weil nicht genügend Unternehmen vorhanden sind, um ein eigenes (Unter-)Aggregat zu bilden. Aufgrund dieser Punkte müssen die Aggregationsvorschriften permanent gepflegt und angepasst werden.

Um die obigen Probleme etwas abzumildern, wird eine Änderung in der Zuordnung der Mikrodaten zur Saldenberechnung vorgenommen. Abbildung 4 stellt diese beispielhaft vor. Der wichtigste Unterschied ist, dass zur Berechnung der Salden auf der 2-Steller-Ebene keine Salden von der 3-Steller-Ebene mehr verwendet werden. Das heißt, alle Mikrodaten, die dem Maschinenbau zugeordnet sind, gehen direkt mit ihrem Firmengewicht in die Saldenberechnung des Maschinenbaus ein. Diese Idee pflanzt sich auch in die unteren Ebenen fort. Alle Mikrodaten etwa aus dem Bereich Werkzeugmaschinen, unabhängig von weiteren darunter liegenden 4- oder 5-Steller-Aggregaten, werden entsprechend verwendet. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die Pflege des Aggregationsschemas einfacher wird und mögliche Verzerrungen aus zu gering besetzten Unteraggregaten minimiert werden. Zusätzlich können alle Antworten jederzeit verwendet werden, da sie durchweg einem 2-Steller-Aggregat zugeordnet werden können.

Um die obigen Probleme etwas abzumildern, wird eine Änderung in der Zuordnung der Mikrodaten zur Saldenberechnung vorgenommen. Abbildung 4 stellt diese beispielhaft vor. Der wichtigste Unterschied ist, dass zur Berechnung der Salden auf der 2-Steller-Ebene keine Salden von der 3-Steller-Ebene mehr verwendet werden. Das heißt, alle Mikrodaten, die dem Maschinenbau zugeordnet sind, gehen direkt mit ihrem Firmengewicht in die Saldenberechnung des Maschinenbaus ein. Diese Idee pflanzt sich auch in die unteren Ebenen fort. Alle Mikrodaten etwa aus dem Bereich Werkzeugmaschinen, unabhängig von weiteren darunter liegenden 4- oder 5-Steller-Aggregaten, werden entsprechend verwendet. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die Pflege des Aggregationsschemas einfacher wird und mögliche Verzerrungen aus zu gering besetzten Unteraggregaten minimiert werden. Zusätzlich können alle Antworten jederzeit verwendet werden, da sie durchweg einem 2-Steller-Aggregat zugeordnet werden können.

Abb. 4

Illustration des Aggregationsverfahrens ab April 2018



Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

In den anderen Wirtschaftsbereichen erfolgen die Berechnungen äquivalent zum Verarbeitenden Gewerbe. So wurde auch das Aggregationsverfahren im Dienstleistungsgewerbe dahingehend angepasst, dass die Antworten direkt mit dem Firmengewicht in die 2-Steller einfließen. Im Handel werden die Meldungen nun ebenfalls direkt auf der zweiten Ebene zusammengefasst. Lediglich bei der Bestimmung der Firmengewichte gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Bereichen. Während dafür im Bauhauptgewerbe ebenfalls die Mitarbeiterzahlen der Unternehmen herangezogen werden, orientiert sich die Zuweisung der Firmengewichte im Handel und im Dienstleistungsbereich an den jeweiligen Jahresumsätzen.

**RÜCKRECHNUNG ALLER ZEITREIHEN BIS 1991**

Die zuvor erläuterten Änderungen im Aggregationsverfahren führen dazu, dass alle Zeitreihen, die im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen erstellt werden, rückwirkend ab 1991 neu berechnet werden müssen. Dies betrifft also nicht nur die meist beachteten Indikatoren Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen, sondern z.B. auch die Fragen nach Preisen, Produktion, Exporten, Beschäftigung oder Lagerhaltung. Im Rahmen dieser Rückrechnung wurde auch die Mikrodatenbank angepasst. So kommt es in jedem Monat vor, dass Firmenmeldungen erst nach der Berechnung der verschiedenen Indikatoren eingehen und dadurch keine Berücksichtigung mehr in den Umfrageergebnissen finden. Diese Antworten, die in der Regel aber weniger als 1% der Gesamtmeldungen ausmachen, sind in der Datenbank vorhanden und wurden nun ex post für die Rückrechnung berücksichtigt.

Tab. 3

**Korrelationen zwischen neuer und alter Aggregation**

	Geschäftsklima	Geschäftslage	Geschäftserwartungen
Verarbeitendes Gewerbe	0,995	0,994	0,995
Bauhauptgewerbe	0,998	0,998	0,987
Großhandel	0,957	0,955	0,931
Einzelhandel	0,971	0,979	0,919
Dienstleistungssektor	0,979	0,982	0,971

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Berechnungen des ifo Instituts.

**VERGLEICH DER ZEITREIHEN NACH NEUEM UND ALTEM AGGREGATIONSVERFAHREN**

In Abbildung 5 sind die Zeitreihen für die drei Hauptindikatoren (Klima, Lage und Erwartungen) der Wirtschaftsbereiche jeweils nach alter und neuer Aggregation dargestellt.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe an den grundsätzlichen Verläufen der Zeitreihen durch die Rückrechnung nur sehr wenig geändert hat. Im Handel – und hier speziell im Großhandel – hatte die zuvor beschriebene Umstellung der Gewichtungsmethode mit Beginn auf der 2-Steller-Ebene dagegen etwas größere Änderungen zur Folge. Die Zeitreihen verlaufen nun wesentlich glatter, was klarere konjunkturelle Aussagen ermöglicht. In Tabelle 3 sind die entsprechenden Korrelationen zwischen den Zeitreihen nach neuer und alter Aggregation dargestellt. Die Werte sind durchweg sehr hoch und alle größer als 0,91. Für das Verarbeitende Gewerbe und das Bauhauptgewerbe sind die Korrelation de facto 1,00. Für die beiden Handelssparten sind die Korrelationen etwas niedriger, was auf die niedrigere Volatilität aufgrund der neuen Aggregation zurückzuführen ist. Insgesamt zeigt dies, dass sich die historisch grundlegenden konjunkturellen Eigenschaften nicht verändert haben. Die bereits in Bezug auf den Handel angesprochene Verringerung der Volatilität der Zeitreihen wird durch die Standardabweichung der Zeitreihen sowie deren erste Differenz bestätigt, die in

Tab. 4

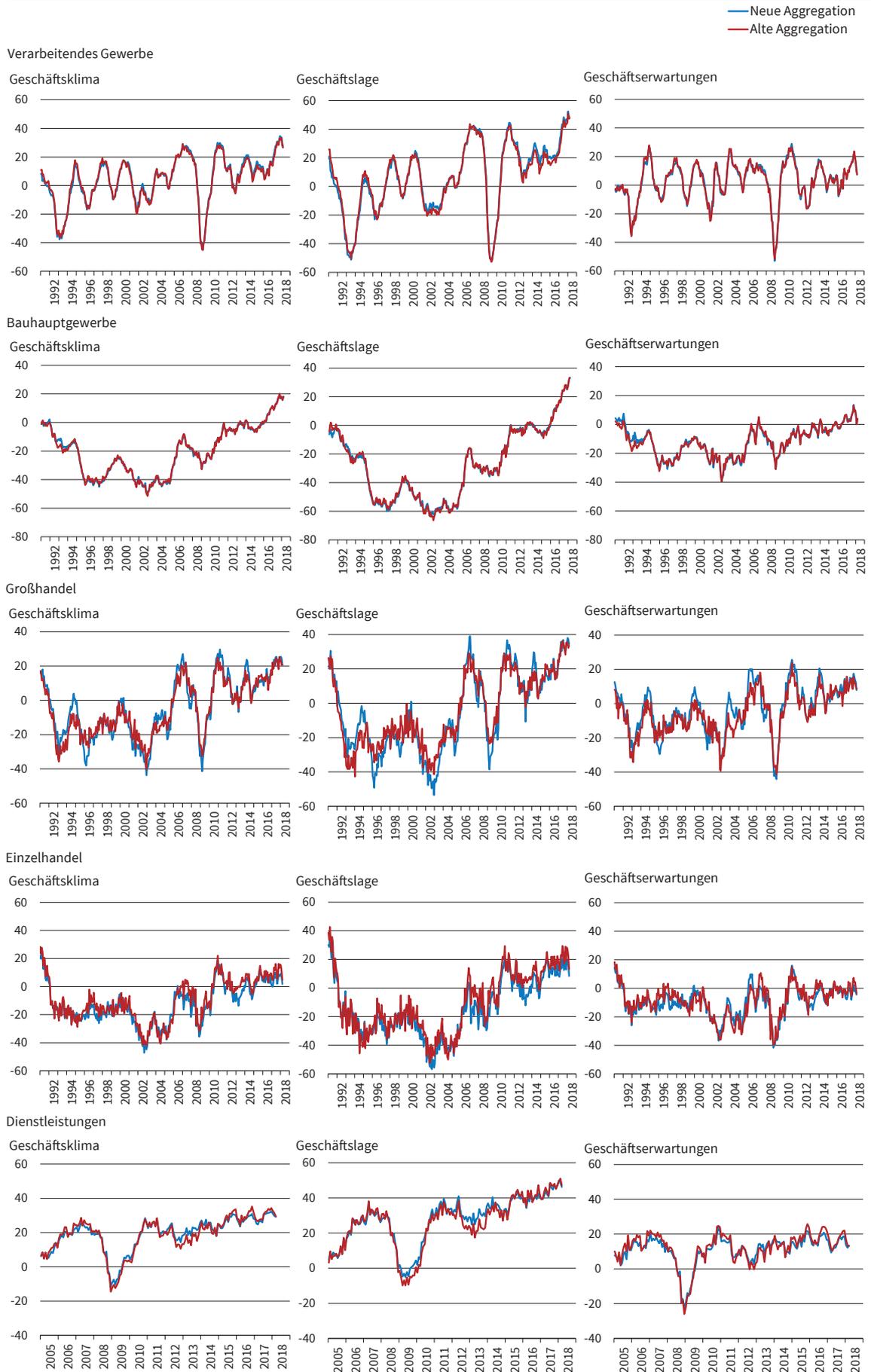
**Vergleich der Volatilität (Standardabweichungen) von neuer und alter Aggregation**

	Niveau					
	Geschäftsklima		Geschäftslage		Geschäftserwartungen	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Verarbeitendes Gewerbe	15,95	16,31	23,18	23,88	13,69	13,63
Bauhauptgewerbe	17,07	17,23	24,32	24,30	10,16	10,48
Großhandel	15,98	17,62	20,83	23,12	12,53	13,66
Einzelhandel	15,15	13,99	21,59	19,90	11,06	10,20
Dienstleistungssektor	10,67	9,64	14,47	13,25	9,28	8,02
	Erste Monatsdifferenzen					
	Geschäftsklima		Geschäftslage		Geschäftserwartungen	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Verarbeitendes Gewerbe	3,07	2,97	3,60	3,51	3,84	3,66
Bauhauptgewerbe	1,97	1,87	2,53	2,31	2,71	2,69
Großhandel	4,30	3,97	5,68	5,21	5,03	4,16
Einzelhandel	5,38	4,46	7,83	6,57	5,32	4,05
Dienstleistungssektor	3,08	2,67	4,27	3,58	4,19	3,39

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Berechnungen des ifo Instituts.

Abb. 5

**Vergleich alter und neuer Aggregation**  
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Tabelle 4 aufgeführt sind. Auch bei den Dienstleistern sinkt insbesondere bei den Monatsdifferenzen die Volatilität deutlich.

## FAZIT

Der Artikel beschreibt die größten Änderungen am ifo Geschäftsklimaindex seit Jahren. Ab April 2018 wird der bewährte »ifo Geschäftsklimaindex in der Gewerblichen Wirtschaft« durch das »ifo Geschäftsklima Deutschland« ersetzt. Letzteres enthält nun auch die Dienstleister und bildet dadurch nun einen noch deutlich größeren Teil der deutschen Wirtschaft ab. Der neue Geschäftsklimaindex wird mit Basisjahr 2015 berechnet und ist ab 2005 verfügbar. Die Regeln der Aggregationen werden zum Teil ebenfalls neu definiert, wobei die grundsätzliche Berechnungsweise (Saldenmethodik) unverändert bleibt. Dies erlaubt zum einen eine einfachere Pflege der (teilweise tief disaggregierten) Aggregationshierarchien, zum anderen werden mögliche Verzerrungen bei den Berechnungen verringert. Diese Anpassung erfordert eine Neuberechnung aller Zeitreihen, die im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen gebildet werden. Es wird gezeigt, dass die grundsätzlichen Konjunkturaussagen und -interpretationen insgesamt weitestgehend unverändert bleiben. Die Anpassung des Aggregationsverfahrens führt dazu, dass viele Reihen, insbesondere im Handel und bei den Dienstleistern, weniger volatil sind und somit ein klareres Konjunktursignal anzeigen. In Kürze wird das ifo Institut zudem ein neues Handbuch der ifo Umfragen und Konjunkturindikatoren veröffentlichen (Sauer und Wohlrabe 2018), das detaillierte Ausführungen zu allen Umfragen am ifo Institut sowie den daraus berechneten Indikatoren und deren Verwendung beispielsweise für Konjunkturprognosen enthält.

## LITERATUR

- Abberger, K. und K. Wohlrabe (2006), »Einige Prognoseeigenschaften des ifo Geschäftsklimas – ein Überblick über die neuere wissenschaftliche Literatur«, *ifo Schnelldienst* 59(22), 19–26.
- Goldrian, G. (2004), *Handbuch der umfragebasierten Konjunkturforschung*, ifo Beiträge zur Wirtschaftsforschung Nr. 15, ifo Institut, München.
- Heinisch, K. und R. Scheufele (2018), »Should forecasters use real-time data to evaluate leading indicator models for GDP prediction? German evidences«, *German Economic Review*, im Druck.
- Lehmann, R. (2018), »The forecasting properties of the ifo business survey«, mimeo.
- Mitnik, S., N. Robinzonov und K. Wohlrabe (2013a), »Was bewegt den DAX?«, *ifo Schnelldienst* 66(23), 32–36.
- Mitnik, S., N. Robinzonov und K. Wohlrabe (2013b), »The Micro Dynamics of Macro Announcements«, *CESifo Working Paper* Nr. 4421.
- Sauer, St. und K. Wohlrabe (2018), *Handbuch der ifo Umfragen und Konjunkturindikatoren*, ifo Beiträge zur Wirtschaftsforschung, ifo Institut, München, im Erscheinen.
- Seiler, Chr. und K. Wohlrabe (2013), »Das ifo Geschäftsklima und die deutsche Konjunktur«, *ifo Schnelldienst* 66(18), 17–21.
- Statistisches Bundesamt (2008), *Klassifikation der Wirtschaftszweige*, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2018), »Konjunkturindizes werden auf Basisjahr 2015 umgestellt«, Pressemitteilung Nr. 073, 6. März, Wiesbaden.
- Wohlrabe, K. und P. Wojciechowski (2014), »Die ifo Konjunkturbefragungen im Dienstleistungssektor – Hintergründe, Erklärungen und Performance«, *ifo Schnelldienst* 67(21), 47–53.
- Wohlrabe, K. und T. Wollmershäuser (2017), »Über die richtige Interpretation des ifo Geschäftsklimas als konjunktureller Frühindikator«, *ifo Schnelldienst* 70(15), 42–46.

# Verarbeitendes Gewerbe: Verhaltene Geschäftsaussichten

## I.

Das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** gab erneut nach und verfehlte den Vorjahreswert nur knapp. Die Nachfrageentwicklung fiel erneut weniger dynamisch aus und die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm auf sehr hohem Niveau abermals ab. Die Auftragsbestände wurden bei per saldo geräumten Lagern wieder geringfügig günstiger bewertet. Die Kapazitätsauslastung lag mit 87,7% zwar leicht unter dem Wert vom Januar, jedoch deutlich über dem langfristigen Mittel. Die Exporterwartungen waren beinahe so günstig wie im Vormonat, per saldo erwarteten die Umfrageteilnehmer weiterhin ein Ansteigen ihrer Ausfuhrfähigkeit. Passend dazu wurden die Produktionspläne wieder nach oben angepasst. Die Beschäftigtenpläne wurden ebenfalls ausgeweitet.

Die Geschäftsperspektiven wurden in den drei Teilbereichen *Vorleistungsgüter*, *Investitionsgüter* und *Konsumgüter* ebenfalls weniger zuversichtlich eingeschätzt. Bei den *Vorleistungsgütern* und den *Konsumgütern* fielen die Einschätzungen zur aktuellen Lage ebenfalls weniger günstig aus, so dass auch der Klimaindikator sank. Bei den *Investitionsgütern* hingegen wurde die momentane Geschäftslage positiver eingeschätzt, was sich auch in einem günstigeren Klima widerspiegelte.

## II.

Den amtlichen Zahlen zufolge sank der Umsatz im Bereich **Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen** in den ersten beiden Monaten des Jahres. Gemäß der ifo Konjunkturumfrage verbesserte sich das Geschäftsklima im März und April, was eine Trendwende bei der Umsatzentwicklung andeuten könnte. Jedoch trübten sich die Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr – trotz der Erwartung steigender Exporte – merklich ein; der Saldo sank unter den langfristigen Mittelwert. Insgesamt kühlte sich das Klima ab. Analog zu den verhaltenen Geschäftsaussichten wurden auch die Produktionspläne weniger expansiv gestaltet. Neueinstellungen waren hingegen weiterhin geplant. Der Auftragsbestand ist, dem statistischen Bundesamt zufolge, seit Januar 2017 kontinuierlich gestiegen. Für denselben Zeitraum bewegten sich auch die Auftragsbestandsbeurteilungen der Umfrageteilnehmer größtenteils auf einem hohen Niveau. Der aktuelle Anstieg dürfte sich ebenfalls in den offiziellen Zahlen zeigen. Dank der günstigen Auftragslage konnte auch die Kapazitätsauslastung mit 91,2% einen neuen Spitzenwert erreichen.

## III.

Bei einer stagnierenden Nachfrage bewerteten die befragten Unternehmen aus der **Holzindustrie (ohne Möbel)** ihre aktuelle Lage weniger günstig, der Saldo war niedriger als vor Jahresfrist. Passend dazu stiegen die Lagerbestände wieder und die Zufriedenheit mit den Auftragsbeständen nahm ab. Auftragsmangel wurde von 20% der Befragten als Grund für Produktionsbehinderungen genannt, lediglich Arbeitskräftemangel wurde mit 32%

häufiger angegeben. Obwohl insgesamt mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer Produktionsbehinderungen hatten, befindet sich, den offiziellen Angaben zufolge, die Produktion der Branche derzeit auf einem hohen Niveau. Dies zeigte sich auch in einer guten Kapazitätsauslastung von 84,8%. Den Plänen zufolge dürfte die Produktion in den kommenden Monaten vereinzelt angehoben werden. Die allgemeinen Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr wurden wieder deutlich zuversichtlicher bewertet, obwohl die Unternehmen per saldo mit einem leichten Rückgang der Exporte rechneten. Insgesamt verbesserte sich das Geschäftsklima.

## IV.

Im Bereich **Kraftwagen- und Kraftwagenteile** sank der Geschäftsklimaindikator zwar leicht, lag aber weiterhin über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war der erneute Rückgang der nach wie vor sehr günstigen Lageurteile. Die Nachfrageentwicklung verlor seit Anfang des Jahres an Schwung, was sich auch in den offiziellen Zahlen widerspiegelte. Im April verbesserte sich der Indikator minimal, analog bewerteten die Umfrageteilnehmer auch ihre Auftragsbestände wieder positiver. Die Lagerbestände stiegen, blieben per saldo aber unter dem branchenüblichen Niveau. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten hielten sich positive und negative Stimmen die Waage, auch wenn von den ausländischen Märkten wieder mehr neue Impulse erwartet wurden. Dazu passend weiteten die Unternehmen ihre Produktionspläne wieder sichtlich aus. Jedoch gab rund ein Drittel der Befragten Produktionsbehinderungen an. Insbesondere der Arbeitskräftemangel stellt aktuell ein zentrales Problem dar. Die Personalpläne deuten ebenfalls auf eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften hin. Materialknappheit und Kapazitätsengpässe wurden ebenfalls als Behinderungsfaktoren genannt, jedoch merklich seltener. Mit 92,2% fiel die Kapazitätsauslastung sehr hoch aus, wenn auch etwas geringer als im vorangegangenen Quartal. Der Vorjahreswert und auch der langfristige Mittelwert wurden jedoch deutlich übertroffen.

Simon Litsche

ifo Konjunkturpiegel  
für das Verarbeitende Gewerbe

# Verarbeitendes Gewerbe

April 2018 **GESAMT**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat							Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat	Inlandsverk.preise Beurteilung	Inlandsverk.preise im Vormonat	Produktion für die nächsten 3 Monate	Inlandsverk.preise für die nächsten 3 Monate	Exportgeschäft	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)											
Verarbeitendes Gewerbe	[Bar chart data for Manufacturing]										
Vorleistungsgüter	[Bar chart data for Intermediate Goods]										
Investitionsgüter	[Bar chart data for Investment Goods]										
Konsumgüter	[Bar chart data for Consumer Goods]										
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	[Bar chart data for Food and Tobacco]										
Herst. von Textilien	[Bar chart data for Textiles]										
Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	[Bar chart data for Wood, Basket, and Cork]										
Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	[Bar chart data for Paper and Products]										
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	[Bar chart data for Printing]										
Chemische Industrie	[Bar chart data for Chemical Industry]										
Gummi-u. Kunststoffwaren	[Bar chart data for Rubber and Plastics]										
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	[Bar chart data for Glass, Ceramics, and Stone]										
Metallerzeugung u. -bearbeitung	[Bar chart data for Metal Production and Processing]										
Metallerzeugnisse	[Bar chart data for Metal Products]										
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	[Bar chart data for IT and Electronic/Optical]										
Elektrische Ausrüstungen	[Bar chart data for Electrical Equipment]										
Maschinenbau	[Bar chart data for Machinery]										
Kraftwagen und Kraftwagenteile	[Bar chart data for Motor Vehicles and Parts]										
Herst. von Möbeln	[Bar chart data for Furniture]										

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>													
Geschäftsklima	24,1	27,7	28,2	30,9	30,8	30,2	32,4	34,7	32,2	34,0	30,0	27,3	24,0
Geschäftslage	38,3	43,7	43,6	48,6	46,7	44,7	45,9	47,2	45,8	52,6	49,1	48,5	46,3
Geschäftserwartungen	10,7	12,8	13,8	14,6	16,0	16,4	19,6	22,8	19,3	16,7	12,4	7,8	3,8
Auftragsbestandsbeurteilung	7,8	7,6	12,4	12,4	12,4	15,2	18,3	17,7	19,1	21,4	19,4	16,4	16,7
Produktionspläne	15,0	17,4	16,9	20,3	19,4	21,6	22,9	21,7	23,6	23,1	16,9	14,1	16,1
Exportserwartungen	16,5	19,4	19,4	23,6	20,2	20,9	22,3	22,8	22,5	20,2	18,2	15,8	15,6
Kapazitätsauslastung (%)	86,2			86,9			87,7			88,0			87,7
<b>Vorleistungsgüter</b>													
Geschäftsklima	25,3	21,9	25,1	26,0	26,2	27,5	27,2	28,7	27,2	29,8	24,1	26,6	22,0
Geschäftslage	35,5	34,7	37,3	41,2	39,4	39,9	35,1	37,7	35,9	41,0	42,3	45,6	43,1
Geschäftserwartungen	15,6	9,8	13,5	11,8	13,9	15,8	19,6	19,9	18,7	19,1	7,3	9,1	2,6
Auftragsbestandsbeurteilung	6,2	6,6	11,1	11,6	10,6	17,2	17,7	17,0	16,1	16,9	16,3	11,8	11,1
Produktionspläne	12,5	13,2	18,8	15,3	17,9	19,9	22,7	23,6	22,5	22,7	7,2	7,4	9,7
Exportserwartungen	13,5	12,8	14,6	15,1	11,7	17,7	18,8	21,3	19,4	12,1	7,8	7,2	8,6
Kapazitätsauslastung (%)	85,3			85,8			86,2			87,1			86,9
<b>Investitionsgüter</b>													
Geschäftsklima	18,2	27,3	20,0	34,9	36,5	30,5	35,6	36,1	30,5	31,9	31,4	26,7	27,6
Geschäftslage	33,7	41,3	36,8	51,1	48,4	45,5	44,3	52,8	46,3	49,7	50,6	48,2	50,6
Geschäftserwartungen	3,6	14,1	4,4	19,6	25,2	16,4	27,2	20,6	15,7	15,4	13,7	7,0	6,7
Auftragsbestandsbeurteilung	-1,2	3,3	13,9	18,1	16,5	14,7	17,3	16,9	20,8	17,3	17,5	14,8	20,6
Produktionspläne	12,6	17,8	10,0	28,0	22,8	17,2	23,8	23,7	26,0	31,4	17,0	27,6	21,7
Exportserwartungen	5,1	14,3	12,5	23,5	14,5	15,0	16,9	24,9	15,9	22,5	16,1	16,7	14,4
Kapazitätsauslastung (%)	85,1			86,3			87,2			89,7			88,8
<b>Konsumgüter (ohne Ernährungsgewerbe)</b>													
Geschäftsklima	21,4	22,1	20,1	21,2	21,6	20,6	16,8	22,0	19,2	21,8	16,9	15,9	9,5
Geschäftslage	40,1	36,5	32,7	35,2	33,9	34,6	32,7	31,8	32,2	35,5	29,8	32,4	21,4
Geschäftserwartungen	4,1	8,5	8,2	8,1	10,0	7,4	1,9	12,5	6,9	8,8	4,8	0,7	-1,7
Auftragsbestandsbeurteilung	-6,2	-8,0	-4,3	0,6	5,9	3,4	4,1	3,9	6,1	7,5	-1,2	-1,9	-3,2
Produktionspläne	10,6	13,6	11,9	11,1	15,6	16,2	15,7	10,6	9,0	9,7	8,1	5,8	6,6
Exportserwartungen	20,4	19,0	14,2	18,8	15,7	20,4	16,7	23,5	24,4	9,3	11,2	10,3	4,3
Kapazitätsauslastung (%)	86,8			87,2			86,5			86,2			84,2
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>													
Geschäftsklima	12,5	11,1	12,3	23,1	15,0	9,7	-1,4	10,1	15,9	22,5	10,9	8,9	17,2
Geschäftslage	15,7	15,9	24,2	27,6	28,0	23,8	11,8	18,5	19,8	19,7	13,5	20,7	22,7
Geschäftserwartungen	9,2	6,5	1,0	18,8	2,7	-3,5	-13,9	1,9	12,0	25,4	8,4	-2,4	11,8
Auftragsbestandsbeurteilung	-2,4	-3,7	-2,4	-1,0	-10,5	-2,5	-4,1	-3,2	-3,1	-4,6	-12,1	-2,4	-10,3
Produktionspläne	22,3	28,1	19,2	19,1	31,1	8,1	10,4	10,1	19,1	17,9	15,7	9,9	8,9
Exportserwartungen	13,8	4,1	23,5	17,2	36,2	18,7	9,3	3,1	14,3	20,8	12,1	23,0	18,0
Kapazitätsauslastung (%)	79,4			79,1			78,1			78,3			80,0
<b>Maschinenbau</b>													
Geschäftsklima	27,6	31,7	35,9	35,5	34,7	36,5	43,2	45,7	40,0	37,5	35,6	32,3	28,2
Geschäftslage	41,2	49,4	51,5	50,0	50,0	51,1	56,1	57,7	53,4	59,7	54,1	55,6	52,9
Geschäftserwartungen	14,8	15,3	21,4	21,8	20,4	22,8	31,0	34,3	27,3	17,2	18,5	11,1	5,9
Auftragsbestandsbeurteilung	13,1	13,3	19,0	18,4	20,3	25,6	30,8	31,7	32,6	37,0	34,8	31,3	32,9
Produktionspläne	23,6	26,1	23,7	30,7	27,3	26,6	28,0	35,9	29,6	27,8	19,8	22,7	18,6
Exportserwartungen	19,5	25,8	25,1	27,8	25,4	26,9	29,4	34,4	32,2	28,7	25,9	20,6	19,7
Kapazitätsauslastung (%)	87,5			88,7			89,3			90,4			90,4
<b>Kraftwagen und Kraftwagenteile</b>													
Geschäftsklima	16,0	37,8	31,4	32,5	36,6	29,2	38,4	40,9	37,8	38,9	30,9	28,0	26,8
Geschäftslage	35,5	59,6	49,6	65,4	62,3	51,9	59,2	56,3	61,8	67,5	65,1	61,9	57,2
Geschäftserwartungen	-1,9	17,9	14,5	3,7	13,4	8,6	19,2	26,5	16,0	13,4	1,1	-1,4	0,0
Auftragsbestandsbeurteilung	2,3	11,7	14,4	13,1	13,1	10,5	19,9	18,6	14,9	30,0	17,9	14,4	20,7
Produktionspläne	0,7	8,8	12,5	18,5	2,5	28,3	23,4	9,9	14,7	23,1	13,1	6,5	16,8
Exportserwartungen	3,7	9,9	21,1	23,7	12,6	5,0	21,7	10,4	18,6	20,4	12,7	9,0	11,1
Kapazitätsauslastung (%)	88,9			90,5			91,6			92,4			92,2

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

VERARBEITENDES GEWERBE

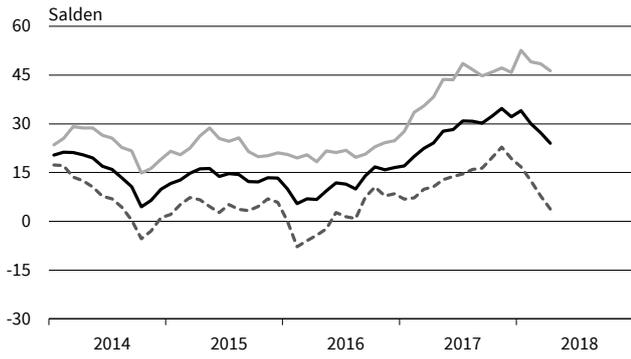
	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Elektrische Ausrüstungen</b>													
Geschäftsklima	36,1	38,7	36,1	37,9	43,0	37,9	40,1	39,2	35,2	39,8	36,1	30,2	27,4
Geschäftslage	50,3	62,5	60,9	62,5	65,8	55,7	61,8	64,0	52,9	58,9	51,4	53,8	55,3
Geschäftserwartungen	22,7	17,0	13,6	15,6	22,2	21,4	20,1	16,7	18,8	22,2	21,7	8,9	2,5
Auftragsbestandsbeurteilung	14,3	20,8	21,8	27,1	26,5	27,1	28,8	38,4	28,9	35,8	28,2	28,1	27,4
Produktionspläne	19,3	16,0	14,6	17,2	22,4	25,1	19,9	22,5	21,3	29,4	23,0	14,2	19,2
Exportserwartungen	24,4	20,8	26,3	30,1	28,3	29,3	24,7	23,6	22,9	26,9	29,0	17,6	23,2
Kapazitätsauslastung (%)	87,1			88,1			89,5			89,1			87,7
<b>Datenverarbeitungsgeräte</b>													
Geschäftsklima	33,6	35,2	40,1	39,8	43,0	40,6	41,6	42,9	36,7	38,7	35,7	39,8	31,0
Geschäftslage	49,3	51,4	55,4	53,4	57,6	56,4	51,2	55,7	50,1	56,9	54,6	56,7	62,6
Geschäftserwartungen	18,9	20,0	25,7	26,9	29,2	25,8	32,4	30,7	24,1	21,9	18,2	24,0	3,2
Auftragsbestandsbeurteilung	30,8	17,6	24,0	24,7	35,7	32,5	32,9	24,4	39,5	34,8	34,4	32,9	37,5
Produktionspläne	34,8	41,3	36,3	33,8	37,1	27,5	26,3	25,5	27,7	33,8	30,8	38,9	25,0
Exportserwartungen	25,8	32,3	30,7	32,6	29,9	29,8	29,8	32,0	21,6	20,8	29,7	22,7	28,2
Kapazitätsauslastung (%)	87,9			90,3			90,0			90,7			91,2
<b>Metallerzeugung und -bearbeitung</b>													
Geschäftsklima	9,2	7,7	14,4	15,9	17,3	16,2	15,4	27,5	20,5	27,8	26,4	23,7	24,1
Geschäftslage	10,4	12,9	21,3	22,7	20,1	15,2	17,1	33,7	26,5	43,6	39,9	39,3	43,9
Geschäftserwartungen	8,0	2,7	7,8	9,3	14,6	17,3	13,7	21,5	14,6	13,0	13,6	9,0	5,9
Auftragsbestandsbeurteilung	-23,6	-8,2	-7,4	-2,3	0,0	5,0	12,4	14,5	13,3	12,3	23,1	23,9	31,2
Produktionspläne	2,1	2,2	4,9	6,6	14,4	2,1	21,8	15,6	18,0	22,6	17,5	14,0	4,3
Exportserwartungen	2,7	3,9	7,1	3,5	6,8	12,8	16,6	12,2	14,1	8,4	12,9	10,7	5,0
Kapazitätsauslastung (%)	84,5			85,4			87,8			90,1			90,6
<b>Herstellung von Metallerzeugnissen</b>													
Geschäftsklima	24,1	29,0	30,4	29,1	29,5	36,5	35,5	37,4	37,1	37,4	33,3	31,0	26,7
Geschäftslage	47,1	53,5	49,8	46,6	51,2	48,5	50,1	54,4	53,1	59,6	58,4	57,3	57,5
Geschäftserwartungen	3,3	6,8	12,6	12,9	9,7	25,0	21,7	21,5	22,1	17,1	10,7	7,4	-0,4
Auftragsbestandsbeurteilung	8,7	11,5	18,6	14,4	14,3	22,4	24,0	26,0	29,8	29,3	28,6	22,4	17,6
Produktionspläne	15,5	19,7	21,4	18,1	19,1	22,1	30,2	35,7	35,1	30,9	23,6	17,4	15,7
Exportserwartungen	12,7	16,8	18,9	18,9	15,5	20,5	21,2	25,9	24,6	18,3	19,7	16,8	14,8
Kapazitätsauslastung (%)	85,3			86,3			87,8			87,3			86,8
<b>Chemische Industrie</b>													
Geschäftsklima	24,3	20,8	22,5	29,0	34,0	30,3	30,8	34,5	35,4	35,4	34,1	30,5	21,4
Geschäftslage	37,1	32,3	37,3	42,3	45,0	41,7	40,8	43,4	50,6	51,5	53,1	44,5	36,2
Geschäftserwartungen	12,3	9,9	8,6	16,4	23,5	19,5	21,3	26,0	21,2	20,4	16,5	17,2	7,4
Auftragsbestandsbeurteilung	15,9	-0,4	8,8	4,0	9,8	11,1	10,2	13,8	15,5	6,4	15,3	0,6	5,8
Produktionspläne	7,8	7,6	13,0	21,9	16,8	20,2	16,5	20,6	20,7	22,1	18,3	16,3	10,1
Exportserwartungen	26,5	21,8	7,6	19,6	18,6	23,0	24,4	26,7	24,3	14,1	16,5	19,9	13,2
Kapazitätsauslastung (%)	86,6			85,7			86,4			85,8			84,4
<b>Gummi- und Kunststoffwaren</b>													
Geschäftsklima	22,4	25,1	25,1	31,0	25,7	29,5	34,5	30,6	31,2	30,8	28,6	28,4	22,2
Geschäftslage	35,7	37,8	38,0	46,3	39,5	45,6	52,3	45,2	46,5	50,5	47,9	52,1	44,2
Geschäftserwartungen	9,8	13,1	12,9	16,6	12,7	14,5	17,9	16,8	16,9	12,7	10,8	7,0	2,1
Auftragsbestandsbeurteilung	7,6	5,9	9,6	13,1	17,4	18,5	17,7	15,4	20,7	16,3	14,1	10,8	11,4
Produktionspläne	13,7	14,8	11,3	15,7	13,3	19,2	25,0	22,6	24,0	20,5	11,8	7,8	23,9
Exportserwartungen	9,8	11,2	8,6	11,1	13,9	19,9	20,4	16,5	16,4	15,3	11,7	8,0	21,1
Kapazitätsauslastung (%)	82,4			83,5			84,2			83,8			84,2
<b>Papiergewerbe</b>													
Geschäftsklima	16,9	26,4	30,0	30,1	24,7	24,7	25,0	24,1	24,9	23,4	22,5	21,4	25,2
Geschäftslage	31,8	38,2	42,8	38,4	37,3	37,3	31,8	33,0	38,3	43,1	40,8	34,1	34,7
Geschäftserwartungen	3,0	15,1	17,9	22,0	12,7	12,8	18,3	15,6	12,3	5,3	5,5	9,4	16,1
Auftragsbestandsbeurteilung	14,0	13,5	11,5	13,0	11,6	18,5	18,8	20,4	26,0	25,1	23,9	18,5	21,1
Produktionspläne	7,3	4,8	12,0	8,6	14,9	15,8	18,8	7,6	18,5	19,2	6,6	3,1	9,3
Exportserwartungen	9,7	2,1	15,2	18,2	17,2	11,8	22,4	8,2	19,0	6,3	9,3	4,6	11,6
Kapazitätsauslastung (%)	88,9			88,9			88,8			88,8			88,9

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

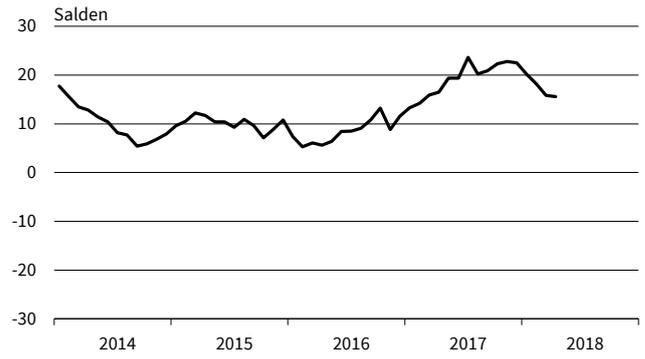
	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Druckerzeugnisse</b>													
Geschäftsklima	5,0	7,4	5,8	11,0	10,1	8,9	6,3	3,9	4,4	14,5	8,6	2,1	-0,8
Geschäftslage	15,8	14,2	12,7	22,6	16,1	12,4	16,9	9,8	14,8	24,4	16,6	11,1	10,5
Geschäftserwartungen	-5,3	0,7	-0,9	0,1	4,1	5,4	-3,8	-1,9	-5,6	5,1	0,9	-6,6	-11,6
Auftragsbestandsbeurteilung	-15,4	-18,2	-15,4	-9,2	-11,8	-11,4	-17,3	-24,6	-11,9	-4,0	-20,4	-21,4	-29,3
Produktionspläne	0,5	0,3	2,3	9,5	-7,9	12,7	6,2	-3,3	1,7	-0,4	-3,3	-6,3	-3,5
Exportserwartungen	21,4	16,3	9,6	29,8	17,5	24,2	14,0	6,1	15,6	5,1	-0,1	-3,5	-4,1
Kapazitätsauslastung (%)	85,0			84,6			83,4			85,2			83,2
<b>Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>													
Geschäftsklima	30,1	25,5	29,8	27,2	26,9	30,6	33,3	30,5	31,8	31,2	34,6	23,2	26,8
Geschäftslage	46,6	43,2	38,8	38,2	40,1	36,5	44,0	36,4	41,7	48,6	51,4	34,2	40,7
Geschäftserwartungen	14,6	9,2	21,2	16,7	14,5	24,9	23,1	24,8	22,2	15,0	19,0	12,7	13,8
Auftragsbestandsbeurteilung	4,8	6,3	5,8	1,9	-3,6	5,4	9,6	5,6	11,1	12,9	14,5	3,9	-2,3
Produktionspläne	5,8	10,5	10,5	5,6	15,5	16,2	22,3	20,8	16,3	21,6	5,7	3,2	6,0
Exportserwartungen	16,7	10,7	28,3	21,2	24,0	25,9	24,1	28,3	26,4	19,3	12,2	8,7	12,8
Kapazitätsauslastung (%)	85,0			82,6			84,2			84,2			83,7
<b>Herstellung von Möbeln</b>													
Geschäftsklima	23,5	21,9	20,0	13,4	19,0	14,7	22,3	22,1	22,0	20,1	12,1	13,2	8,6
Geschäftslage	35,2	33,9	23,6	23,8	32,0	27,6	33,5	28,5	33,1	32,5	25,5	25,3	25,8
Geschäftserwartungen	12,4	10,6	16,4	3,6	6,8	2,5	11,7	15,9	11,4	8,4	-0,5	1,7	-7,3
Auftragsbestandsbeurteilung	8,3	5,3	-5,3	-9,3	-9,3	5,0	8,1	5,1	9,5	5,2	-2,9	-12,8	-17,0
Produktionspläne	15,8	15,5	17,0	6,4	24,7	11,5	28,8	13,6	21,2	16,6	16,1	8,7	9,8
Exportserwartungen	20,9	15,6	25,8	28,4	24,5	21,9	24,2	29,3	10,8	11,7	24,3	9,9	3,4
Kapazitätsauslastung (%)	88,5			86,1			90,2			89,4			86,1
<b>Holzgewerbe (ohne Möbel)</b>													
Geschäftsklima	25,2	20,5	26,9	22,5	33,0	14,8	15,5	24,3	30,5	30,5	15,5	14,8	20,2
Geschäftslage	39,4	43,0	42,2	44,7	46,8	27,8	23,3	30,0	37,8	45,9	36,0	39,4	37,5
Geschäftserwartungen	11,9	0,1	12,5	2,3	19,9	2,5	8,0	18,6	23,4	16,1	-3,2	-7,3	4,1
Auftragsbestandsbeurteilung	15,1	14,2	5,3	2,8	1,6	0,9	3,1	8,5	10,4	14,5	0,0	3,7	-0,1
Produktionspläne	4,9	22,2	17,3	20,6	10,8	2,3	13,0	19,8	18,9	14,4	3,3	-2,8	1,0
Exportserwartungen	5,3	12,9	4,8	13,3	-3,2	2,8	18,6	17,7	13,6	7,2	2,2	0,4	-5,4
Kapazitätsauslastung (%)	83,3			83,3			81,6			88,4			84,8
<b>Textilgewerbe</b>													
Geschäftsklima	8,8	6,8	-4,2	-3,8	-4,2	8,6	6,8	-2,6	3,6	14,3	6,2	6,3	8,6
Geschäftslage	11,7	5,2	-2,5	-1,1	-8,0	3,5	9,1	1,6	4,6	12,6	16,6	10,6	16,1
Geschäftserwartungen	6,0	8,5	-5,8	-6,5	-0,4	13,8	4,7	-6,8	2,6	16,1	-3,7	2,1	1,3
Auftragsbestandsbeurteilung	-15,6	-26,1	-27,3	-20,7	-19,9	-14,2	-7,2	-17,5	-16,0	2,9	-1,3	-9,4	-19,6
Produktionspläne	27,9	14,4	12,7	5,8	15,2	24,9	14,9	6,5	18,8	22,9	16,8	8,1	-12,3
Exportserwartungen	-0,1	4,1	5,7	0,1	-1,9	4,6	19,5	29,6	22,6	11,9	15,0	10,7	2,0
Kapazitätsauslastung (%)	82,8			82,9			84,4			83,5			81,6
<b>Pharmazeutische Erzeugnisse</b>													
Geschäftsklima	31,8	20,4	14,4	28,8	14,4	15,8	12,2	15,6	24,5	22,4	9,6	18,9	9,2
Geschäftslage	51,4	29,1	26,0	46,2	25,0	28,7	24,1	20,5	32,6	34,0	16,2	27,8	13,1
Geschäftserwartungen	13,7	12,0	3,3	12,5	4,3	3,6	0,9	10,8	16,6	11,3	3,3	10,3	5,3
Auftragsbestandsbeurteilung	6,5	-3,7	7,0	11,8	10,5	10,5	16,5	12,4	11,9	8,6	8,9	12,4	17,2
Produktionspläne	22,3	24,8	37,2	15,9	26,9	25,2	27,5	31,7	29,9	5,7	2,2	13,7	18,4
Exportserwartungen	19,7	18,7	10,7	10,4	7,0	12,3	21,0	21,0	12,6	5,2	9,7	21,5	23,1
Kapazitätsauslastung (%)	86,3			87,1			83,4			79,3			80,3

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

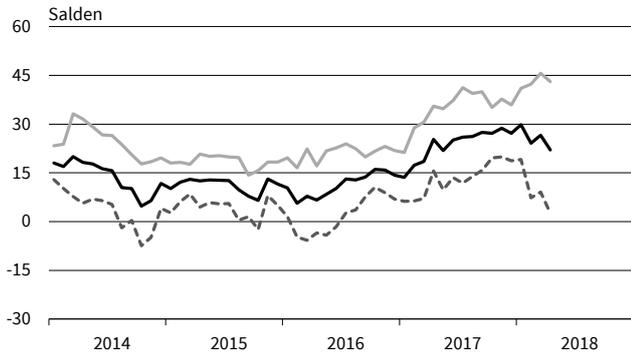
**Verarbeitendes Gewerbe**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



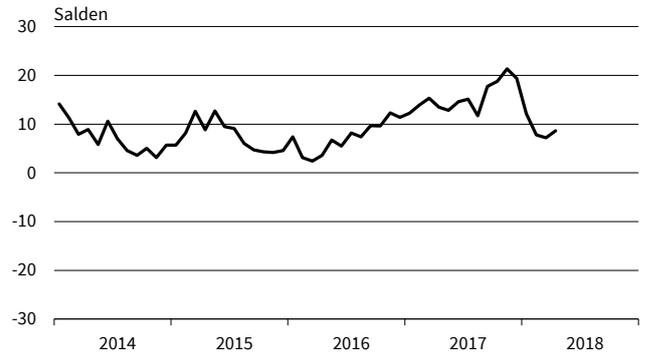
**Verarbeitendes Gewerbe**  
Exportserwartungen



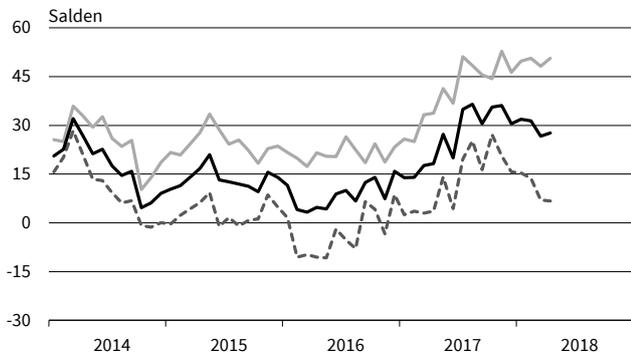
**Vorleistungsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



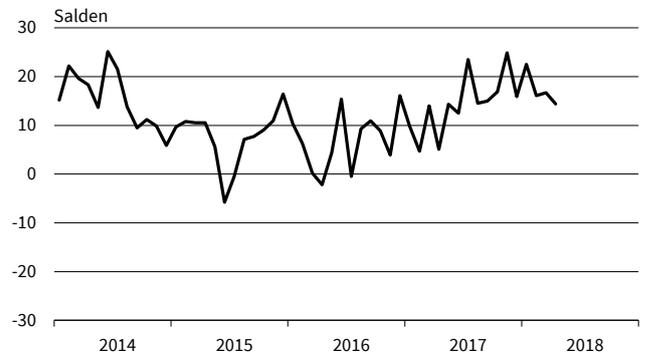
**Vorleistungsgüter**  
Exportserwartungen



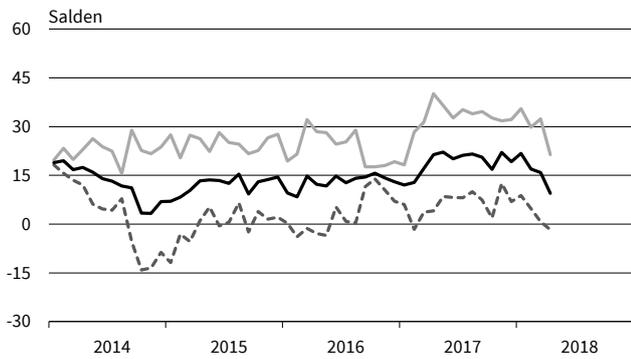
**Investitionsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



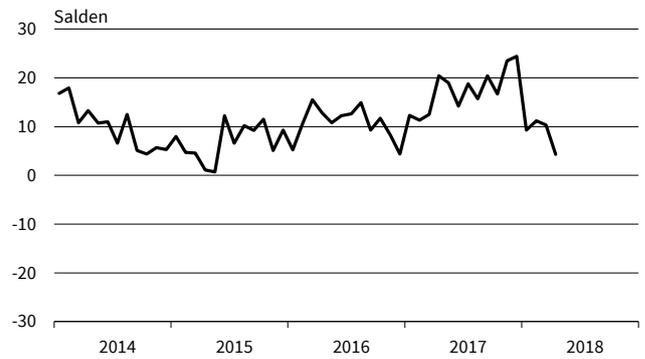
**Investitionsgüter**  
Exportserwartungen



**Konsumgüter (ohne Ernährungsgewerbe)**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



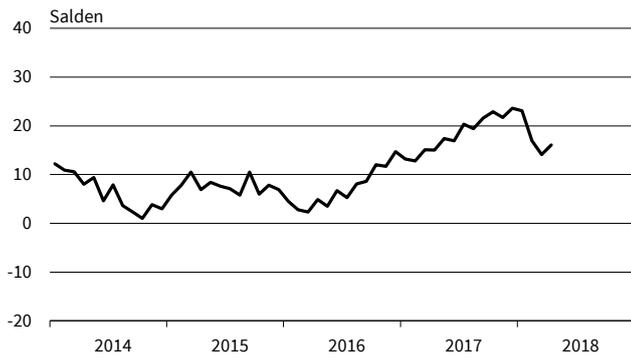
**Konsumgüter (ohne Ernährungsgewerbe)**  
Exportserwartungen



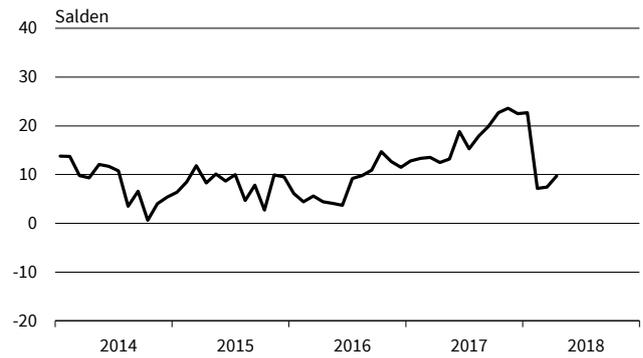
— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

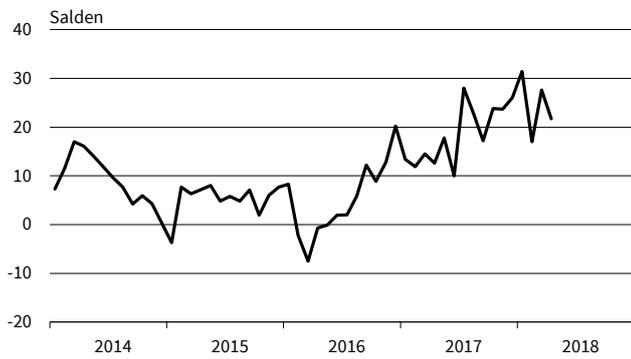
**Verarbeitendes Gewerbe**  
**Produktionspläne**



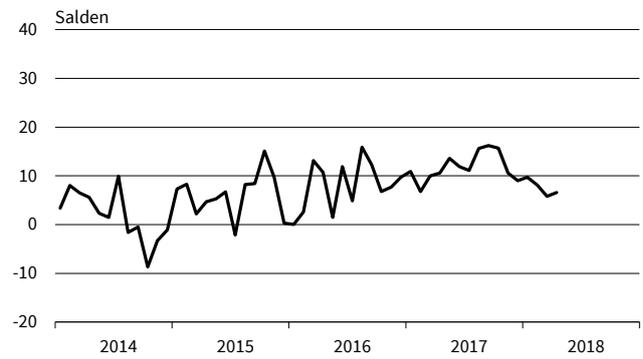
**Vorleistungsgüter**  
**Produktionspläne**



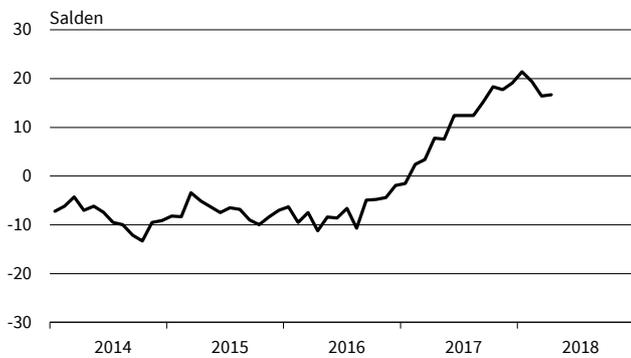
**Investitionsgüter**  
**Produktionspläne**



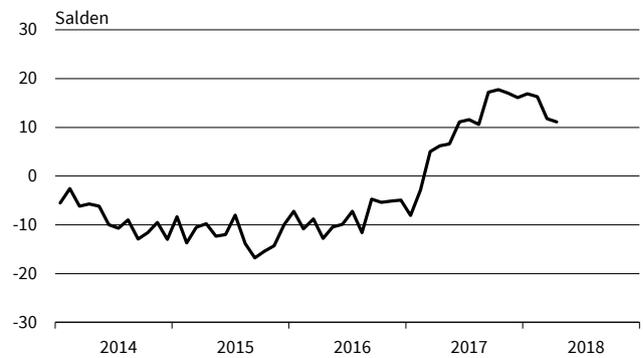
**Konsumgüter (ohne Ernährungsgewerbe)**  
**Produktionspläne**



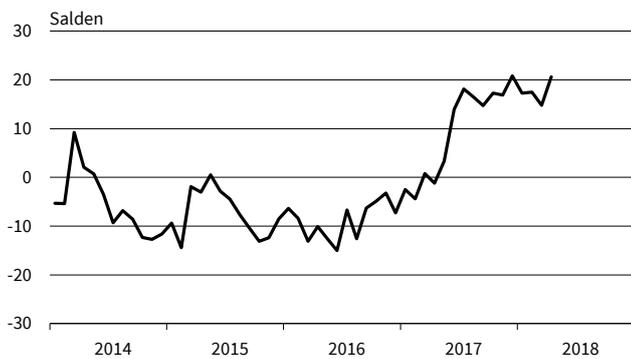
**Verarbeitendes Gewerbe**  
**Auftragsbestandsbeurteilung**



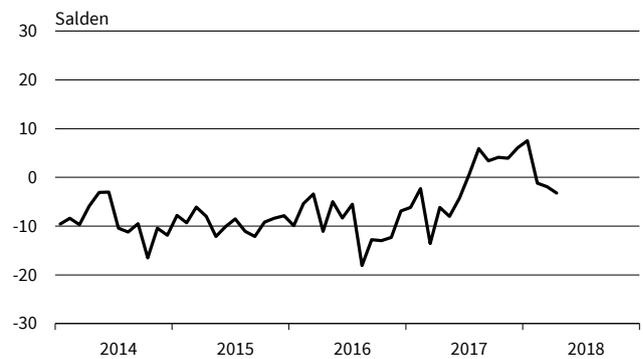
**Vorleistungsgüter**  
**Auftragsbestandsbeurteilung**



**Investitionsgüter**  
**Auftragsbestandsbeurteilung**

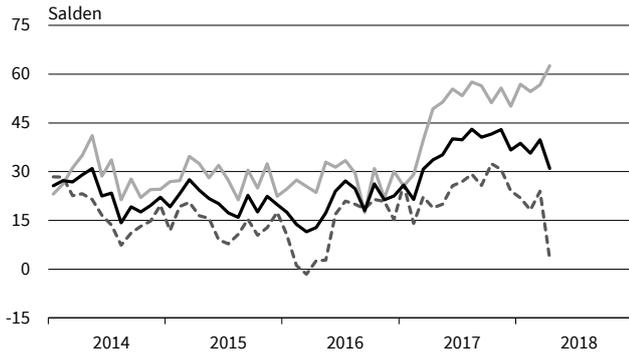


**Konsumgüter (ohne Ernährungsgewerbe)**  
**Auftragsbestandsbeurteilung**

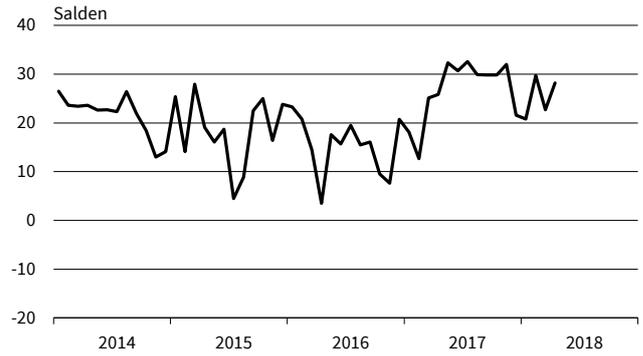


Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

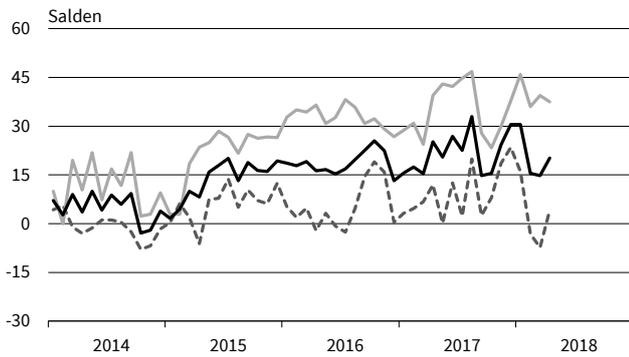
**Datenverarbeitungsgeräte**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



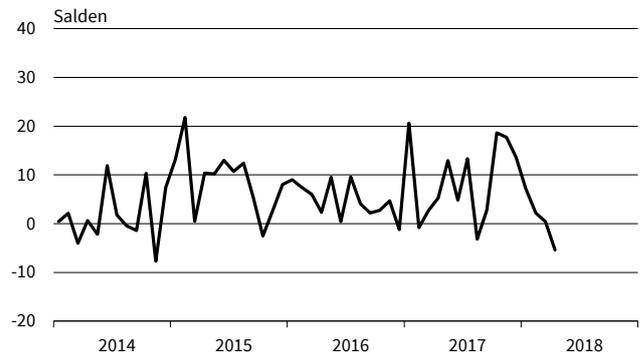
**Datenverarbeitungsgeräte**  
Exportserwartungen



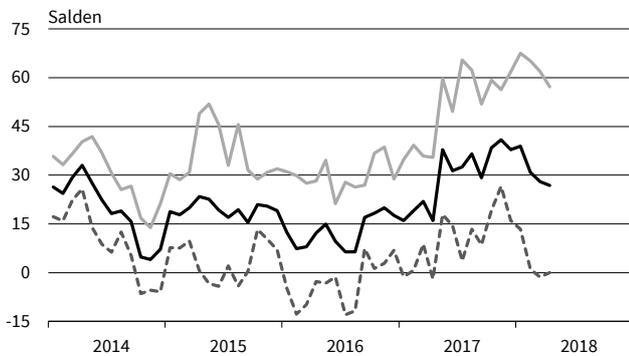
**Holzgewerbe (ohne Möbel)**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



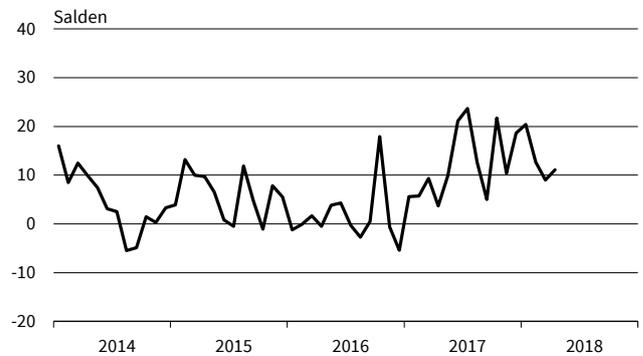
**Holzgewerbe (ohne Möbel)**  
Exportserwartungen



**Kraftwagen und Kraftwagenteilen**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



**Kraftwagen und Kraftwagenteilen**  
Exportserwartungen



— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

# Bauhauptgewerbe: Geschäftsklima erreicht neues Allzeithoch

## I.

Nach den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfragen ist der Geschäftsklimaindikator für das **Bauhauptgewerbe** im April auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Zwar beurteilten die Unternehmen ihre aktuelle Lage minimal weniger überschwänglich als zuletzt, gleichzeitig blickten sie jedoch erneut optimistischer in die Zukunft. Die Geräteauslastung kletterte auf 78,3%, verfehlte damit aber den Wert des Vorjahres (80,7%). Knapp drei Fünftel der Baufirmen berichteten über Produktionsbeeinträchtigungen. Dabei meldeten 48% der Befragungsteilnehmer Behinderungen aufgrund ungünstiger Witterungseinflüsse (April 2017: 23%). Über Arbeitskräftemangel klagten 12%, vor einem Jahr waren es lediglich 5% gewesen. Der Mangel an Aufträgen machte 7% der befragten Unternehmen zu schaffen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Anteil allerdings halbiert. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich auf 4,0 Monate und übertraf somit den Vorjahreswert um 0,4 Monate. Die Befragungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Preise für Bauleistungen in weiten Teilen Deutschlands angehoben werden konnten. Noch nie wurde ein höherer Umfragewert verzeichnet. Für die nächsten Monate rechneten die Bauunternehmen mit weiteren Preiserhöhungen. Die neuesten Zahlen der amtlichen Baupreiserhebung deuten ebenfalls auf eine beschleunigte Verteuerung von Bauleistungen hin. So nahmen beispielsweise die Preise für Straßenbauarbeiten im Februar um 5,3% gegenüber dem Vorjahresmonat zu; ein höherer Preiszuwachs war zuletzt 1992 zu beobachten. Hinsichtlich ihres Personalbestands gingen die befragten Firmen erneut seltener von einer Ausweitung der Mitarbeiterzahl in den kommenden Monaten aus.

Die Sonderumfrage im April beschäftigte sich mit speziellen Schwierigkeiten, mit denen die Baufirmen in den vergangenen sechs Monaten zu kämpfen hatten. So bemängelte jeweils ein Viertel der Befragten die säumige Zahlungsweise der Auftraggeber sowie die Abwerbung von Arbeitskräften (April 2017: 19%). Darüber hinaus klagten 8% über Auftragsstornierungen. Ferner berichteten insgesamt 28% der teilnehmenden Baufirmen über Verletzungen der Bestimmungen der »Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen« (VOB). So beanstandeten 19% die Zuschlagserteilung auf das billigste und nicht auf das wirtschaftlich annehmbarste Angebot (April 2017: 24%). Zudem meldeten 15% der Firmen Baubehinderungen durch den Auftraggeber. Die verzögerte Bauabnahme des Bauherrn machte überdies 10% der Befragten zu schaffen.

## II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima abermals verbessert, der bisherige Rekordwert vom vergangenen Oktober wurde dabei nur ganz knapp verfehlt. Die Umfragewerte zur aktuellen Geschäftslage bzw. zur zukünftigen Geschäftsentwicklung erhöhten sich in fast allen Teilsparten. Nur im *Wohnungsbau* fiel die Einschätzung zur derzeitigen Lage weniger positiv aus als im März. 53% der befragten Hochbauunternehmen klagten über Produktionsbehin-

derungen. Knapp zwei Fünftel taten dies infolge negativer Witterungsbedingungen, 12% wegen Problemen bei der Anwerbung von Arbeitskräften und 8% aufgrund einer unbefriedigenden Auftragslage. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten stieg zwar auf 77,6%, er lag damit aber um mehr als 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Die Reichweite der Auftragsbestände stieg im *gewerblichen Hochbau* um 0,2 auf 4,1 Monate und im *Wohnungsbau* sowie im *öffentlichen Hochbau* um jeweils 0,1 auf 4,1 bzw. 3,2 Monate. Im Hochbau insgesamt vergrößerten sich die Auftragsreserven auf 4,0 Produktionsmonate (April 2017: 3,7 Monate). Die Meldungen der Firmen deuten darauf hin, dass sich die Preiserhöhungsspielräume zuletzt nochmals erhöht haben. Für die nahe Zukunft gingen die Unternehmen vielerorts von weiter steigenden Preisen aus.

## III.

Im **Tiefbau** erreichte der Geschäftsklimaindikator ein neues Rekordniveau. Diese Entwicklung ist aber ausschließlich auf die zuversichtlichere Zukunftseinschätzung zurückzuführen. Die Geschäftslage wurde hingegen zurückhaltender bewertet als zuletzt. Die Kapazitätsauslastung kletterte geringfügig auf 74,7% und verfehlte den Vorjahreswert (79,1%) deutlich. Von den befragten Firmen meldeten 64% Produktionsstörungen. Nahezu drei Fünftel machten dafür negative Witterungseinflüsse verantwortlich. Über Arbeitskräftemangel klagten 12% (April 2017: 7%); nur etwa halb so viele Unternehmen hatten mit einer unbefriedigenden Auftragslage zu kämpfen. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im *Straßenbau* von 3,6 auf 3,7 Monate und im *sonstigen Tiefbau* von 4,2 auf 4,3 Monate. Insgesamt lagen die Auftragsreserven der Tiefbaufirmen bei 4,1 Monaten (April 2017: 3,6 Monate). Die Firmenmeldungen lassen erkennen, dass vermehrt höhere Preise durchgesetzt werden konnten. Für die kommenden drei Monate ist mit weiteren Preiszuwächsen zu rechnen.

Ludwig Dorffmeister

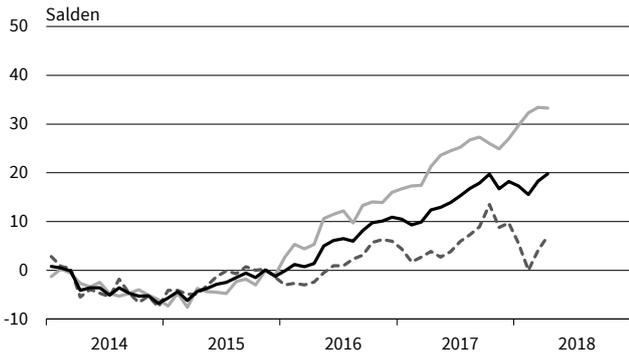


	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Bauhauptgewerbe</b>													
Geschäftsklima	12,4	12,9	13,9	15,3	16,8	17,9	19,7	16,7	18,2	17,3	15,5	18,3	19,8
Geschäftslage	21,3	23,6	24,5	25,2	26,7	27,3	26,0	24,9	27,0	29,7	32,3	33,4	33,3
Geschäftserwartungen	3,9	2,7	3,8	5,9	7,3	8,9	13,5	8,8	9,7	5,6	0,0	4,1	7,0
Auftragsbestand in Monaten	3,6	3,9	3,6	3,2	3,6	3,7	3,7	3,5	4,6	3,8	3,9	3,9	4,0
Kapazitätsauslastung	80,5	78,0	78,2	77,4	78,1	78,6	77,6	77,3	76,9	79,1	80,6	76,3	76,9
Preisentwicklung im Vormonat	6,3	7,6	10,5	9,6	9,6	8,9	7,9	9,5	9,3	12,5	11,0	16,5	18,3
<b>Hochbau</b>													
Geschäftsklima	13,9	12,5	14,6	15,9	17,0	19,7	21,4	19,0	19,8	18,4	18,3	20,7	21,3
Geschäftslage	24,5	22,6	24,7	26,0	26,4	28,2	28,4	28,9	30,9	33,2	35,6	35,6	35,5
Geschäftserwartungen	3,8	2,7	5,0	6,3	8,0	11,5	14,6	9,5	9,2	4,6	2,2	6,7	7,9
Auftragsbestand in Monaten	3,7	3,8	3,6	3,1	3,6	3,8	4,0	3,8	4,8	3,8	4,0	3,8	4,0
Kapazitätsauslastung	80,7	78,4	78,9	77,9	79,2	79,5	77,8	77,8	77,7	79,6	81,9	77,2	77,6
Preisentwicklung im Vormonat	8,7	10,2	11,0	10,6	12,6	13,3	13,1	14,8	13,5	16,6	12,5	17,2	19,6
<b>Tiefbau</b>													
Geschäftsklima	11,1	11,5	11,9	13,3	13,8	13,7	17,4	14,7	16,9	15,6	13,8	17,3	18,3
Geschäftslage	18,1	20,8	22,4	22,4	24,2	24,1	24,1	19,6	26,1	26,4	29,3	33,6	31,1
Geschäftserwartungen	4,3	2,5	1,9	4,5	4,0	3,8	10,9	9,9	8,1	5,3	-0,7	2,0	6,1
Auftragsbestand in Monaten	3,6	3,7	3,7	3,2	3,6	3,7	3,4	3,4	4,3	3,8	4,0	3,9	4,1
Kapazitätsauslastung	79,1	77,3	77,2	76,9	76,9	77,5	77,0	76,8	77,2	77,8	79,5	74,5	74,7
Preisentwicklung im Vormonat	2,8	5,1	8,2	8,8	7,2	3,7	1,3	1,4	3,3	6,9	7,9	13,6	15,8
<b>Wohnungsbau</b>													
Geschäftsklima	19,2	17,8	18,9	18,0	20,2	20,7	24,6	22,3	20,5	21,4	21,6	25,0	24,2
Geschäftslage	31,6	29,8	31,0	30,7	31,7	31,9	33,9	36,7	35,8	39,8	42,6	43,2	38,7
Geschäftserwartungen	7,5	6,3	7,4	6,0	9,2	9,9	15,7	8,9	6,2	4,4	2,5	8,2	10,6
Auftragsbestand in Monaten	3,7	4,0	3,7	3,2	3,7	3,8	4,0	4,0	4,8	3,8	4,1	4,0	4,1
Preisentwicklung im Vormonat	10,9	13,2	13,5	8,6	13,2	13,9	12,2	17,0	13,6	17,6	16,7	20,6	22,0
<b>Gewerblicher Hochbau</b>													
Geschäftsklima	12,4	12,2	15,9	16,3	19,3	23,1	20,6	20,5	21,6	19,3	18,0	18,9	21,0
Geschäftslage	22,8	23,0	25,4	26,5	29,3	30,2	29,1	29,0	31,0	32,8	34,1	34,0	37,6
Geschäftserwartungen	2,5	1,8	6,8	6,6	9,7	16,1	12,4	12,3	12,6	6,6	3,0	4,9	5,6
Auftragsbestand in Monaten	3,8	3,9	3,7	3,2	3,8	3,9	4,5	3,6	5,1	3,7	4,1	3,9	4,1
Preisentwicklung im Vormonat	10,7	10,9	10,6	13,2	13,7	15,3	14,5	14,7	14,4	15,5	13,5	15,0	19,5
<b>Öffentlicher Hochbau</b>													
Geschäftsklima	-3,4	-2,8	0,0	3,4	3,2	2,7	6,3	9,3	6,5	5,6	1,7	4,5	6,6
Geschäftslage	-1,3	-1,1	1,4	2,3	4,5	3,9	6,6	6,8	7,3	7,8	7,7	10,0	10,7
Geschäftserwartungen	-5,5	-4,4	-1,4	4,5	1,9	1,4	5,9	11,7	5,8	3,3	-4,1	-1,0	2,6
Auftragsbestand in Monaten	3,0	3,3	2,9	2,1	3,0	3,0	2,9	3,1	4,0	3,3	3,2	3,1	3,2
Preisentwicklung im Vormonat	0,0	-0,1	2,3	1,2	4,3	1,1	14,0	8,5	8,0	10,2	8,8	13,7	12,0
<b>Straßenbau</b>													
Geschäftsklima	7,8	9,6	12,0	13,5	13,0	13,0	17,5	12,3	16,8	13,1	8,7	13,5	20,2
Geschäftslage	13,3	15,8	19,7	19,9	20,4	20,5	22,9	15,2	22,6	22,3	23,8	26,8	30,4
Geschäftserwartungen	2,5	3,6	4,6	7,3	5,9	5,7	12,2	9,4	11,2	4,3	-5,4	1,0	10,6
Auftragsbestand in Monaten	3,1	3,3	3,5	2,9	3,4	3,4	2,8	2,9	3,8	3,4	3,6	3,6	3,7
Preisentwicklung im Vormonat	-2,5	1,0	10,2	10,0	5,1	0,1	-6,3	-2,4	-5,1	2,6	4,2	8,3	13,6
<b>Sonstiger Tiefbau</b>													
Geschäftsklima	12,7	13,6	12,1	13,4	14,5	14,3	16,4	16,9	17,0	17,1	16,3	18,7	17,3
Geschäftslage	20,9	25,2	23,4	24,0	26,2	26,4	24,3	24,0	27,4	28,8	31,2	37,2	31,9
Geschäftserwartungen	4,7	2,7	1,3	3,4	3,4	3,0	8,8	10,0	7,0	6,1	2,4	1,6	3,6
Auftragsbestand in Monaten	3,8	3,9	3,9	3,3	3,8	4,0	3,8	3,6	4,6	4,0	4,2	4,2	4,3
Preisentwicklung im Vormonat	5,4	6,7	9,3	8,3	8,5	4,4	3,9	3,5	7,8	9,3	9,9	17,2	17,3

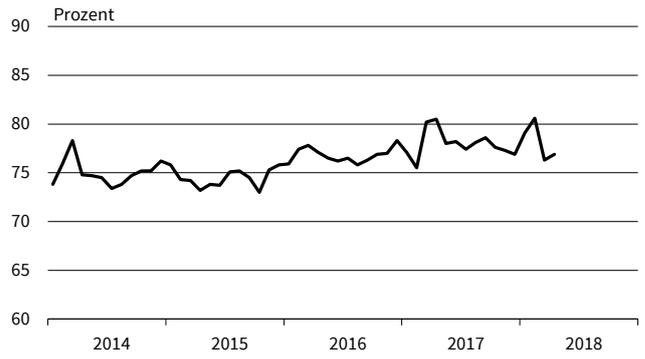
Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

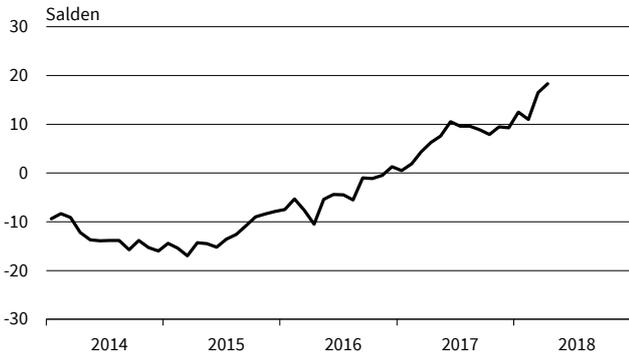
**Bauhauptgewerbe**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



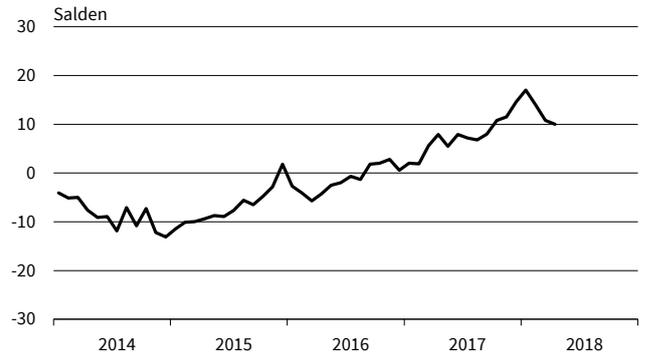
**Bauhauptgewerbe**  
Kapazitätsauslastung



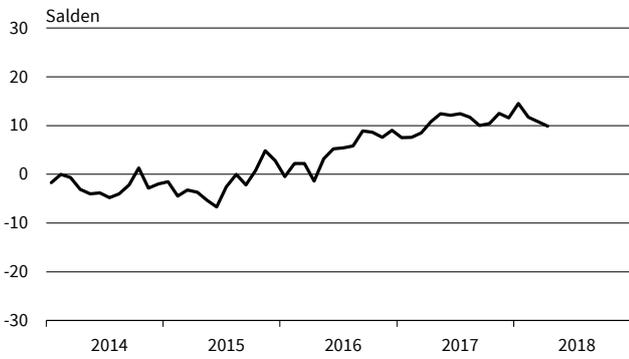
**Bauhauptgewerbe**  
Preisentwicklung im Vormonat



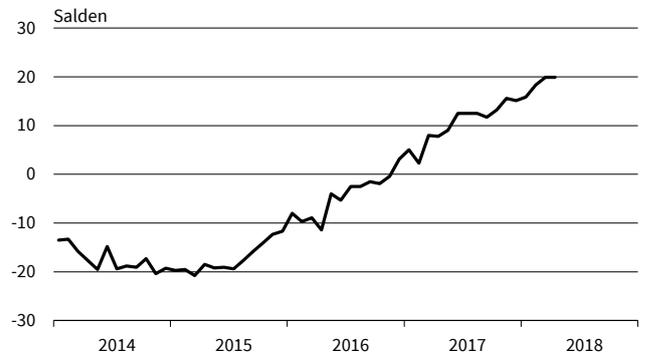
**Bauhauptgewerbe**  
Preiserwartungen



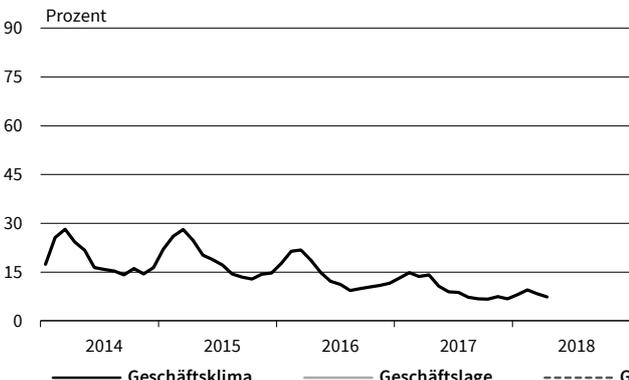
**Bauhauptgewerbe**  
Beschäftigenerwartungen



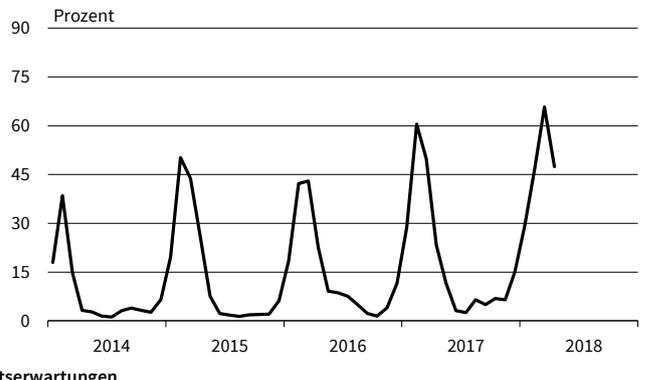
**Bauhauptgewerbe**  
Beurteilung der Auftragsbestände



**Bauhauptgewerbe**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Auftragsmangel



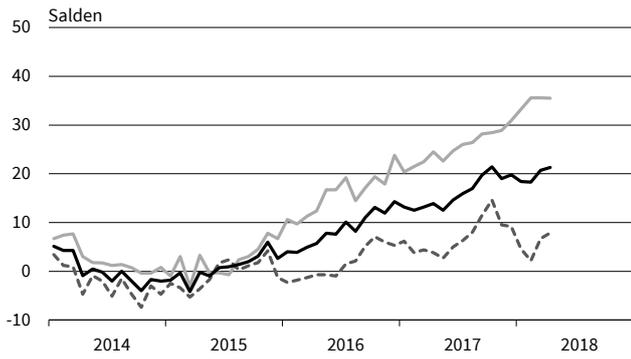
**Bauhauptgewerbe**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Witterungseinflüsse



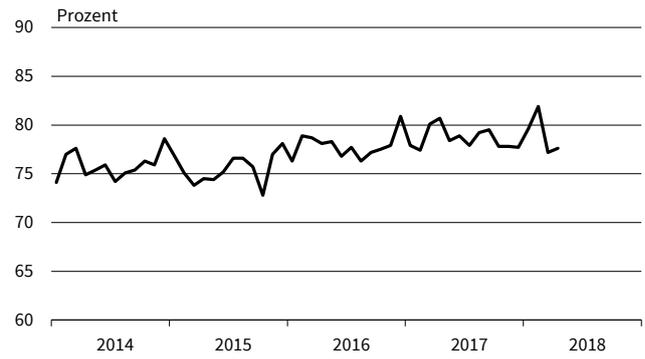
— Geschäftsklima    - - - - - Geschäftslage    ······ Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

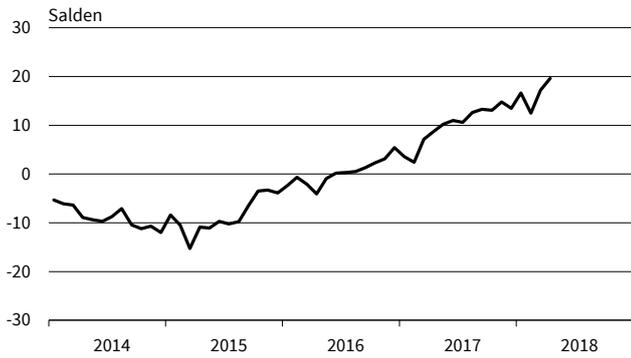
**Hochbau**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



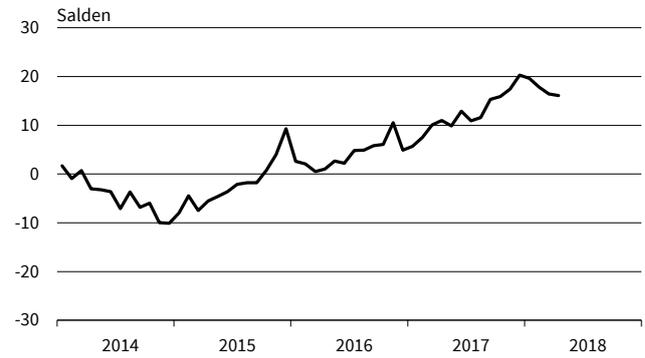
**Hochbau**  
Kapazitätsauslastung



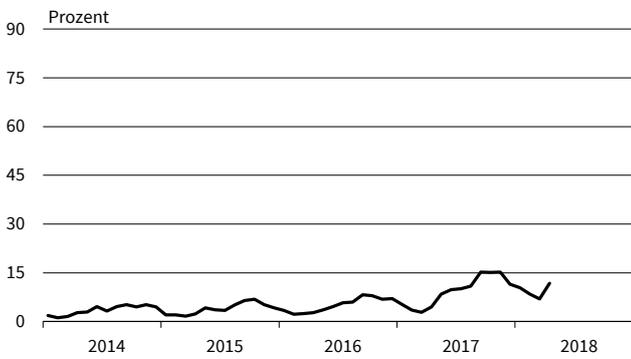
**Hochbau**  
Preisentwicklung im Vormonat



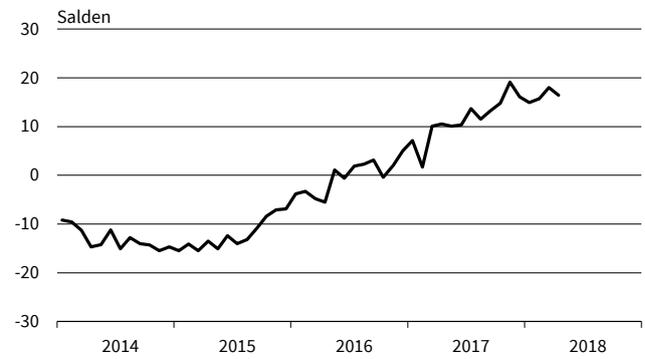
**Hochbau**  
Preiserwartungen



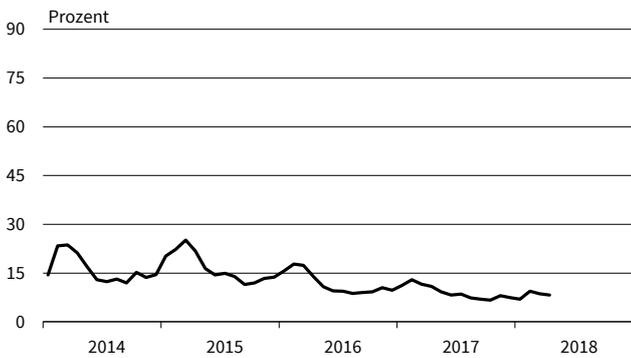
**Hochbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Arbeitskräftemangel



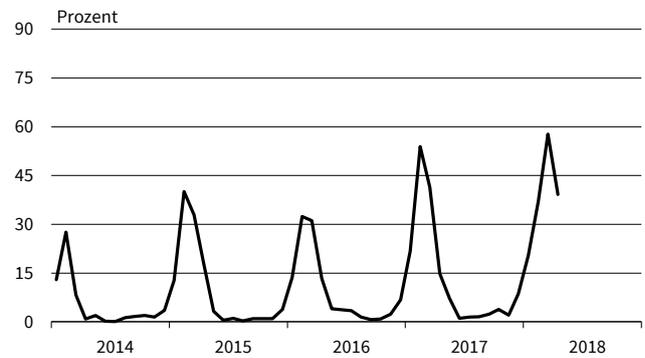
**Hochbau**  
Beurteilung der Auftragsbestände



**Hochbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Auftragsmangel



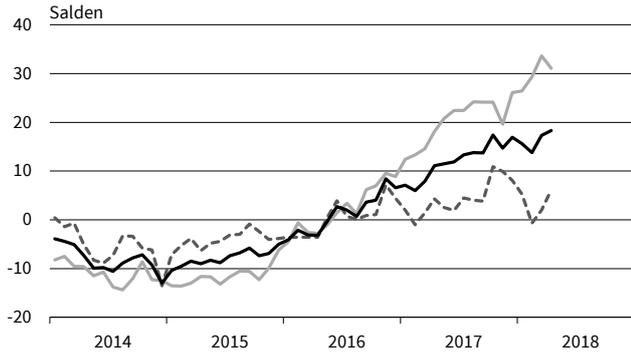
**Hochbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Witterungseinflüsse



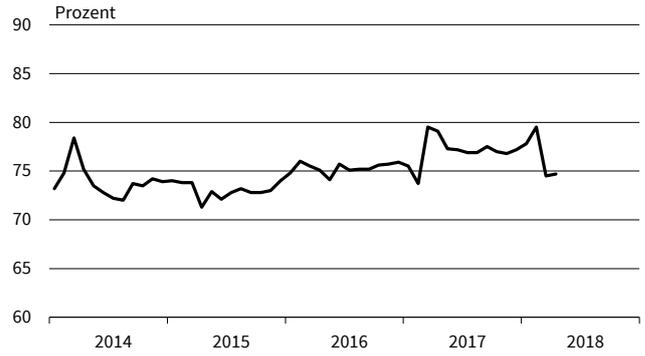
— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

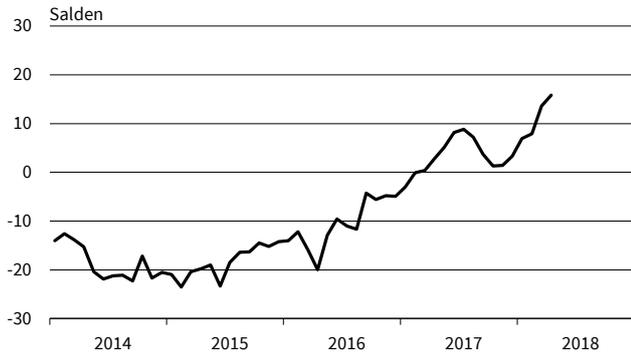
**Tiefbau**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



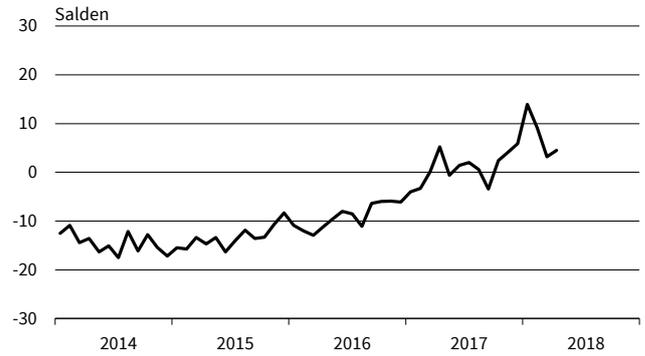
**Tiefbau**  
Kapazitätsauslastung



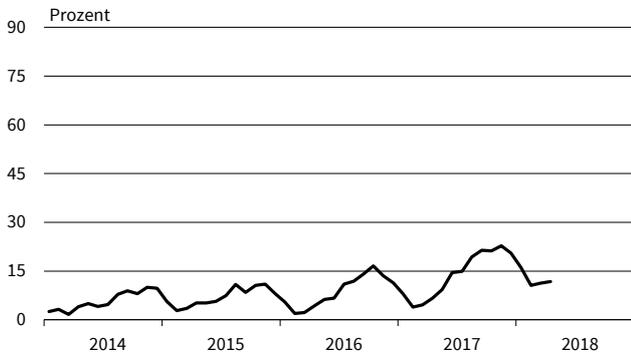
**Tiefbau**  
Preisentwicklung im Vormonat



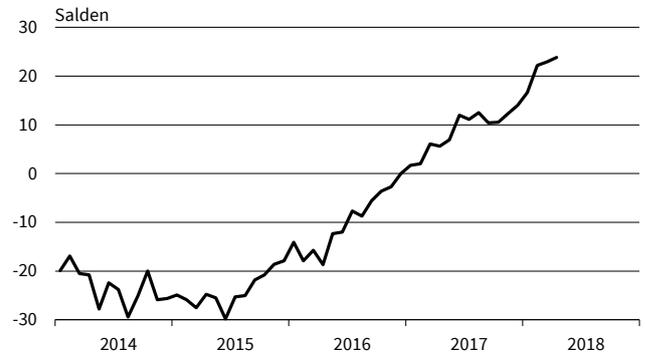
**Tiefbau**  
Preiserwartungen



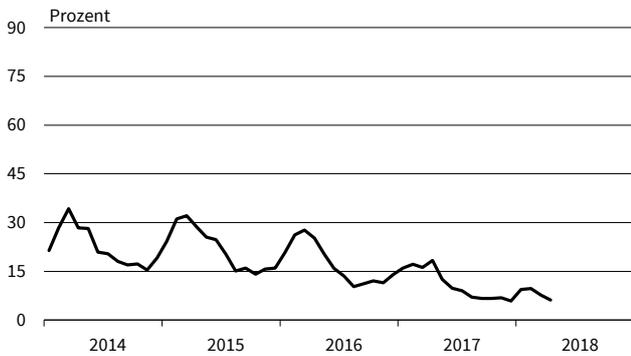
**Tiefbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Arbeitskräftemangel



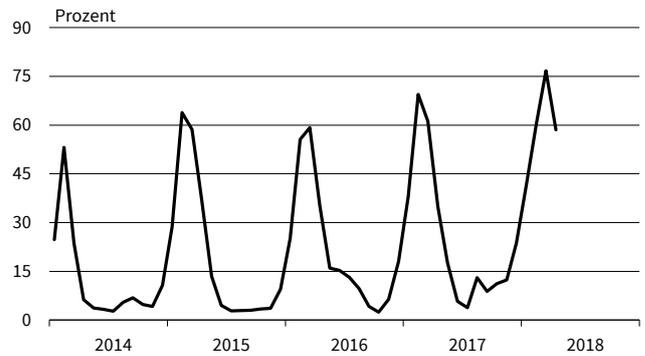
**Tiefbau**  
Beurteilung der Auftragsbestände



**Tiefbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Auftragsmangel



**Tiefbau**  
Geschäftstätigkeitsbehinderung: Witterungseinflüsse



— Geschäftsklima    - - - - - Geschäftslage    ······ Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

# Großhandel: Lage verschlechtert sich

## I.

Im **Großhandel** konnte der Geschäftsklimaindikator das sehr hohe Niveau des vergangenen Jahres nicht halten. Ausschlaggebend für den Rückgang war insbesondere die aktuelle Geschäftslage. Ausgehend von einer äußerst guten Lagebeurteilung in den Vormonaten verschlechterte sich der Saldo deutlich, zuletzt wurde im Januar 2017 ein ähnlich niedriger Wert berechnet. Dennoch befindet sich die Branche weiterhin in einer guten Verfassung, auch aktuell berichtete über ein Drittel der Teilnehmer von einer besseren Geschäftslage und lediglich 10% von einer Verschlechterung. Der nahen Zukunft wurde jedoch verhalten entgegen geblickt. Die Erwartung für die Geschäftsentwicklung trübte sich zum fünften Mal in Folge ein. Gemäß der Daten des Statistischen Bundesamts ist der Umsatz im Januar mit 5,7% (real) im Vergleich zur Vorjahresperiode kräftig gewachsen. Dies zeigt sich auch in der ifo Umfrage. Aktuell zeigten sich die Befragten dagegen enttäuscht mit der Umsatzentwicklung zur Jahresfrist. Der Index der Großhandelsverkaufspreise ist im Februar und März mit 1,2% nicht mehr so dynamisch gewachsen wie im Durchschnitt des Vorjahres (3,4%). Im April berichteten die Befragungsteilnehmer mehrheitlich von gestiegenen bzw. stabilen Verkaufspreisen. Für die kommenden drei Monate wurde weiterhin vielerorts mit Preiserhöhungen gerechnet. Nach Angabe des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Beschäftigten im Januar um 1,7% gewachsen und lag damit über dem Jahresdurchschnitt 2017. Für die kommenden drei Monate wurde eine stabile Personalentwicklung erwartet.

## II.

Beim Großhandel mit **Waren für Bauzwecke und Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung** kam es, nach den sehr hohen Werten seit August 2017, im April zu einer merklichen Abkühlung des Geschäftsklimas. Die Befragten konnten ihre Verkaufspreise seltener heraufsetzen als in den Vormonaten und zeigten sich nach einer achtmonatigen Phase mit kräftigem Umsatzwachstum aktuell enttäuscht über die Umsatzentwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode. In der Folge sank der Saldo der aktuellen Geschäftslage auf das niedrigste Niveau seit Juli 2017. Der Index der Verkaufspreise ist in der Branche im März um 2,4% gestiegen (Veränderung zur Vorjahresperiode) und lag damit leicht unterhalb des Mittelwerts der vorangegangenen zwölf Monate. Für die kommenden drei Monate wurde vielerorts mit einer Erhöhung der Verkaufspreise gerechnet, wenn auch die Erwartungen diesbezüglich rückläufig waren. Die Zahl der Beschäftigten in der Branche ist im Januar mit 2,2% kräftiger gewachsen als im Durchschnitt des Vorjahres. Obwohl sich die Geschäftsaussichten aktuell deutlich verschlechterten, dürfte die Mitarbeiterzahl den Planungen zufolge weiter steigen.

## III.

Im Großhandel mit **chemischen Erzeugnissen** ist der Geschäftsklimaindex auf hohem Niveau zum fünften Mal in Folge gesunken. Im April bewerteten 42% der Teilnehmer die aktuelle Geschäftslage

als besser, der Anteil sank jedoch im Vergleich zu den besonders hohen Zustimmungswerten der Vormonate (zwischen 55 und 59%). Die Befragten rechneten vielerorts mit einer guten Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten, jedoch lag der Saldo deutlich unterhalb der in den Sommermonaten 2017 erzielten Werte. Dem Statistischen Bundesamt zufolge stieg der Umsatz im Januar real um 0,8%. Aktuell zeigten sich die Befragten zufrieden mit der Umsatzentwicklung im Vergleich zur Jahresfrist, allerdings seltener als im Durchschnitt des vergangenen Jahres. Bei nahezu geräumten Lagern waren die Bestellpläne vielerorts auf Expansion ausgerichtet. Auch die Beschäftigtenpläne zeigten nach oben. Gemäß den offiziellen Daten ist die Zahl der Beschäftigten in der Branche im Januar um 2,2% gestiegen, was in etwa dem Jahresdurchschnitt 2017 entsprach. Der Index der Großhandelsverkaufspreise der Branche ist im ersten Quartal 2018 kräftig gestiegen (8,9%). Den Befragungsergebnissen zufolge konnten die Preise aktuell weiterhin angehoben werden, jedoch weniger häufig als in den Vormonaten.

## IV.

Im Großhandel mit **Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen** stieg der Klimaindikator nach einem deutlichen Rückgang im Vormonat wieder kräftig an. Die Befragten zeigten sich mehrheitlich sehr zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage und die Enttäuschung mit dem Umsatz im Vergleich zum Vormonat war weniger stark ausgeprägt als im März. Nach der starken Abkühlung der Geschäftserwartung im Vormonat blickten wieder mehr Firmen zuversichtlich in die nahe Zukunft, jedoch mehrten sich auch die negativen Stimmen. Da die positiven Meldungen überwogen, verbesserte sich der Saldo. Der Index der Großhandelsverkaufspreise stieg im ersten Quartal um 1,6% und damit mehr als im Durchschnitt des vergangenen Jahres (1,3%). Den Befragungsergebnissen zufolge konnten die Firmen die Preise im aktuellen Befragungszeitraum häufiger anheben als zuletzt. Für die kommenden Monate wurden Preissteigerungen seltener erwartet. Dazu passt, dass die Bestellpläne zurückgenommen wurden, obwohl sich der Lagerdruck zuletzt reduzierte. Gemäß der offiziellen Statistik ist die Zahl der Beschäftigten im Januar um 2,2% gestiegen, und lag damit deutlich über dem Durchschnitt des vergangenen Jahres (1,4%). Den Befragungsergebnissen zufolge dürfte sich die Zahl der Beschäftigten weiterhin positiv entwickeln.

Sabine Rumscheidt

ifo Konjunkturpiegel

Großhandel

April 2018

GHZ

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ gut</span> <span>■ befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>■ schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ höher</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ geringer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zu klein</span> <span>■ befriedigend (saisonüblich)</span> <span>■ zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöht</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ steigen</span> <span>■ etwa gleich bleiben</span> <span>■ fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöhen</span> <span>■ nicht verändert</span> <span>■ verringern</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zunehmen</span> <span>■ etwa gleich bleiben</span> <span>■ abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ günstiger</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ ungünstiger</span> </div>
Großhandel insgesamt (ohne Kfz)	[Stacked bar chart showing trends for 'gut', 'befriedigend', 'schlecht', 'höher', 'etwa gleich', 'geringer', 'zu klein', 'saisonüblich', 'zu groß', 'erhöht', 'unverändert', 'gesenkt', 'steigen', 'etwa gleich bleiben', 'fallen', 'erhöhen', 'nicht verändert', 'verringern', 'zunehmen', 'etwa gleich bleiben', 'abnehmen', 'günstiger', 'etwa gleich', 'ungünstiger']							
Produktionsverbindingshandel	[Stacked bar chart]							
Gebrauchsgüter	[Stacked bar chart]							
Verbrauchsgüter	[Stacked bar chart]							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	[Stacked bar chart]							
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	[Stacked bar chart]							
Pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnisse	[Stacked bar chart]							
Elektron. Erzeugnisse (Unterh., Foto/Optik, Haush.)	[Stacked bar chart]							
Geräte d. Informations- u. Kommunikationstechnik	[Stacked bar chart]							
Sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	[Stacked bar chart]							
Feste Brennstoffe und Mineralölprodukte	[Stacked bar chart]							
Eisen, Stahl, Eisen- u. Stahlhalbezeug	[Stacked bar chart]							
Möbel, Lampen und Leuchten, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge	[Stacked bar chart]							
Papier / Pappe, Bürobedarf, Bücher, Zeitungen / Zeitschr.	[Stacked bar chart]							
Chemische Erzeugnisse	[Stacked bar chart]							
Bekleidung und Schuhe	[Stacked bar chart]							
Metall- und Kunststoffwaren f. Bauzwecke u. Installationsbed. f. Gas, Wasser, Heizung	[Stacked bar chart]							
Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik	[Stacked bar chart]							
Kraftfahrzeuge, Teile und Zubehör	[Stacked bar chart]							

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Großhandel inkl. Kfz</b>													
Geschäftsklima	23,3	20,0	25,2	25,5	22,2	23,5	21,8	25,4	25,0	25,5	24,6	20,8	14,7
Geschäftslage	34,9	30,5	35,9	36,9	32,1	32,6	30,4	33,5	34,8	38,1	37,3	34,5	24,6
Geschäftserwartungen	12,2	10,0	15,1	14,6	12,7	14,8	13,5	17,5	15,6	13,6	12,5	7,9	5,2
Beurteilung der Lagerbestände	10,9	15,3	8,8	11,3	12,2	10,1	13,9	12,4	11,6	14,5	10,4	12,4	12,9
Preiserwartungen	27,1	24,0	24,7	28,1	25,1	30,6	28,9	29,9	26,6	29,6	27,4	24,9	24,1
Bestellpläne	12,7	10,5	16,8	18,7	13,1	18,7	16,5	17,8	18,5	16,0	15,9	15,7	10,7
<b>Produktionsverbundhandel</b>													
Geschäftsklima	22,1	25,3	25,9	25,7	23,7	24,0	22,8	27,6	25,8	26,8	26,2	26,0	19,9
Geschäftslage	38,3	38,6	40,0	40,3	35,4	35,6	34,4	38,6	39,2	40,9	41,3	43,9	31,4
Geschäftserwartungen	7,0	12,7	12,6	12,1	12,7	13,0	11,8	17,1	13,2	13,4	12,0	9,3	9,0
Beurteilung der Lagerbestände	5,3	9,1	3,9	7,5	7,2	6,4	10,8	9,3	11,6	12,3	9,8	9,9	10,3
Preiserwartungen	19,8	20,3	15,4	26,9	21,6	26,1	24,4	30,3	23,3	31,8	25,4	21,6	21,8
Bestellpläne	11,1	13,1	16,3	19,2	13,1	18,6	16,7	19,6	18,2	14,1	16,1	17,0	12,1
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	23,2	20,1	21,8	20,4	26,7	14,5	11,9	25,9	20,7	20,2	22,4	18,3	12,4
Geschäftslage	34,8	20,4	24,0	20,9	33,1	23,5	16,2	26,5	22,1	24,3	29,8	20,9	22,1
Geschäftserwartungen	12,2	19,7	19,6	19,9	20,5	5,8	7,7	25,3	19,2	16,3	15,3	15,7	3,2
Beurteilung der Lagerbestände	2,7	9,0	9,1	19,3	32,7	19,5	22,3	19,5	14,0	22,9	19,1	29,9	28,7
Preiserwartungen	19,4	13,0	7,6	23,6	16,1	0,7	6,9	11,2	0,9	23,2	2,1	14,3	15,4
Bestellpläne	33,3	17,4	24,1	14,5	3,5	-4,3	6,7	9,0	15,5	10,1	11,2	19,0	1,3
<b>Verbrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	14,3	24,5	23,8	22,7	24,2	18,8	15,4	19,4	20,3	22,1	14,1	19,9	15,1
Geschäftslage	26,5	36,4	37,0	38,5	34,6	30,8	31,2	35,7	32,6	32,6	24,2	33,4	21,8
Geschäftserwartungen	2,7	13,2	11,3	7,8	14,3	7,4	0,7	4,2	8,6	12,1	4,5	7,2	8,7
Beurteilung der Lagerbestände	12,5	15,7	11,4	10,1	7,8	13,6	16,0	8,3	12,3	13,2	6,9	10,1	12,5
Preiserwartungen	22,5	20,9	18,6	17,9	13,8	16,5	19,1	26,6	17,2	29,9	18,5	17,5	23,5
Bestellpläne	3,5	18,7	25,6	21,5	15,4	20,8	19,7	25,1	16,5	21,1	16,4	20,9	12,5
<b>Nahrungs- und Genußmittel, Getränke u. Tabakwaren</b>													
Geschäftsklima	19,0	17,0	20,2	23,2	22,8	11,3	12,3	17,5	17,5	14,4	13,2	11,2	13,1
Geschäftslage	24,6	20,7	26,4	29,4	31,6	18,1	18,2	24,4	25,8	19,2	25,1	14,1	17,1
Geschäftserwartungen	13,5	13,3	14,1	17,1	14,3	4,8	6,6	10,7	9,5	9,8	2,0	8,4	9,2
Beurteilung der Lagerbestände	13,1	11,9	2,6	14,4	13,6	9,7	14,3	12,0	11,8	12,3	12,7	9,3	14,0
Preiserwartungen	29,4	33,7	33,3	36,8	36,6	31,6	26,9	27,2	28,0	24,3	28,7	35,3	32,8
Bestellpläne	20,5	5,7	25,8	16,3	13,7	14,1	8,9	10,2	16,2	11,3	10,5	21,2	16,0
<b>Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere</b>													
Geschäftsklima	-3,9	-8,0	-1,6	11,1	-0,7	-2,2	-1,1	-6,4	-6,8	-7,9	-5,6	-6,7	-10,7
Geschäftslage	9,0	-2,2	10,2	25,2	13,6	4,2	9,7	1,9	4,4	2,4	5,0	-1,0	-9,4
Geschäftserwartungen	-16,0	-13,6	-12,8	-2,1	-13,9	-8,4	-11,4	-14,3	-17,4	-17,6	-15,7	-12,3	-11,9
Beurteilung der Lagerbestände	12,0	4,0	4,7	12,7	5,2	-6,1	9,0	5,6	11,9	16,4	11,3	10,2	17,1
Preiserwartungen	-22,4	9,8	23,0	18,8	-1,0	18,8	3,2	-4,7	-2,4	0,3	-2,0	-14,0	-12,2
Bestellpläne	-11,6	-3,7	-17,3	13,2	-4,2	-2,7	1,0	-8,1	-4,9	-4,5	-11,7	-3,3	0,3
<b>Pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnisse</b>													
Geschäftsklima	18,9	21,2	32,9	29,1	28,1	32,8	17,5	21,3	19,7	17,2	5,5	6,6	9,3
Geschäftslage	31,6	25,3	42,6	37,4	39,5	41,3	33,5	34,4	29,4	27,8	23,2	16,5	15,5
Geschäftserwartungen	6,9	17,2	23,7	21,1	17,2	24,6	2,6	8,9	10,4	7,1	-10,8	-2,8	3,3
Beurteilung der Lagerbestände	19,6	21,2	15,4	9,9	7,5	14,4	12,4	12,0	17,6	14,0	9,9	13,3	10,5
Preiserwartungen	25,0	15,1	16,3	17,6	9,7	16,2	9,5	12,1	11,5	19,1	5,4	15,5	14,7
Bestellpläne	16,6	35,6	40,0	39,2	41,1	40,7	36,9	31,2	26,7	34,6	17,2	26,2	14,8
<b>Elektron. Erzeugnisse (u.a. Unterh., Foto/Optik, Haush.)</b>													
Geschäftsklima	29,6	25,4	32,9	35,8	32,4	31,6	28,9	37,0	29,4	27,6	28,2	17,7	17,2
Geschäftslage	45,1	30,1	40,8	36,7	36,6	43,7	36,3	46,9	34,6	40,3	38,8	23,1	24,2
Geschäftserwartungen	15,0	20,8	25,3	34,9	28,2	20,1	21,8	27,5	24,4	15,6	18,0	12,3	10,4
Beurteilung der Lagerbestände	2,8	15,5	3,4	9,7	15,8	10,4	16,7	12,8	16,6	14,6	11,5	18,2	14,6
Preiserwartungen	24,2	22,5	24,5	21,7	26,1	20,4	24,3	24,7	21,4	25,9	20,8	17,3	19,6
Bestellpläne	20,4	15,0	39,6	30,0	24,7	25,4	24,3	24,2	29,5	27,4	21,9	27,7	19,5

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

## GROSSHANDEL

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Geräte d. Informations-u. Kommunikationstechnik</b>													
Geschäftsklima	26,3	13,5	24,0	43,3	34,4	30,2	32,7	38,6	38,6	38,7	36,1	33,2	28,8
Geschäftslage	42,0	33,5	38,1	54,4	48,4	46,6	43,9	46,6	53,6	53,0	51,7	45,8	39,7
Geschäftserwartungen	11,7	-4,9	10,7	32,8	21,1	15,0	21,9	30,8	24,5	25,2	21,5	21,2	18,5
Beurteilung der Lagerbestände	2,8	9,2	-0,9	11,8	6,2	14,1	17,2	17,2	14,6	14,9	17,1	28,0	21,6
Preiserwartungen	12,3	6,6	-0,1	5,0	8,1	1,5	15,9	18,2	13,3	7,1	8,3	6,2	5,3
Bestellpläne	42,2	29,6	15,0	35,8	32,6	37,3	38,3	33,0	33,7	25,2	19,1	22,3	17,4
<b>Sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</b>													
Geschäftsklima	39,3	34,9	41,8	42,2	27,6	43,7	40,7	42,4	39,6	37,1	37,6	36,7	25,1
Geschäftslage	52,7	50,3	58,7	56,6	38,7	57,2	56,2	55,7	56,1	55,5	54,9	59,3	41,6
Geschäftserwartungen	26,6	20,3	25,9	28,7	17,0	30,9	26,1	29,8	24,1	20,1	21,5	16,0	9,6
Beurteilung der Lagerbestände	5,0	5,7	5,1	-0,9	3,6	2,7	5,2	5,6	10,8	0,9	6,5	9,7	6,2
Preiserwartungen	29,1	31,8	33,1	29,9	25,4	29,3	29,6	40,5	40,3	44,0	33,7	32,9	30,2
Bestellpläne	22,2	16,2	32,5	29,5	13,9	33,3	33,9	35,3	29,6	28,8	25,0	20,8	19,2
<b>Feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse</b>													
Geschäftsklima	17,4	37,2	28,0	27,3	30,1	21,0	24,4	27,6	21,5	27,3	27,4	43,3	37,0
Geschäftslage	37,8	56,6	45,7	46,9	42,1	38,8	47,0	53,9	42,0	41,9	34,3	69,4	54,1
Geschäftserwartungen	-1,3	19,2	11,5	9,3	18,8	4,6	3,9	3,9	2,7	13,5	20,7	19,8	21,1
Beurteilung der Lagerbestände	-0,8	4,9	-0,8	2,4	-3,1	8,8	6,7	3,0	10,0	1,2	-3,8	1,2	1,6
Preiserwartungen	5,2	9,5	4,8	24,1	18,9	14,1	11,6	42,8	10,3	29,7	18,1	11,2	20,7
Bestellpläne	-8,2	22,7	26,9	24,1	16,4	22,8	19,6	22,6	16,6	12,2	16,9	22,9	21,5
<b>Eisen, Stahl, Eisen- u. Stahlhalbzeug</b>													
Geschäftsklima	29,3	28,4	33,3	35,3	36,9	56,8	41,9	41,6	42,4	32,8	32,5	25,8	21,4
Geschäftslage	59,5	52,1	54,6	48,2	47,7	71,9	58,9	61,6	72,6	62,2	60,2	55,6	47,5
Geschäftserwartungen	2,7	7,0	13,8	23,0	26,5	42,5	26,0	23,1	15,5	6,8	7,7	-0,5	-2,0
Beurteilung der Lagerbestände	9,2	8,8	-4,6	0,9	1,5	-2,9	-4,2	3,3	4,2	10,6	2,9	5,2	5,3
Preiserwartungen	11,5	-4,8	-23,2	32,1	46,4	60,9	58,2	55,3	37,0	36,3	31,4	26,9	18,7
Bestellpläne	15,4	7,2	8,1	18,9	23,5	30,2	24,4	29,1	19,9	16,5	11,4	12,6	2,2
<b>Metall und Kunststoffe für Bauzwecke, Install.-Bed. Gas, Wasser, Heizung</b>													
Geschäftsklima	17,9	17,2	24,4	16,0	23,5	27,9	29,8	33,1	34,4	29,3	29,3	26,8	15,4
Geschäftslage	25,2	20,2	27,8	18,4	30,5	36,0	36,2	42,8	47,4	38,3	45,1	41,2	23,0
Geschäftserwartungen	10,9	14,2	21,0	13,6	16,8	20,1	23,5	23,7	22,1	20,7	14,6	13,2	7,9
Beurteilung der Lagerbestände	18,7	17,5	13,0	12,6	12,8	11,4	11,9	14,0	9,6	18,5	15,3	12,5	11,8
Preiserwartungen	50,8	48,7	44,3	41,1	36,8	38,5	35,0	36,9	40,6	35,9	51,1	33,4	35,7
Bestellpläne	6,4	7,0	10,6	13,6	20,5	22,8	23,1	19,8	25,9	16,2	19,0	19,1	14,4
<b>Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik</b>													
Geschäftsklima	30,0	18,1	31,3	21,1	16,9	25,2	19,7	18,8	20,6	17,2	34,5	21,8	7,0
Geschäftslage	44,2	26,4	40,2	31,4	25,8	33,4	26,3	24,5	29,1	24,3	49,4	31,1	7,1
Geschäftserwartungen	16,6	10,0	22,8	11,3	8,3	17,3	13,2	13,2	12,4	10,5	20,5	12,9	6,8
Beurteilung der Lagerbestände	16,7	19,5	16,1	12,9	18,2	16,0	20,0	17,4	16,1	13,5	18,0	11,4	16,9
Preiserwartungen	40,8	46,1	47,7	48,4	38,4	42,8	39,1	38,9	37,5	38,3	43,6	36,3	41,9
Bestellpläne	6,2	10,4	4,6	11,1	8,0	14,8	3,3	3,4	6,2	11,3	15,0	8,9	8,1
<b>Chemische Erzeugnisse</b>													
Geschäftsklima	33,5	32,0	33,4	41,5	41,9	48,4	36,0	39,4	37,5	36,7	36,4	31,9	28,3
Geschäftslage	48,0	46,7	53,5	54,6	54,2	60,6	45,0	55,1	54,0	58,1	52,4	46,1	40,1
Geschäftserwartungen	19,9	18,1	14,9	29,1	30,2	36,7	27,3	24,6	22,1	17,0	21,4	18,5	17,1
Beurteilung der Lagerbestände	5,9	12,0	5,5	14,3	12,9	7,6	11,4	8,1	-0,2	10,3	8,6	4,5	4,1
Preiserwartungen	38,2	36,3	13,3	35,5	30,1	35,4	44,2	54,1	48,6	49,7	50,7	29,7	25,4
Bestellpläne	33,9	27,1	23,6	44,1	38,9	47,1	36,0	40,0	34,8	29,6	32,0	26,8	28,7
<b>Kfz-Großhandel</b>													
Geschäftsklima	19,2	-6,5	20,1	10,5	16,3	11,5	9,5	12,3	20,7	12,9	14,2	12,7	13,3
Geschäftslage	31,9	-7,0	24,9	20,1	23,3	17,0	16,2	20,7	21,0	19,1	26,8	25,0	22,2
Geschäftserwartungen	7,3	-5,9	15,4	1,2	9,5	6,1	2,9	4,2	20,5	7,0	2,4	1,1	4,8
Beurteilung der Lagerbestände	11,3	31,7	12,8	27,3	17,5	15,8	17,8	24,4	16,3	22,5	23,8	27,8	27,8
Preiserwartungen	17,1	7,2	10,7	15,8	10,6	7,8	0,1	-3,2	11,4	9,9	9,5	12,4	4,7
Bestellpläne	2,3	-13,9	12,4	4,9	-0,4	-4,7	-2,0	16,9	11,6	-4,9	5,0	13,3	-0,2

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

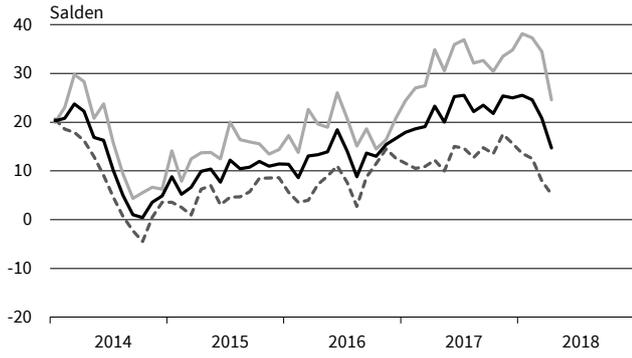
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Bekleidung und Schuhe</b>													
Geschäftsklima	16,1	0,8	-0,4	10,4	14,9	12,8	17,5	16,6	18,6	13,7	19,2	-0,6	-15,6
Geschäftslage	25,8	-2,2	1,3	16,9	17,3	15,6	25,3	20,9	32,0	22,0	12,7	-5,4	-15,1
Geschäftserwartungen	6,9	3,9	-2,0	4,1	12,5	10,1	10,0	12,4	5,9	5,8	26,0	4,3	-16,1
Beurteilung der Lagerbestände	16,0	21,9	15,6	17,8	25,0	27,4	18,8	24,0	10,3	6,9	-7,3	22,4	32,9
Preiserwartungen	40,7	26,1	23,4	21,0	24,8	36,5	33,3	31,5	22,1	12,9	26,2	16,8	25,4
Bestellpläne	17,3	0,3	8,4	-0,5	13,6	11,0	12,2	10,2	19,4	9,7	6,7	-5,4	-28,7
<b>Keramische Erzeugnisse, Glaswaren u. Reinigungsmittel</b>													
Geschäftsklima	48,0	25,7	43,0	17,2	27,3	31,6	23,2	24,6	23,8	24,9	31,6	16,6	27,5
Geschäftslage	48,6	34,0	65,1	25,8	38,3	41,5	30,9	44,9	39,5	34,2	45,7	31,3	52,3
Geschäftserwartungen	47,3	17,6	22,6	8,8	16,9	22,1	15,7	5,9	9,1	15,9	18,4	2,8	5,2
Beurteilung der Lagerbestände	13,8	12,7	10,3	12,0	7,5	9,1	28,4	12,5	18,0	15,2	24,1	28,4	16,7
Preiserwartungen	10,2	11,9	27,0	22,7	21,5	14,2	16,8	25,5	23,4	9,9	18,2	21,3	12,8
Bestellpläne	24,5	22,8	42,8	17,4	17,2	18,4	18,4	17,2	15,6	10,6	22,3	7,0	2,7
<b>Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten</b>													
Geschäftsklima	22,9	22,3	11,0	27,3	28,5	45,8	25,4	32,0	29,1	28,2	19,8	20,3	17,1
Geschäftslage	9,0	17,7	15,3	34,6	25,1	38,4	31,8	25,9	21,4	24,6	10,6	25,3	24,5
Geschäftserwartungen	37,7	27,0	6,8	20,3	31,9	53,4	19,1	38,2	37,1	31,9	29,4	15,4	9,8
Beurteilung der Lagerbestände	27,4	24,5	28,2	29,2	22,3	16,9	29,4	11,4	5,4	10,4	14,6	19,5	14,2
Preiserwartungen	9,3	13,2	11,2	21,1	14,5	24,0	33,0	31,8	38,5	42,0	14,3	29,8	35,2
Bestellpläne	6,1	20,7	0,5	20,3	23,3	29,7	17,6	18,2	37,5	27,3	22,2	14,6	12,4
<b>Bücher, Schreib- und Papierwaren</b>													
Geschäftsklima	0,5	-1,2	2,3	14,3	13,6	14,1	-2,3	7,4	17,5	19,0	17,9	14,5	1,6
Geschäftslage	13,2	7,5	13,3	12,1	21,7	20,2	-5,6	12,2	22,9	16,6	27,5	15,0	-8,7
Geschäftserwartungen	-11,5	-9,4	-8,1	16,6	5,9	8,2	1,1	2,8	12,3	21,4	8,7	14,0	12,4
Beurteilung der Lagerbestände	9,6	9,9	12,0	12,0	13,4	7,8	11,2	14,8	14,5	24,5	24,3	23,8	20,3
Preiserwartungen	35,4	34,0	37,3	49,4	42,2	46,7	54,9	54,8	59,0	58,3	51,0	47,9	52,8
Bestellpläne	-16,1	6,6	3,3	15,5	6,2	8,6	20,7	11,9	14,2	15,6	14,6	9,5	14,9

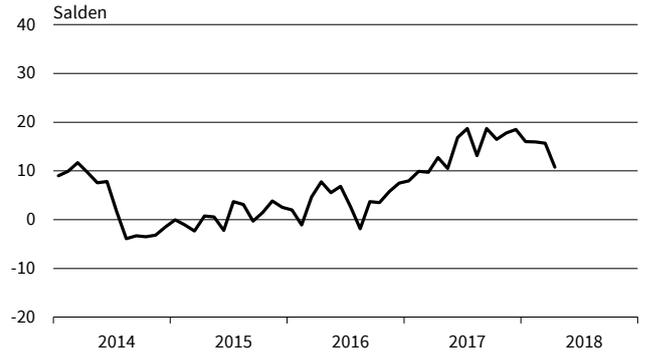
Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

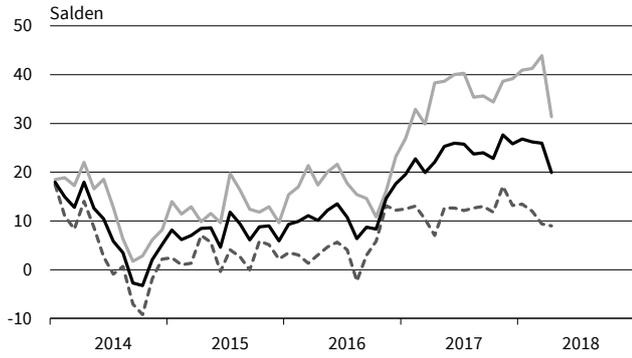
**Großhandel inkl. Kfz**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



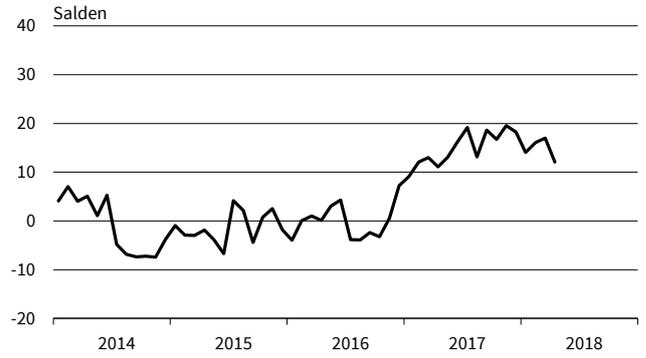
**Großhandel inkl. Kfz**  
Bestellpläne



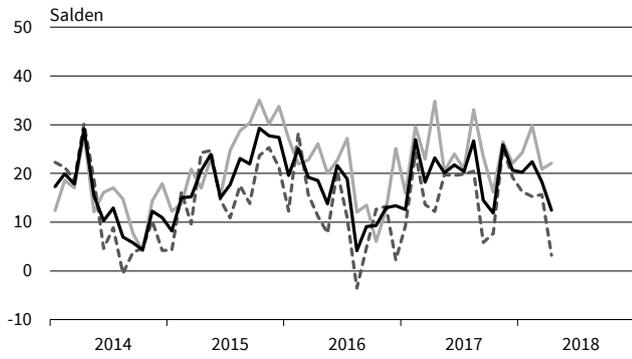
**Produktionsverbindungshandel**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



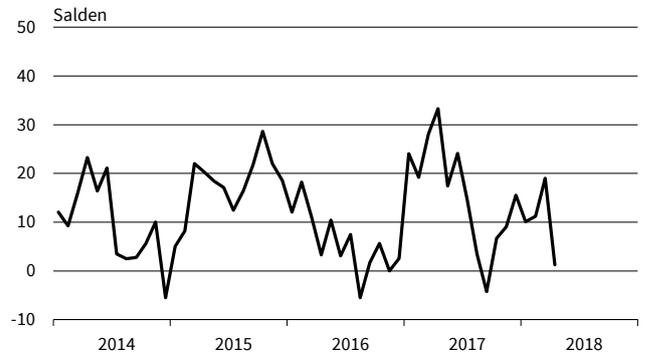
**Produktionsverbindungshandel**  
Bestellpläne



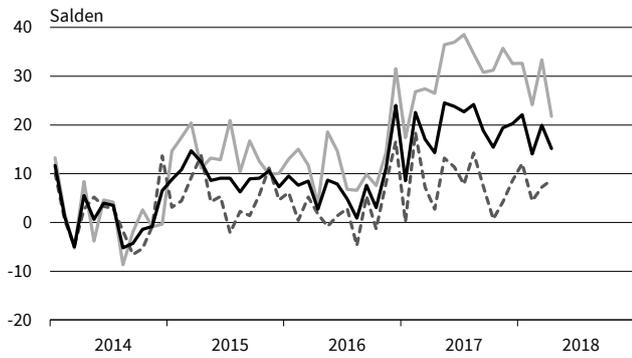
**Gebrauchsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



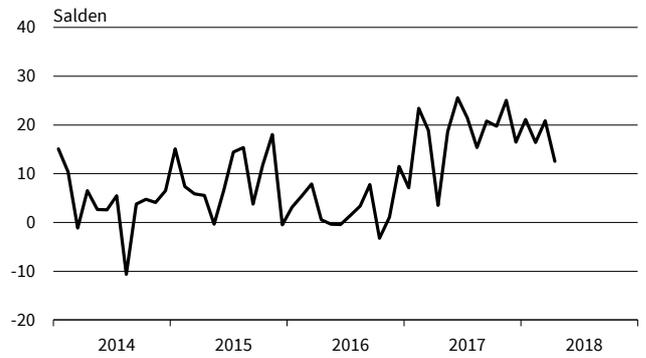
**Gebrauchsgüter**  
Bestellpläne



**Verbrauchsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



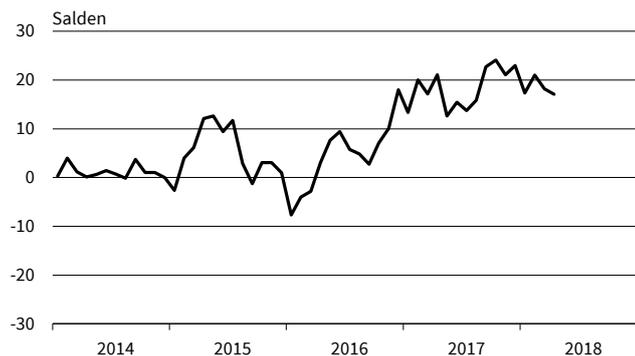
**Verbrauchsgüter**  
Bestellpläne



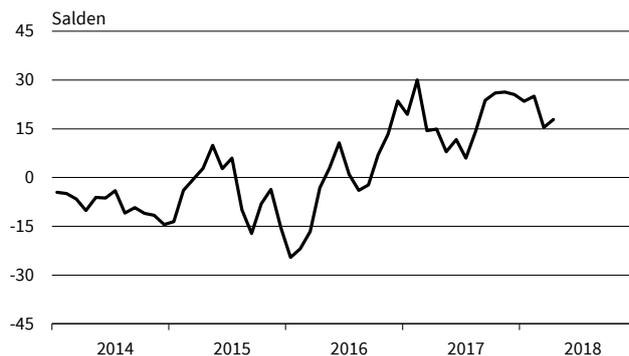
— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

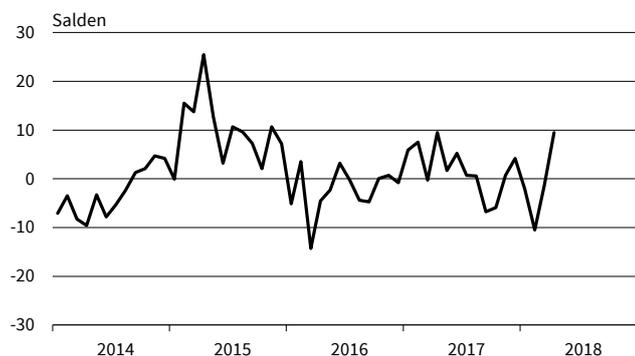
**Großhandel inkl. Kfz**  
Preisentwicklung im Vormonat



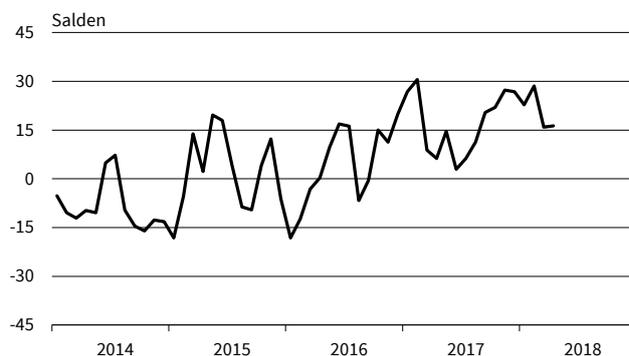
**Produktionsverbindungshandel**  
Preisentwicklung im Vormonat



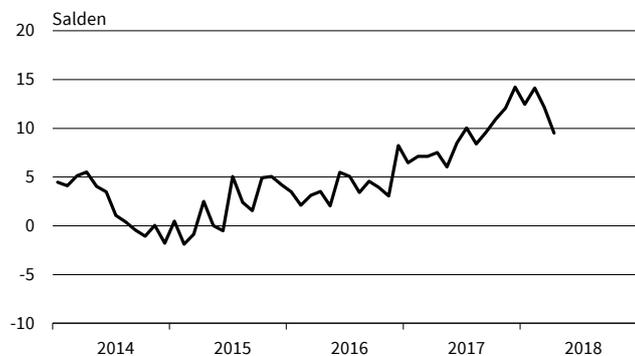
**Gebrauchsgüter**  
Preisentwicklung im Vormonat



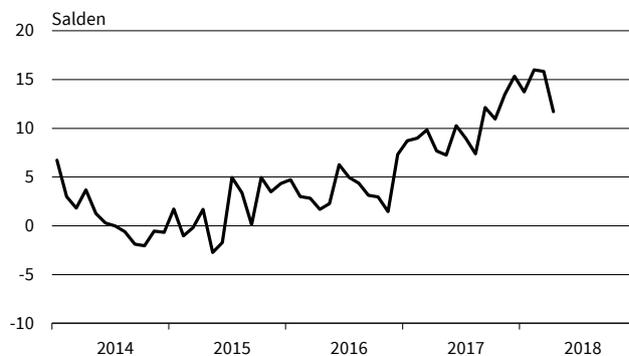
**Verbrauchsgüter**  
Preisentwicklung im Vormonat



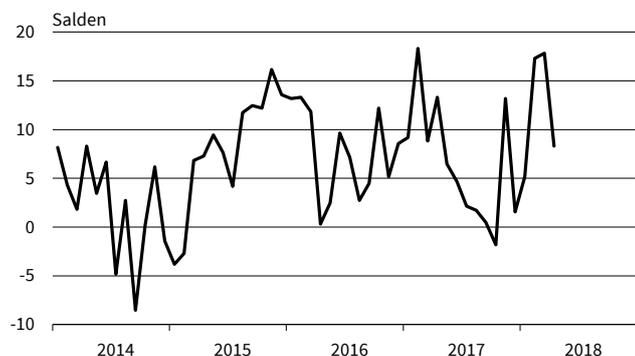
**Großhandel inkl. Kfz**  
Beschäftigtererwartungen



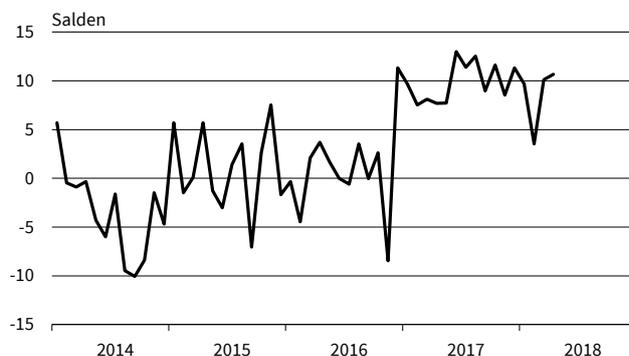
**Produktionsverbindungshandel**  
Beschäftigtererwartungen



**Gebrauchsgüter**  
Beschäftigtererwartungen

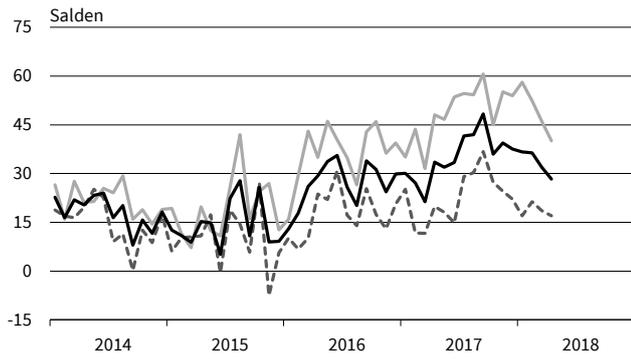


**Verbrauchsgüter**  
Beschäftigtererwartungen

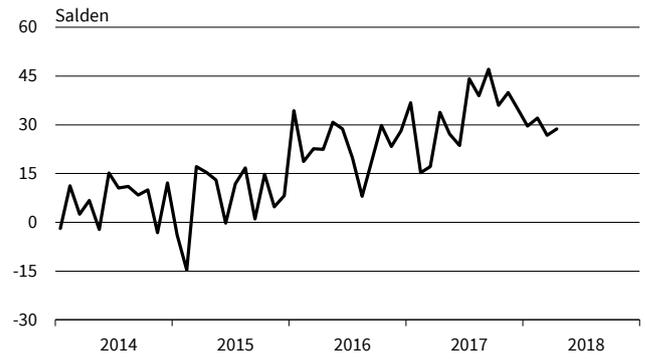


Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

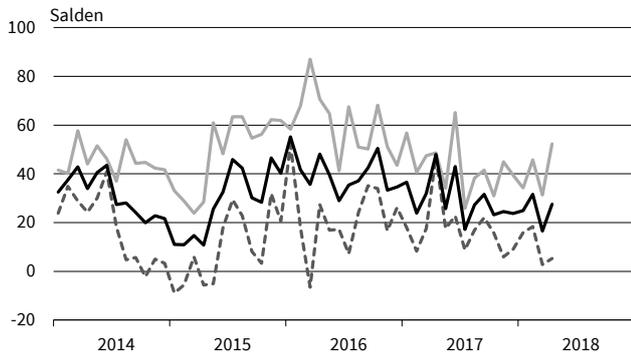
**Chemische Erzeugnisse**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



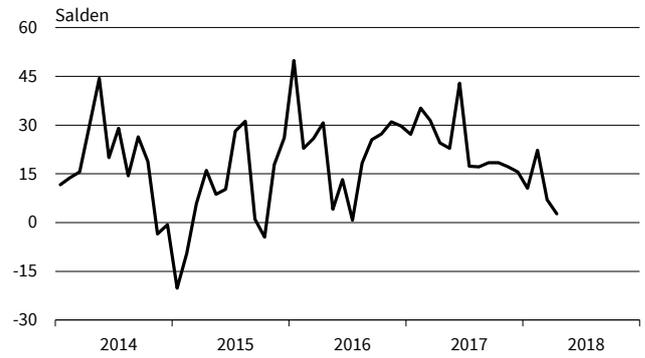
**Chemische Erzeugnisse**  
Bestellpläne



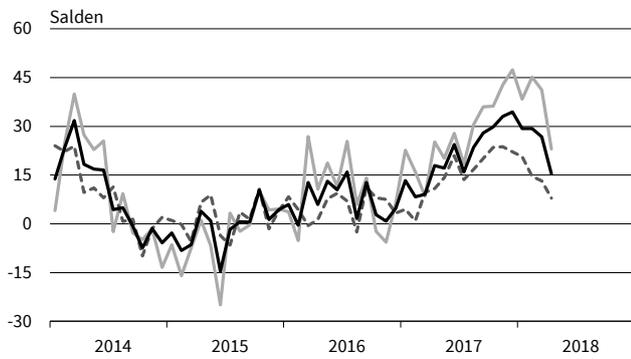
**Keramische Erzeugn., Glaswaren u. Reinigungsmittel**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



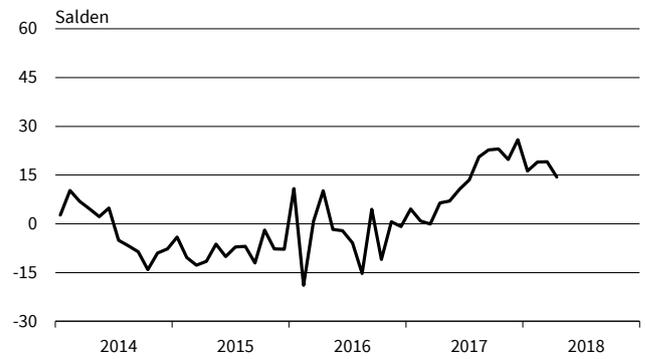
**Keramische Erzeugn., Glaswaren u. Reinigungsmittel**  
Bestellpläne



**Metall- und Kunststoffe für Bauzwecke u. Install.-Bed.**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



**Metall- und Kunststoffe für Bauzwecke u. Install.-Bed.**  
Bestellpläne



— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

# Einzelhandel: Bessere Geschäftslage

## I.

Der Geschäftsklimaindikator für den Einzelhandel stieg nach dem Rückgang im Vormonat wieder, blieb aber unter dem Wert des Vorjahresmonats. Die Einzelhändler waren zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem fiel die Einschätzung der Geschäftsperspektiven etwas weniger pessimistisch als im März aus. Die Preiserwartungen haben sich stabilisiert. Angesichts der erhöhten Lagerüberhänge revidierten die befragten Firmen ihre Bestellpläne nach unten. Jedoch beabsichtigten sie, den Personalbestand moderat aufzustocken. Im Jahr 2017 beliefen sich die im Einzelhandel erwirtschafteten konsumrelevanten Umsätze nach Angaben des Statistischen Bundesamts auf 548 Mrd. Euro, was 33,5% des privaten Konsums ausmachte.

## II.

Nachdem die Geschäftslage im ersten Quartal sowohl im **Gebrauchs-** als auch im **Verbrauchsgüterbereich** nach und nach weniger günstig bewertet wurde, verbesserte sich die Stimmung im April trotz der schwachen Nachfrage. Die Firmen äußerten sich deutlich weniger pessimistisch hinsichtlich der Entwicklung in den nächsten sechs Monaten. Da der Lagerdruck zugenommen hat, planten die Einzelhändler, weniger Bestellungen zu tätigen. Den Umfrageergebnissen zufolge ist im Verbrauchsgüterbereich mit steigenden Preisen zu rechnen, wenn auch im geringeren Umfang als zuvor. Die befragten Firmen beabsichtigten häufiger noch als im ersten Quartal, die Mitarbeiterzahl zu verringern. Im Gebrauchsgüterbereich war dagegen ein leichter Personalaufbau geplant.

## III.

Der Geschäftsklimaindikator für den Einzelhandel mit **Bekleidung** ist gestiegen, er blieb aber weiterhin im negativen Bereich. Die an der ifo Konjunkturumfrage teilnehmenden Bekleidungseinzelhändler bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage angesichts der schleppenden Nachfrage ungünstiger als im Vormonat, dagegen ging die Zahl der negativen Meldungen bezüglich des weiteren Geschäftsverlaufs deutlich zurück. Die Firmen versuchten, die Nachfrage weiterhin mit Preissenkungen anzukurbeln. Die gestiegenen Lagerbestände spiegelten sich in restriktiver gewordenen Orderplänen wider. Mehr Firmen als bisher wollten ihren Personalbestand verkleinern. Im vergangenen Jahr sind die Umsätze im gesamten stationären Einzelhandel mit Bekleidung angesichts einer guten Konsumkonjunktur nach den Ergebnissen der amtlichen Statistik real um 6,6% sehr kräftig gestiegen, nominal betrug das Plus sogar 8,2%. Laut BTE Handelsverband Textil lag das Marktvolumen von Bekleidung und Textilien insgesamt bei 66 Mrd. Euro (12% des gesamten konsumrelevanten Umsatzvolumens). Der Preisanstieg bei Bekleidung fiel im Jahr 2017 mit 1,3% im Vergleich zur allgemeinen Teuerung unterdurchschnittlich aus. Auf den Bekleidungsfachhandel entfielen im Jahr 2017 rund 33 Mrd. Euro. Zunehmend sind die originär stationären Händler mit eigenen Shops im Netz vertreten. Die Multichannel-Unternehmen, die auf die Kombination aus stationärem Geschäft und Online-Handel

setzen, konnten im vergangenen Jahr den größten Umsatzzuwachs erzielen.

## IV.

Mit einem Umsatzzuwachs von 8,8% im Jahr 2017 erzielte der Einzelhandel mit **Sport- und Campingartikeln** das vierthöchste Umsatzplus von allen Einzelhandelsparten. Auch die an der ifo Konjunkturumfrage teilnehmenden Unternehmen beurteilten seit April 2017 ihre aktuelle Geschäftslage per saldo mehrheitlich positiv. Am aktuellen Rand gab allerdings die Zufriedenheit angesichts der stagnierenden Nachfrage etwas nach. Die Geschäftserwartungen wurden im April dagegen wesentlich weniger negativ eingeschätzt. Auch die Zuversicht, höhere Verkaufspreise realisieren zu können, ist seit Anfang des Jahres sukzessiv geschwunden. Die seit Januar allmählich gestiegenen Lagerbestände zwingen die Sparteinzelhändler überdies, ihre Bestelltätigkeit einzuschränken. Der Personalbestand soll nicht mehr so forciert ausgeweitet werden. Besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum dürften sich in den vergangenen Wintermonaten die Umsätze mit Jacken, einer Warengruppe mit traditionell hoher Umsatzbedeutung, entwickelt haben. Im Hartwarenbereich haben sich Rucksäcke als wichtigste Umsatzstütze erwiesen. Der Verkauf von Skischuhen war bei vielen Händlern erfolgreich. Der Erfolg basiert in der Hauptsache auf individuell angepassten Modellen (Bootfitting). Im Schuhbereich hat sich die Verlagerung der Nachfrage zu ganzjährig tragbaren Wander-, Lauf- und Multifunktionsschuhen fortgesetzt. Die Kunden schätzen hier vor allem die Kombination aus Funktionalität, hohem Tragekomfort und modernem Design.

## V.

Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit **Unterhaltungselektronik** verschlechterte sich im April erneut, weil die Anzahl der negativen Meldungen zur den Geschäftserwartungen vor dem Hintergrund geringer Preiserhöhungsspielräume weiter zugenommen hat. Die aktuelle Geschäftslage wurde dagegen zuletzt etwas weniger negativ beurteilt. Der Gesamtumsatz im Einzelhandel mit Unterhaltungselektronik stieg gemäß der offiziellen Zahlen im vergangenen Jahr nominal um 6,7%, real um 7,9%. Nach Angaben des Branchenverbands bitkom haben TV-Geräte weiterhin die größte Bedeutung in der klassischen Unterhaltungselektronik mit einem Marktanteil von 44%. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 7 Mill. Geräte verkauft (+ 2,4%). Der Umsatz stieg um 4,3% auf 4,18 Mrd. Euro. Im Durchschnitt geben die Käufer 595 Euro für einen Flachbildfernseher aus. Der deutsche Smartphone-Markt erzielte im vergangenen Jahr mit einem Volumen von 9,77 Mrd. Euro einen höheren Umsatz als die gesamte klassische Unterhaltungselektronik. Mit einem Absatzrekord von 5 Mill. verkauften Geräten haben insbesondere Phablets einen großen Anteil an dieser Entwicklung. Der Absatz von Phablets stieg um 8,2% im Jahr 2017. Die Geräte machen inzwischen 21% der gesamten Smartphone-Verkäufe aus.

Alla Bauer

ifo Konjunkturpiegel

# Einzelhandel

April 2018

**EHZ**

EINZELHANDEL

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwicl. für 6 Monate
<small>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</small>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ gut</span> <span>■ befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>■ schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ höher</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ geringer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zu klein</span> <span>■ befriedigend (saisonüblich)</span> <span>■ zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöht</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ steigen</span> <span>■ etwa gleich bleiben</span> <span>■ fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöhen</span> <span>■ nicht verändert</span> <span>■ verringern</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zunehmen</span> <span>■ etwa gleich bleiben</span> <span>■ abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ günstiger</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ ungünstiger</span> </div>
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz)	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for total retail trade]							
Kfz-Einzelhandel	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for motor vehicle retail trade]							
Apotheken	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for pharmacies]							
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke insgesamt	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for food and beverages]							
Textilien und Bekleidung insg.	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for textiles and clothing]							
Schuheinzelhandel	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for shoe retail trade]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for furniture and household goods]							
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for construction and home improvement]							
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for electrical goods]							
Unterhaltungselektronik und Zubehör	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for consumer electronics]							
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for stationery and office supplies]							
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for watches, jewelry, and precious metals]							
Spielwaren	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for toys]							
Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for photography and optical goods]							
Computer, periphere Einheiten und Software	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for computers and software]							
Sport- und Campingartikel	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for sports and camping goods]							
Tankstellen (einschl. Konsumartikel)	[Stacked bar chart showing sentiment and expectations for gas stations and consumer goods]							

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Einzelhandel inkl. Kfz</b>													
Geschäftsklima	9,8	6,0	10,0	7,9	2,0	4,9	8,7	7,5	7,8	9,2	7,0	1,9	3,3
Geschäftslage	19,2	13,7	20,6	19,5	12,6	14,9	19,1	12,8	18,0	19,3	17,3	8,4	11,0
Geschäftserwartungen	0,8	-1,4	-0,1	-3,0	-8,0	-4,7	-1,3	2,4	-2,0	-0,5	-2,7	-4,4	-4,2
Beurteilung der Lagerbestände	21,7	24,1	22,1	21,3	23,8	24,3	23,5	21,5	21,7	22,6	23,9	25,4	27,6
Preiserwartungen	11,9	11,9	10,6	10,5	8,5	13,7	14,2	15,4	15,0	13,8	11,6	11,8	11,8
Beschäftigterenerwartungen	2,6	0,3	1,0	2,6	1,3	1,5	3,5	3,8	3,5	5,5	4,3	-0,9	1,6
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	7,9	6,1	5,9	8,4	-2,7	0,8	7,1	9,0	7,8	6,2	6,3	-3,8	1,2
Geschäftslage	15,1	8,5	16,9	19,3	5,9	8,9	15,7	10,3	16,5	15,6	14,2	0,6	8,6
Geschäftserwartungen	1,0	3,7	-4,6	-1,9	-11,0	-7,1	-1,2	7,8	-0,5	-2,8	-1,4	-8,1	-6,0
Beurteilung der Lagerbestände	24,6	25,6	23,4	21,7	24,3	27,7	25,7	23,1	22,6	23,8	24,1	27,3	28,5
Preiserwartungen	5,4	4,3	-3,8	-0,6	-2,3	-1,4	4,7	4,7	3,7	2,6	5,2	4,4	-0,8
Beschäftigterenerwartungen	1,6	-2,1	-2,6	-2,2	-0,4	-2,8	-1,3	-0,2	2,5	6,7	5,6	-5,0	1,6
<b>Verbrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	-1,9	-3,0	4,7	-3,5	-9,8	-0,3	3,8	-0,9	0,0	1,5	0,9	-4,0	1,1
Geschäftslage	7,5	4,0	16,7	9,0	-0,2	11,8	18,2	5,1	11,2	8,6	8,4	3,1	9,5
Geschäftserwartungen	-10,9	-9,8	-6,6	-15,4	-19,0	-11,7	-9,7	-6,6	-10,7	-5,4	-6,4	-10,7	-6,9
Beurteilung der Lagerbestände	26,1	27,1	24,6	25,9	27,9	26,5	21,9	21,3	23,7	30,5	25,2	26,2	30,2
Preiserwartungen	12,4	9,2	10,5	6,3	6,7	12,3	11,4	10,1	13,7	10,8	9,9	10,7	8,2
Beschäftigterenerwartungen	-4,1	-8,1	-3,8	-1,5	-4,0	-1,1	-0,9	0,8	-0,3	-1,7	-2,0	-4,3	-5,0
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>													
Geschäftsklima	32,4	33,0	37,0	30,6	26,2	31,7	41,3	32,1	43,7	38,3	25,2	22,6	27,8
Geschäftslage	43,7	52,9	49,8	49,2	44,0	52,6	55,2	46,0	61,4	57,8	45,8	34,5	40,7
Geschäftserwartungen	21,5	14,7	24,8	13,5	9,6	12,5	28,1	19,0	27,3	20,2	6,4	11,3	15,5
Beurteilung der Lagerbestände	5,8	10,3	12,8	10,0	15,7	17,6	9,1	14,1	19,7	12,5	13,4	19,0	17,8
Preiserwartungen	15,5	12,4	21,9	23,9	22,1	34,2	35,3	31,5	23,6	23,9	18,0	27,4	31,4
Beschäftigterenerwartungen	18,6	20,7	12,4	16,7	21,0	13,4	15,5	27,2	27,3	29,5	17,8	11,9	14,7
<b>Apotheken</b>													
Geschäftsklima	-3,3	-7,9	-4,3	0,2	-1,9	10,6	5,1	2,7	5,0	2,8	-0,5	0,1	0,8
Geschäftslage	20,4	14,5	13,7	19,5	17,4	30,6	28,8	28,2	30,5	22,5	20,6	20,4	22,1
Geschäftserwartungen	-24,5	-28,0	-20,8	-17,4	-19,6	-7,6	-16,2	-20,0	-17,7	-15,1	-19,6	-18,4	-18,4
Beurteilung der Lagerbestände	27,0	23,0	22,1	20,9	25,9	23,9	20,2	11,6	15,4	28,0	19,2	21,1	24,1
Preiserwartungen	-1,1	-1,7	5,5	1,4	-0,5	-1,8	-0,2	2,4	4,4	3,0	-5,1	-7,1	-9,4
Beschäftigterenerwartungen	-1,0	-10,5	-1,0	4,4	4,0	6,7	0,1	-2,1	3,5	3,0	1,2	5,6	3,3
<b>Kfz Einzelhandel</b>													
Geschäftsklima	15,6	-3,3	-1,7	6,6	-7,8	-7,3	3,3	6,8	6,2	3,1	1,1	-2,2	-1,7
Geschäftslage	25,3	-4,5	11,8	23,3	1,5	1,0	13,3	8,5	17,4	13,8	13,8	6,9	6,5
Geschäftserwartungen	6,2	-2,1	-14,3	-8,8	-16,6	-15,2	-6,3	5,1	-4,4	-7,1	-10,9	-10,9	-9,5
Beurteilung der Lagerbestände	21,2	24,5	21,4	23,1	26,8	30,3	27,5	23,4	21,2	18,1	25,8	23,7	27,2
Preiserwartungen	4,0	-2,4	-6,4	-4,3	-10,8	-10,3	-4,4	1,8	-1,6	-3,6	0,1	1,9	-5,3
Beschäftigterenerwartungen	4,4	-2,4	-1,6	-3,5	-0,2	-7,1	-1,7	1,8	6,3	14,4	7,7	-0,3	6,5
<b>Tankstellen</b>													
Geschäftsklima	8,5	3,3	12,8	2,3	4,4	-2,7	6,0	16,1	7,1	8,3	21,0	7,8	7,8
Geschäftslage	19,9	4,2	19,4	15,5	14,9	15,8	15,3	30,3	18,9	10,4	38,5	16,3	23,5
Geschäftserwartungen	-2,3	2,4	6,5	-10,2	-5,5	-19,6	-2,9	2,8	-4,1	6,2	4,9	-0,4	-6,8
Beurteilung der Lagerbestände	2,2	-3,2	3,7	3,2	3,5	3,2	5,2	0,3	-0,1	-3,9	3,0	2,0	5,0
Preiserwartungen	25,4	25,0	33,1	21,6	28,3	43,3	23,3	31,7	38,8	26,2	24,6	25,5	26,4
Beschäftigterenerwartungen	-3,5	-7,9	-1,1	-3,5	-2,5	-4,5	2,6	17,7	-3,8	2,1	5,0	-4,5	-5,4
<b>Kfz-Teile,-Zubehör</b>													
Geschäftsklima	29,5	-4,6	9,3	6,3	-5,8	-1,7	13,6	0,7	-8,1	4,2	0,1	35,1	4,2
Geschäftslage	40,3	-11,2	28,0	28,4	-1,3	4,3	33,4	-3,1	26,7	5,2	3,3	57,5	12,6
Geschäftserwartungen	19,2	2,2	-7,8	-13,7	-10,1	-7,5	-4,5	4,6	-37,5	3,3	-3,1	14,6	-4,0
Beurteilung der Lagerbestände	10,7	9,2	12,1	17,0	14,4	16,9	14,0	7,0	14,1	8,3	13,6	10,8	17,7
Preiserwartungen	32,5	31,0	25,3	26,1	6,3	11,5	16,0	6,1	4,4	-0,7	9,4	21,8	8,7
Beschäftigterenerwartungen	10,7	6,1	13,0	-13,5	10,9	-12,7	9,2	8,5	-7,0	4,7	4,1	14,9	7,4

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

EINZELHANDEL

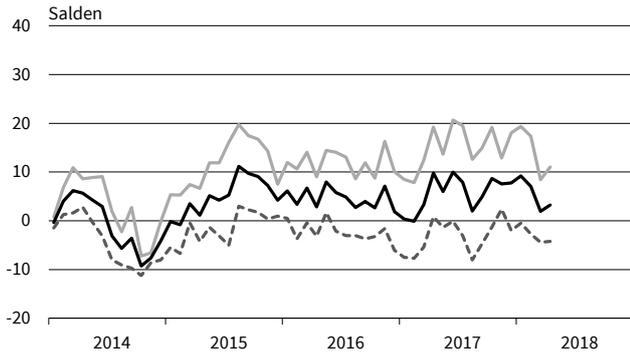
	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Fahrradeinzelhandel</b>													
Geschäftsklima	17,9	6,2	17,2	25,6	24,3	23,2	8,8	8,1	13,1	8,6	36,7	14,3	19,5
Geschäftslage	28,9	12,7	29,6	36,4	28,6	29,3	12,4	39,0	33,7	13,9	41,2	14,9	29,1
Geschäftserwartungen	7,5	-0,1	5,3	15,3	20,1	17,3	5,2	-18,9	-5,7	3,4	32,3	13,6	10,3
Beurteilung der Lagerbestände	23,1	16,0	25,2	2,5	-3,3	2,9	13,9	7,9	12,9	20,8	26,9	25,5	22,0
Preiserwartungen	33,6	8,6	-4,4	2,3	7,4	-9,6	-31,7	0,0	14,6	8,4	12,0	-3,4	-16,2
Beschäftigtererwartungen	-10,7	-1,0	-4,0	-0,8	-6,0	-7,8	-9,2	-11,7	-10,6	-8,9	-16,1	7,7	4,8
<b>Elektroeinzelhandel / Weiße Waren</b>													
Geschäftsklima	16,8	12,8	14,2	15,3	10,0	15,7	9,2	13,0	5,0	15,5	10,7	7,9	6,5
Geschäftslage	22,9	19,5	25,5	16,0	17,7	16,7	14,2	14,8	16,2	23,0	18,6	6,2	13,9
Geschäftserwartungen	10,9	6,4	3,4	14,5	2,5	14,8	4,4	11,3	-5,7	8,2	3,0	9,5	-0,6
Beurteilung der Lagerbestände	40,4	24,6	29,4	27,0	27,4	20,8	31,1	23,1	32,0	26,0	25,4	33,1	27,2
Preiserwartungen	-0,2	9,9	9,0	13,1	4,6	0,3	6,9	14,9	13,7	13,0	0,1	23,6	23,3
Beschäftigtererwartungen	-3,4	2,1	4,2	-2,3	3,3	-0,8	1,1	-2,8	9,8	4,4	-1,8	0,8	-1,0
<b>Computer, Soft- und Hardware</b>													
Geschäftsklima	26,6	20,1	32,0	39,0	34,6	26,7	21,3	30,1	33,1	29,5	36,6	4,2	16,3
Geschäftslage	37,8	32,4	37,1	50,6	49,4	37,6	30,9	35,2	49,8	50,7	61,7	43,9	34,9
Geschäftserwartungen	15,9	8,5	26,9	28,0	20,7	16,3	12,1	25,0	17,5	10,0	13,8	-29,1	-0,7
Beurteilung der Lagerbestände	7,0	7,8	-6,4	10,7	7,7	6,8	7,3	1,6	0,2	3,3	-0,1	7,3	2,0
Preiserwartungen	3,5	15,4	-10,1	10,0	7,1	6,2	3,8	9,4	3,0	4,7	-4,0	-13,4	2,2
Beschäftigtererwartungen	18,6	7,6	24,8	51,3	27,5	28,2	16,5	23,3	18,0	23,8	17,5	25,2	31,0
<b>Unterhaltungselektronik</b>													
Geschäftsklima	-2,3	2,0	1,0	9,1	2,4	-7,0	12,3	-14,5	1,8	-4,9	11,7	-6,4	-7,5
Geschäftslage	11,6	13,3	12,2	18,7	9,2	0,7	12,8	3,2	9,6	-0,9	18,5	-8,2	-5,2
Geschäftserwartungen	-15,2	-8,8	-9,6	-0,1	-4,3	-14,3	11,9	-30,7	-5,7	-8,8	5,0	-4,5	-9,7
Beurteilung der Lagerbestände	29,8	25,1	16,9	24,3	31,4	27,0	38,4	35,3	39,8	28,8	32,4	42,7	50,4
Preiserwartungen	-28,6	-29,1	-37,5	-30,0	-14,9	-9,4	-15,4	-26,2	-16,8	-28,1	-23,1	-17,6	-17,3
Beschäftigtererwartungen	3,8	0,0	-15,6	-11,5	-17,2	-16,8	11,9	-16,0	-19,2	-6,4	20,8	-6,4	-1,9
<b>Bau- und Handwerkerbedarf</b>													
Geschäftsklima	36,7	16,5	36,3	29,4	16,3	20,4	14,2	9,6	10,7	11,2	14,4	12,6	8,6
Geschäftslage	52,1	21,2	53,4	45,9	22,2	32,7	23,8	15,7	26,4	22,6	26,3	16,7	10,8
Geschäftserwartungen	22,3	11,9	20,3	14,0	10,7	8,8	5,1	3,6	-3,8	0,4	3,1	8,6	6,4
Beurteilung der Lagerbestände	7,0	18,1	11,1	12,4	9,7	16,6	15,7	22,9	19,3	21,2	4,1	16,9	40,9
Preiserwartungen	39,1	28,6	26,1	20,3	42,7	30,1	29,8	27,2	30,1	39,2	37,5	42,3	36,4
Beschäftigtererwartungen	13,6	-0,5	18,4	16,6	14,7	4,8	8,4	3,3	6,5	3,3	0,3	-3,3	0,6
<b>Möbel, Einrichtungsgegenstände</b>													
Geschäftsklima	-5,3	-3,6	-4,4	-3,2	2,1	4,4	6,4	5,6	6,0	10,9	10,6	-5,7	3,1
Geschäftslage	-3,9	-3,4	0,5	-4,6	5,6	2,9	5,1	3,6	5,7	13,7	11,2	-5,3	4,1
Geschäftserwartungen	-6,7	-3,8	-9,1	-1,7	-1,2	5,9	7,7	7,6	6,3	8,2	10,0	-6,1	2,1
Beurteilung der Lagerbestände	24,7	25,8	24,0	17,4	21,7	19,1	26,1	23,9	23,6	24,9	19,3	27,3	28,8
Preiserwartungen	23,6	26,7	20,8	24,0	28,2	26,4	34,7	23,1	26,6	33,7	30,5	26,8	29,7
Beschäftigtererwartungen	-5,4	0,0	1,1	2,0	-1,8	3,3	8,0	3,0	2,4	0,4	-2,1	-6,7	-1,6
<b>Haus, Heimtextilien, Teppiche</b>													
Geschäftsklima	13,5	-4,4	23,0	15,3	9,2	0,1	15,1	18,9	5,8	14,6	-7,1	7,0	-0,8
Geschäftslage	43,2	4,0	40,2	35,3	22,9	13,7	25,6	27,0	6,6	23,8	-3,6	14,6	4,9
Geschäftserwartungen	-12,6	-12,4	7,0	-3,0	-3,6	-12,7	5,1	11,2	5,0	5,7	-10,6	-0,3	-6,3
Beurteilung der Lagerbestände	21,5	14,6	10,7	18,1	24,2	22,1	24,3	27,8	32,1	32,5	33,9	24,5	24,1
Preiserwartungen	24,1	12,0	15,7	26,8	22,7	16,1	23,8	29,8	31,3	13,4	22,7	4,5	12,1
Beschäftigtererwartungen	2,1	7,3	19,6	4,0	2,8	-3,6	0,2	1,1	0,3	5,2	5,6	3,5	-5,8
<b>Uhren, Schmuckwaren</b>													
Geschäftsklima	1,9	-0,7	9,6	-1,2	0,9	2,5	-1,3	-12,5	-9,0	-13,3	-19,3	-12,7	-25,7
Geschäftslage	12,5	7,4	16,7	11,5	5,1	8,7	7,6	-8,4	3,6	-0,9	-9,1	-4,4	-14,1
Geschäftserwartungen	-8,2	-8,6	2,7	-13,1	-3,2	-3,6	-9,8	-16,6	-20,8	-25,0	-29,0	-20,7	-36,6
Beurteilung der Lagerbestände	50,9	54,1	52,8	63,5	53,6	59,8	60,9	63,5	70,4	53,9	83,9	70,1	70,2
Preiserwartungen	11,4	15,8	8,5	9,4	19,4	25,1	24,9	22,9	23,9	13,7	19,8	20,5	9,9
Beschäftigtererwartungen	-0,2	-8,2	-4,5	-2,0	-6,2	-1,3	-7,4	-6,1	-8,5	3,6	-18,1	-13,7	-9,7

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

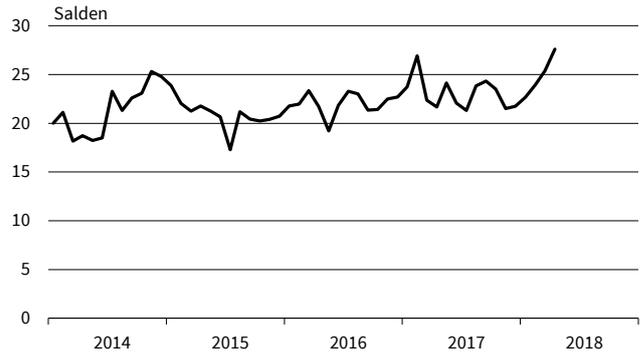
	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Drogerien &amp; Parfümerien</b>													
Geschäftsklima	-19,0	-3,1	-12,7	-12,8	-15,4	1,4	-17,5	-7,1	-5,2	9,1	16,8	0,7	5,0
Geschäftslage	-2,5	4,6	7,2	-5,9	1,7	21,2	-4,6	-9,9	-1,9	20,1	33,7	16,3	17,8
Geschäftserwartungen	-34,1	-10,5	-30,7	-19,5	-31,1	-16,6	-29,7	-4,3	-8,5	-1,4	1,1	-13,8	-7,1
Beurteilung der Lagerbestände	27,8	22,8	27,3	55,5	29,0	45,3	38,1	30,4	33,2	30,1	25,2	29,3	37,8
Preiserwartungen	28,1	12,0	4,2	7,3	6,1	37,8	8,8	8,0	17,1	23,8	21,2	27,3	27,0
Beschäftigterenerwartungen	5,7	17,2	6,9	15,4	-0,6	4,2	8,4	27,4	42,1	13,8	12,5	7,1	12,8
<b>Sport- und Campingartikel</b>													
Geschäftsklima	14,8	14,7	10,5	9,6	17,3	21,6	12,7	17,8	16,9	9,2	4,0	-4,0	0,0
Geschäftslage	32,4	28,0	30,8	28,9	28,2	44,0	27,8	32,4	30,4	31,5	27,0	16,6	9,3
Geschäftserwartungen	-1,4	2,2	-7,9	-8,2	6,9	1,2	-1,4	4,1	4,2	-10,9	-16,7	-22,6	-8,8
Beurteilung der Lagerbestände	23,9	44,0	30,5	37,5	23,6	18,5	25,1	26,5	14,2	25,1	26,3	30,8	43,1
Preiserwartungen	3,6	13,4	15,2	18,5	4,2	11,9	2,2	13,5	21,9	17,0	7,8	-0,6	-0,5
Beschäftigterenerwartungen	23,6	30,4	24,7	12,1	-13,9	16,3	2,2	11,6	23,1	36,6	17,5	15,0	14,3
<b>Bekleidung</b>													
Geschäftsklima	-8,2	-23,7	-11,0	-17,7	-38,5	-9,5	-10,6	-17,1	-5,5	-11,9	-11,5	-27,7	-21,2
Geschäftslage	-2,1	-17,1	-1,6	-11,2	-32,2	-0,4	-3,9	-15,9	1,4	-8,7	-10,6	-23,1	-24,5
Geschäftserwartungen	-14,1	-30,1	-19,9	-24,0	-44,6	-18,3	-17,1	-18,2	-12,1	-15,1	-12,3	-32,2	-17,9
Beurteilung der Lagerbestände	40,5	50,8	38,7	38,2	52,1	36,6	24,4	44,2	38,4	45,5	52,5	46,9	48,0
Preiserwartungen	-1,2	-5,6	-4,1	-11,5	-16,2	-7,9	-5,6	-8,5	-6,4	4,1	-8,3	-4,8	-8,3
Beschäftigterenerwartungen	-17,7	-16,3	-13,0	-12,6	-23,7	-5,5	-3,4	-11,9	-11,6	-11,1	-7,0	-9,3	-12,7
<b>Schuheinzelnhandel</b>													
Geschäftsklima	14,3	-28,8	0,4	-1,9	-11,3	1,5	-6,1	-15,2	-4,8	-7,0	-21,6	-34,2	-33,1
Geschäftslage	39,9	-48,2	-1,4	-16,8	-12,4	3,4	-3,1	-15,9	2,7	-3,2	-30,6	-47,3	-39,8
Geschäftserwartungen	-8,5	-6,8	2,3	14,1	-10,2	-0,4	-9,0	-14,5	-12,0	-10,7	-12,1	-20,0	-26,0
Beurteilung der Lagerbestände	9,4	31,6	11,0	13,6	23,7	25,8	19,2	32,3	25,1	23,4	32,0	32,8	50,8
Preiserwartungen	-7,4	-1,6	17,4	8,4	-20,1	2,1	-5,1	-3,3	-2,7	-3,8	0,7	7,5	-4,1
Beschäftigterenerwartungen	1,8	-3,6	-7,9	-8,2	-3,5	-3,3	0,9	2,3	0,6	3,1	7,5	-13,9	-7,1
<b>Schreib- und Papierwaren</b>													
Geschäftsklima	6,8	-0,5	5,3	-3,8	4,1	11,5	1,3	-4,2	-6,7	-16,0	3,1	1,1	15,4
Geschäftslage	4,4	1,7	18,5	7,5	4,8	12,3	11,8	2,2	-9,9	-14,1	4,6	-3,5	21,3
Geschäftserwartungen	9,2	-2,7	-7,2	-14,5	3,3	10,7	-8,7	-10,4	-3,4	-18,0	1,7	5,9	9,7
Beurteilung der Lagerbestände	56,7	23,3	18,6	44,6	44,9	39,4	53,0	38,3	38,7	45,3	41,9	33,6	24,6
Preiserwartungen	29,5	32,9	36,8	45,5	52,7	54,2	56,1	46,1	52,8	50,8	48,2	40,4	57,4
Beschäftigterenerwartungen	15,8	16,4	1,5	-3,2	-13,0	4,6	1,3	-4,4	-0,1	-4,4	-23,4	-7,7	3,6
<b>Buchhandel</b>													
Geschäftsklima	-27,1	-21,1	-11,7	-14,3	-11,9	-17,1	-0,5	11,9	-7,5	-8,1	-4,6	-17,5	-2,0
Geschäftslage	-25,6	-7,7	-6,3	-16,0	1,9	-5,9	2,4	15,6	-4,8	5,2	9,7	-14,1	17,8
Geschäftserwartungen	-28,7	-33,7	-16,9	-12,6	-24,8	-27,6	-3,3	8,3	-10,2	-20,5	-17,9	-20,7	-20,0
Beurteilung der Lagerbestände	19,1	20,7	25,0	18,5	24,7	21,5	27,3	15,9	26,5	16,9	20,4	39,5	18,8
Preiserwartungen	35,8	43,2	33,4	24,9	30,6	27,8	27,0	25,8	23,4	31,2	37,9	41,1	34,6
Beschäftigterenerwartungen	-7,3	8,3	6,1	3,3	1,6	-7,5	11,6	16,7	-5,5	6,9	-5,0	-1,0	-13,3
<b>Blumen, Pflanzen, Zoobedarf</b>													
Geschäftsklima	31,7	18,7	31,6	37,0	31,3	24,8	37,3	17,6	12,6	28,0	25,7	21,0	21,6
Geschäftslage	47,2	11,4	39,7	45,0	45,3	34,1	43,9	31,4	21,0	43,8	43,6	32,3	23,9
Geschäftserwartungen	17,3	26,2	23,7	29,2	18,1	15,9	30,9	4,7	4,5	13,3	9,1	10,3	19,3
Beurteilung der Lagerbestände	15,1	15,3	17,1	6,1	10,1	15,2	20,3	20,9	12,8	2,8	-0,1	6,6	28,8
Preiserwartungen	24,0	17,2	20,9	27,7	20,4	24,1	21,8	25,4	15,2	12,8	21,8	13,7	28,5
Beschäftigterenerwartungen	-8,7	-2,2	-1,8	14,5	9,5	-0,8	4,5	0,5	-4,3	-1,1	3,1	5,6	0,4
<b>Spielwaren</b>													
Geschäftsklima	12,0	0,2	12,6	-10,4	-2,9	-7,1	-0,8	12,7	26,5	10,3	15,0	0,0	-13,0
Geschäftslage	16,2	13,9	12,2	-6,3	-11,5	-22,7	4,0	4,7	19,3	8,9	16,4	3,1	-7,0
Geschäftserwartungen	7,9	-12,7	13,1	-14,4	6,1	9,9	-5,5	21,0	34,0	11,6	13,7	-3,0	-18,9
Beurteilung der Lagerbestände	25,1	25,3	29,2	23,5	30,3	29,3	15,2	0,0	10,7	12,1	6,4	18,8	19,0
Preiserwartungen	19,7	19,4	5,3	22,2	22,8	68,7	52,6	28,4	43,5	0,7	7,6	12,5	9,0
Beschäftigterenerwartungen	-2,6	5,0	-0,8	-6,2	-11,6	-8,3	-6,1	-4,7	-4,1	12,3	-7,7	0,0	-1,9

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

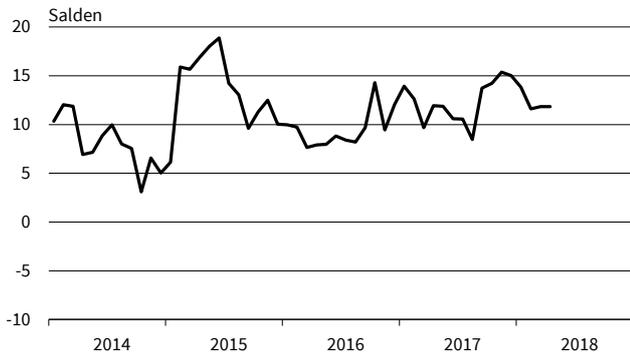
**Einzelhandel inkl. Kfz**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



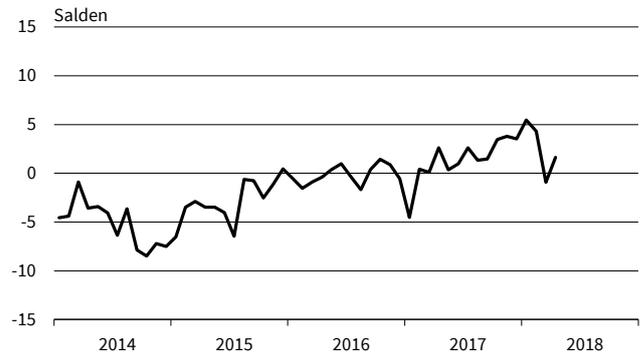
**Einzelhandel inkl. Kfz**  
Beurteilung der Lagerbestände



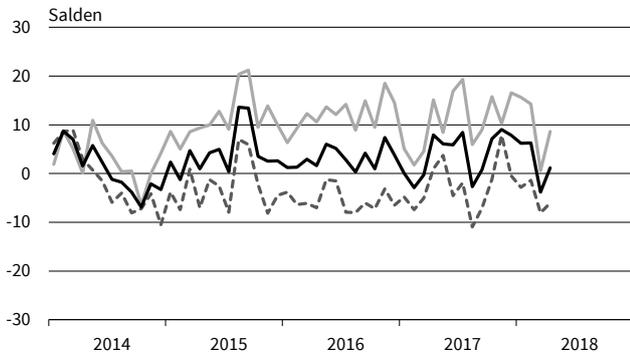
**Einzelhandel inkl. Kfz**  
Preiserwartungen



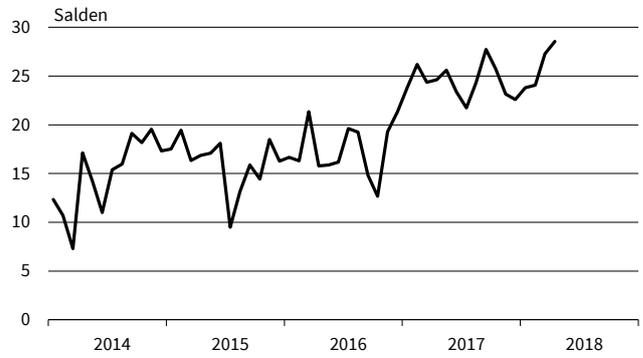
**Einzelhandel inkl. Kfz**  
Beschäftigtererwartungen



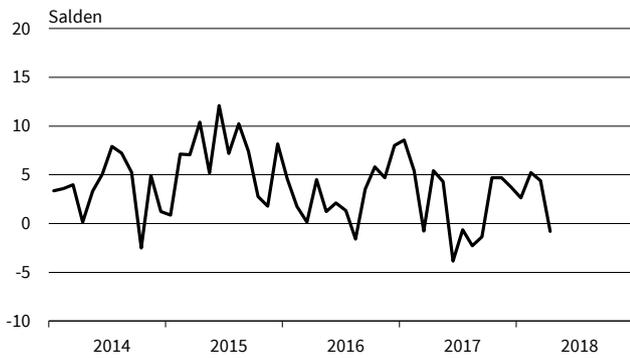
**Gebrauchsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



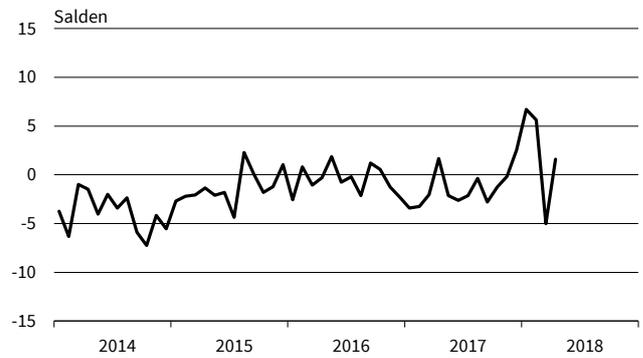
**Gebrauchsgüter**  
Beurteilung der Lagerbestände



**Gebrauchsgüter**  
Preiserwartungen



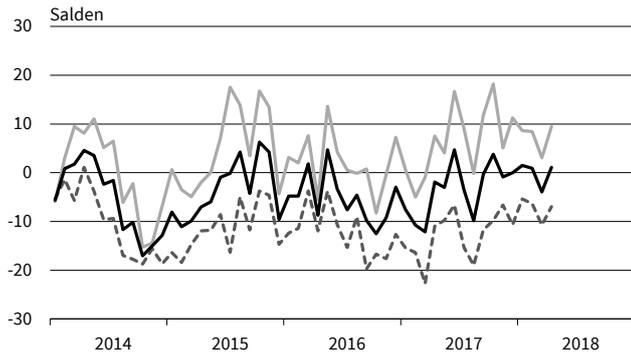
**Gebrauchsgüter**  
Beschäftigtererwartungen



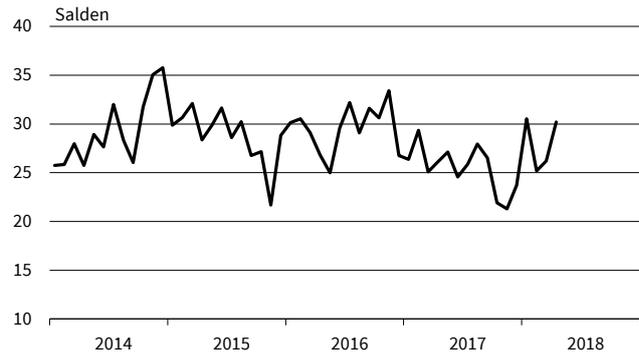
— Geschäftsklima    - - - - - Geschäftslage    ······ Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

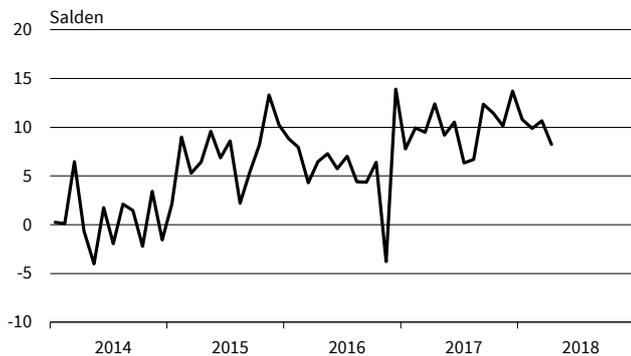
**Verbrauchsgüter**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



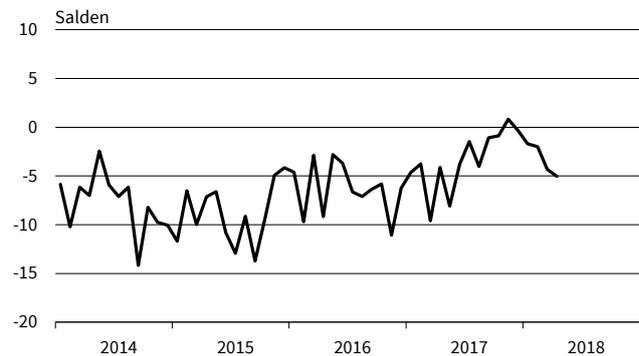
**Verbrauchsgüter**  
Beurteilung der Lagerbestände



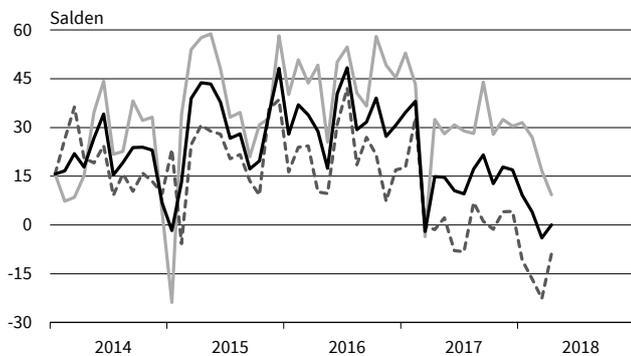
**Verbrauchsgüter**  
Preiserwartungen



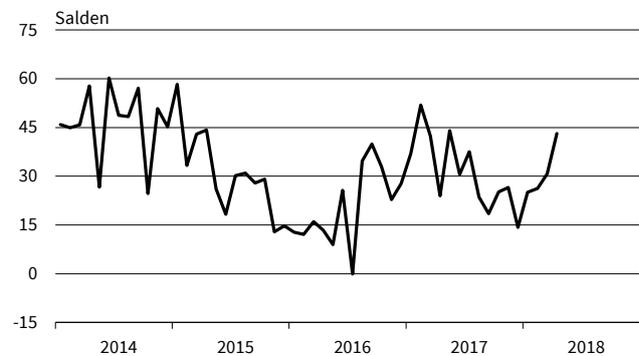
**Verbrauchsgüter**  
Beschäftigenerwartungen



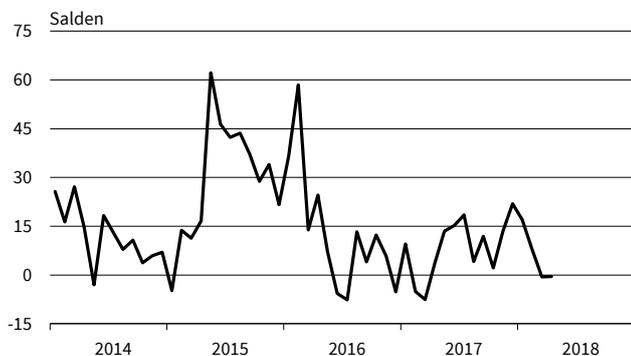
**Sport- und Campingartikel**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



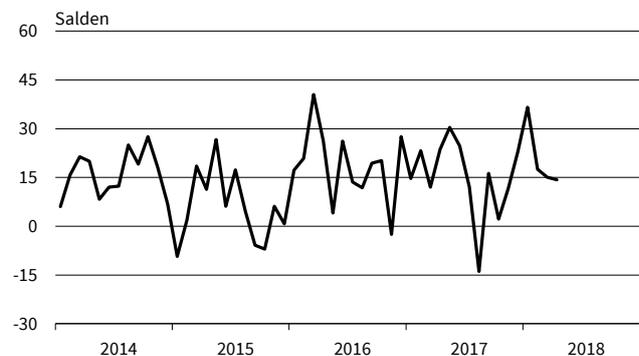
**Sport- und Campingartikel**  
Beurteilung der Lagerbestände



**Sport- und Campingartikel**  
Preiserwartungen



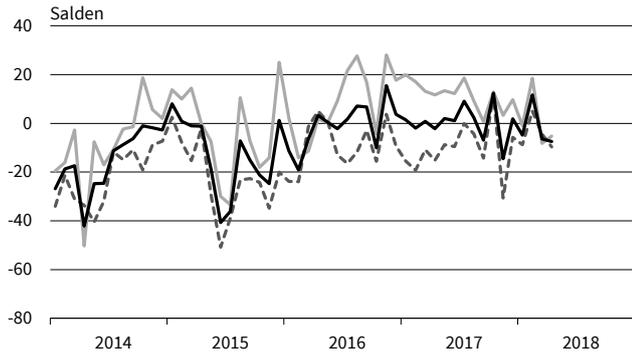
**Sport- und Campingartikel**  
Beschäftigenerwartungen



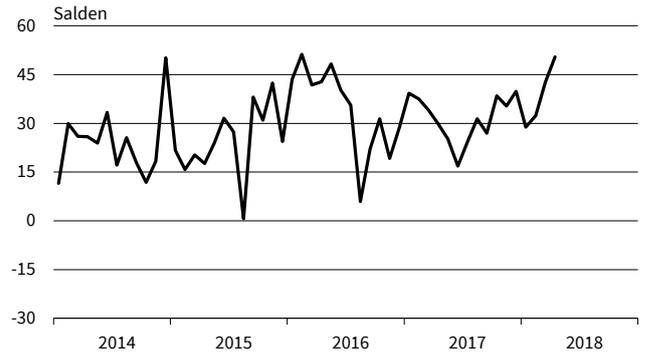
— Geschäftsklima    - - - - - Geschäftslage    ······ Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

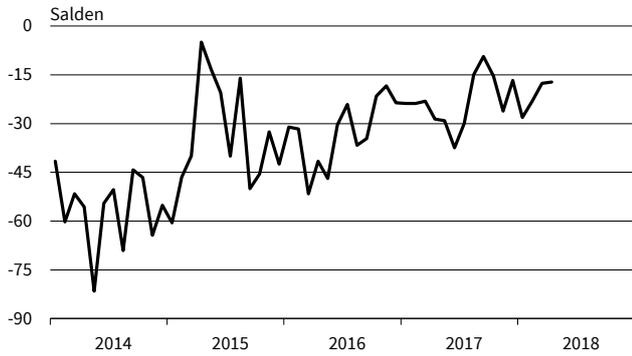
**Unterhaltungselektronik**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



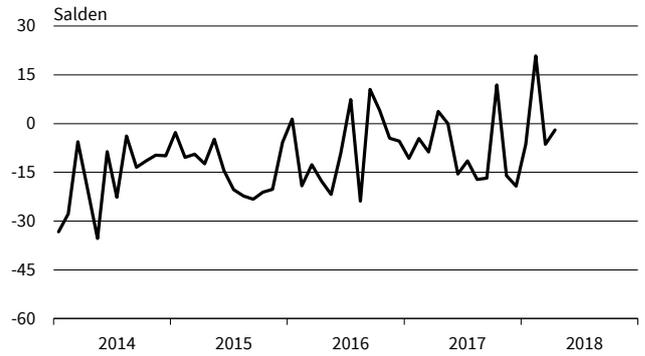
**Unterhaltungselektronik**  
Beurteilung der Lagerbestände



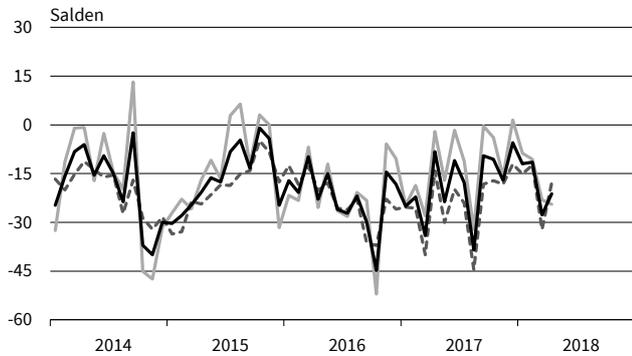
**Unterhaltungselektronik**  
Preiserwartungen



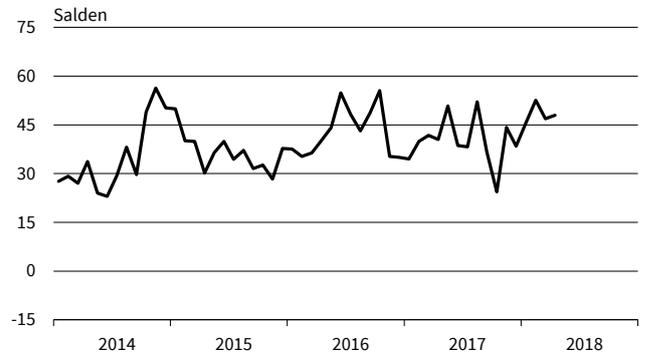
**Unterhaltungselektronik**  
Beschäftigenerwartungen



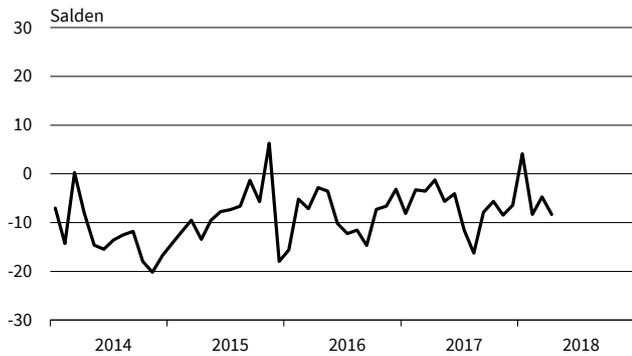
**Bekleidung**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



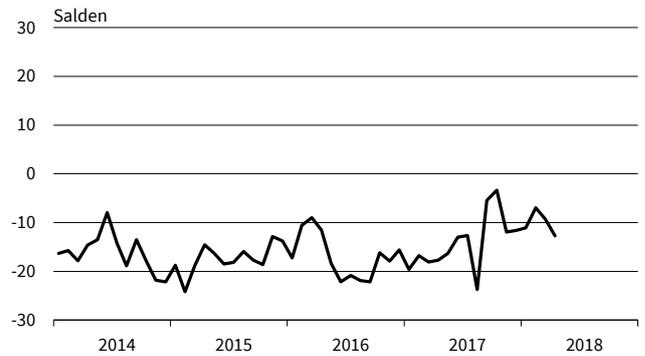
**Bekleidung**  
Beurteilung der Lagerbestände



**Bekleidung**  
Preiserwartungen



**Bekleidung**  
Beschäftigenerwartungen



— Geschäftsklima    - - - - - Geschäftslage    ······ Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

# Dienstleistungen: Nachlassender Optimismus

## I.

Im **Dienstleistungssektor**<sup>1</sup> war nun bereits den dritten Monat in Folge ein per saldo geringerer Anteil der Unternehmen mit der aktuellen Geschäftssituation zufrieden, wenngleich der erreichte Saldenwert nach wie vor im weit positiven Bereich lag. Optimistische Einschätzungen zu den Entwicklungen in den kommenden sechs Monaten waren deutlich seltener zu vernehmen als noch im vorangegangenen Monat. Aufgrund dessen gab der Geschäftsklimaindikator erneut und somit zum vierten Mal in Folge nach. Die Umsatzentwicklung wird nach wie vor als positiv eingestuft, allerdings fielen die Werte weniger günstig aus als zu Beginn des Jahres. Entsprechend dürften die Jahreswachstumsraten des Umsatzes im ersten Quartal 2018 geringer ausfallen als die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen für das vierte Quartal 2017 (nominal + 5% zum Vorjahr). Auch für die kommenden Monate schraubten die befragten Firmen ihre positiven Nachfrageerwartungen etwas nach unten. Dennoch wurde der Personalbestand den Angaben der Teilnehmer zufolge vergrößert. Bereits seit 2014 weist das Statistische Bundesamt in den Quartalen ein Beschäftigungswachstum mit Raten zwischen 2,6% und 3,6% zum Vorjahr aus. Da die Firmen auch für die kommenden Monate mit einer Vergrößerung der Belegschaft planen, dürfte dieses Wachstum ins neue Jahr hinein getragen worden sein. Weiterhin zufrieden zeigten sich die Dienstleister mit ihrem Auftragsbestand und sahen weit verbreitet Chancen, ihre Preise zu erhöhen. Im März 2018 lagen die Preise für Dienstleistungen im Verbraucherpreisindex 1,8% über dem Vorjahresmonat.

## II.

In der **Steuer- und Rechtsberatung** schwankte der Geschäftsklimaindikator um seinen überaus positiven langjährigen Mittelwert. Per saldo zeigte sich jedes zweite Unternehmen zufrieden mit der aktuellen Geschäftssituation, auch wenn ein unterdurchschnittlich großer Anteil der Firmen mit einer weiteren Verbesserung der Situation in den kommenden sechs Monaten rechnete. 2017 wurde das niedrigste Umsatzwachstum seit 2010 erzielt (nominal: + 2,5%) und die Angaben zur Entwicklung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr deuten nur vereinzelt eine Verbesserung des Wachstums an. Jedoch stiegen die Nachfrageerwartungen im Laufe des bisherigen Jahres merklich an, so dass sich die Zufriedenheit mit den zuletzt eher unterdurchschnittlich befüllten Auftragsbüchern wieder etwas verbessern könnte. Nachdem der Personalbestand in den vergangenen Monaten vielerorts ausgeweitet werden konnte, planten die befragten Firmen in den kommenden Monaten eine etwas zurückhaltendere Personalpolitik. Die Preise sollen auch in naher Zukunft angehoben werden.

## III.

Im Bereich der **Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen** bewegt sich der Geschäftsklimaindikator auf einem überaus hohen Niveau. Während die Firmen bereits mit der derzeitigen

Geschäftslage zufrieden waren, erwarteten sie dennoch eine weitere Verbesserung im Laufe der kommenden sechs Monate. Die Umsätze konnten zuletzt gesteigert werden und auch im Vergleich zum Vorjahresmonat gab ein großer Anteil der Unternehmen an, dass der Umsatz gestiegen ist. Bereits 2017 war ein überaus erfolgreiches Jahr für die Branche und der Umsatz ist kräftig angewachsen (nominal: + 13,9%). Die Umfragewerte lassen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr hoffen, so sind die Firmen mit ihrem aktuellen Auftragsbestand zufrieden und sie lassen auch Zuversicht in der Einschätzung der Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten erkennen. Es wird geplant, den Personalbestand weiter zu steigern, so dass die expansive Personalpolitik fortgesetzt werden dürfte. Darüber hinaus wird beabsichtigt, die Preise für die angebotenen Dienstleistungen zu erhöhen.

## IV.

Im Bereich der **Architektur- und Ingenieurbüros** ist die positive Wirkung des weiter anhaltenden Baubooms deutlich erkennbar. Der Geschäftsklimaindikator war weiterhin überdurchschnittlich positiv. Per saldo waren zwei Drittel der Firmen mit der aktuellen Situation zufrieden. Einer weiteren Verbesserung sahen sie jedoch nicht so optimistisch entgegen wie noch im vorangegangenen Jahr. Dies mag auch an den zunehmenden Schwierigkeiten bei der Personalsuche liegen. So gab mehr als jedes zweite Unternehmen an, dass Fachkräftemangel die Geschäftstätigkeit behindert hat. Vor großen Herausforderungen steht die Branche aus diesem Grund bei der in der nahen Zukunft zahlreich anstehenden altersbedingten Büroübergaben. Aktuell sind die Firmen größtenteils zufrieden mit dem Auftragsbestand und dieser dürfte trotz des markanten Rückgangs der Baugenehmigungen 2017 auch zukünftig ein zufriedenstellendes Niveau halten. Die befragten Unternehmen konnten im Vergleich zum Vorjahr ihren Umsatz weit verbreitet steigern und erwarteten eine steigende Nachfrage in den kommenden Monaten.

Przemyslaw Brandt

<sup>1</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

## DIENSTLEISTUNGEN

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Dienstleistungen</b>													
Geschäftsklima	25,6	26,7	26,2	31,1	31,0	31,4	31,7	31,9	32,6	31,2	29,9	29,4	25,9
Geschäftslage	40,6	42,4	41,0	48,7	46,0	45,0	47,7	45,9	47,4	50,2	49,1	46,5	44,7
Geschäftserwartungen	11,5	12,0	12,2	14,7	16,9	18,5	16,7	18,7	18,6	13,7	12,2	13,4	8,5
Umsatz gegenüber Vorjahr	17,1	13,6	16,1	18,3	19,2	21,2	21,6	22,2	21,7	19,3	20,2	20,5	17,1
Preiserwartungen	18,7	16,0	17,9	18,9	20,0	21,1	23,0	18,7	19,2	23,1	26,1	21,2	24,7
Beschäftigtenerwartungen	15,4	14,2	15,9	16,2	14,4	17,2	16,5	15,0	17,9	21,3	20,6	18,4	15,4
<b>Güterbeförderung im Straßenverkehr</b>													
Geschäftsklima	21,2	15,6	17,4	21,6	25,1	29,4	31,5	30,1	28,6	29,5	34,8	25,1	23,4
Geschäftslage	34,6	24,2	29,0	32,3	35,9	38,2	38,3	37,2	38,4	36,5	46,1	31,6	34,3
Geschäftserwartungen	8,6	7,4	6,3	11,5	14,9	21,0	24,9	23,3	19,3	22,7	24,0	18,8	13,0
Umsatz gegenüber Vorjahr	21,6	18,7	7,6	25,3	20,9	22,1	13,7	30,3	32,0	28,1	35,9	29,3	28,1
Preiserwartungen	16,7	17,8	18,1	20,3	27,7	29,6	30,2	33,4	38,4	50,0	45,1	45,9	31,8
Beschäftigtenerwartungen	15,3	18,4	12,3	19,8	19,4	15,7	17,6	19,6	27,3	23,0	28,1	21,3	24,7
<b>Lagerei</b>													
Geschäftsklima	24,4	27,8	25,9	29,8	31,6	32,3	35,8	37,5	38,3	34,4	30,9	35,7	24,7
Geschäftslage	33,0	41,9	35,1	45,0	43,5	42,0	44,9	46,0	48,0	43,2	44,3	46,9	41,6
Geschäftserwartungen	16,1	14,5	17,0	15,5	20,3	23,1	27,1	29,3	28,9	25,9	18,2	25,0	9,1
Umsatz gegenüber Vorjahr	22,8	19,4	20,1	23,7	20,7	21,7	29,0	37,7	30,9	31,8	29,1	36,1	24,8
Preiserwartungen	22,3	18,0	22,6	24,2	24,4	36,5	41,7	51,5	52,8	46,5	42,6	43,9	42,3
Beschäftigtenerwartungen	16,2	11,6	15,8	18,4	21,3	21,1	25,7	31,2	26,4	22,3	31,5	30,6	26,2
<b>Personenbeförderung (ohne Luftfahrt)</b>													
Geschäftsklima	7,3	4,6	16,2	17,8	0,1	16,7	8,7	11,5	18,7	6,8	2,7	13,0	10,8
Geschäftslage	32,2	24,8	27,6	43,1	28,3	31,9	25,7	27,2	45,7	38,9	27,9	18,5	25,4
Geschäftserwartungen	-14,9	-13,8	5,3	-4,8	-24,5	2,5	-7,1	-3,0	-5,4	-21,1	-19,8	7,6	-2,9
Umsatz gegenüber Vorjahr	-20,5	-2,6	10,4	27,8	6,8	-3,6	27,8	22,9	22,6	1,9	23,7	13,8	1,5
Preiserwartungen	15,6	8,7	7,8	4,4	9,5	8,5	29,3	39,1	34,2	17,6	19,7	23,6	13,6
Beschäftigtenerwartungen	4,9	9,1	16,9	7,9	13,7	21,0	35,6	27,6	24,4	13,1	43,0	29,8	-3,1
<b>Beherbergung</b>													
Geschäftsklima	23,4	30,5	24,5	28,0	23,2	21,2	20,1	21,2	22,3	23,8	19,2	15,9	17,3
Geschäftslage	37,5	43,5	37,7	48,2	42,2	35,6	31,0	36,4	34,3	37,3	35,2	26,2	25,6
Geschäftserwartungen	10,2	18,1	12,0	9,4	5,6	7,7	9,6	7,0	10,9	11,1	4,2	6,2	9,2
Umsatz gegenüber Vorjahr	19,8	23,7	18,9	16,8	11,3	-0,3	6,1	10,2	11,5	24,0	11,3	12,6	13,8
Preiserwartungen	24,3	28,5	15,9	24,3	16,3	23,2	23,6	18,5	22,7	30,8	24,1	26,8	22,3
Beschäftigtenerwartungen	5,9	5,4	3,9	5,9	3,8	1,7	-1,5	4,2	7,9	5,3	0,8	2,6	-1,1
<b>Gastronomie</b>													
Geschäftsklima	20,3	15,8	22,3	13,5	12,3	18,5	18,0	16,9	22,7	34,3	25,0	22,0	7,6
Geschäftslage	23,8	15,6	25,3	16,1	16,9	25,3	16,5	13,5	14,3	31,7	20,5	29,0	10,4
Geschäftserwartungen	16,9	16,0	19,3	11,0	7,8	11,9	19,6	20,4	31,4	37,0	29,5	15,2	4,9
Umsatz gegenüber Vorjahr	21,4	17,0	16,2	23,6	2,8	13,2	17,2	27,6	29,6	32,5	38,9	23,1	16,4
Preiserwartungen	40,9	31,3	37,3	32,5	14,5	23,5	24,9	31,5	24,9	25,7	33,3	35,7	36,9
Beschäftigtenerwartungen	-1,5	-5,4	6,7	-6,1	-5,6	8,4	1,2	10,1	18,5	28,4	22,0	12,2	-4,5
<b>IT-Dienstleistungen</b>													
Geschäftsklima	41,8	42,8	41,4	45,3	43,1	41,0	43,8	36,4	39,8	41,6	37,7	40,5	37,6
Geschäftslage	56,1	56,5	56,2	62,3	59,9	51,7	55,3	49,1	54,9	56,4	49,6	55,7	55,1
Geschäftserwartungen	28,2	29,8	27,5	29,3	27,4	30,7	32,9	24,3	25,6	27,7	26,3	26,1	21,2
Umsatz gegenüber Vorjahr	30,9	37,4	29,0	34,2	33,9	34,9	35,2	31,3	38,1	33,8	30,4	32,9	28,9
Preiserwartungen	10,3	13,4	9,1	14,5	11,3	10,9	11,1	12,9	20,7	16,4	17,2	12,4	16,3
Beschäftigtenerwartungen	41,6	37,6	30,0	40,6	40,8	38,8	38,9	39,0	49,1	41,9	40,7	40,9	38,6
<b>Informationsdienstleistungen</b>													
Geschäftsklima	34,6	18,3	39,2	35,5	34,9	34,5	25,9	38,6	29,4	30,7	22,0	21,3	17,6
Geschäftslage	56,8	40,5	62,5	44,5	48,4	51,7	56,1	57,0	48,2	45,6	38,4	32,8	30,5
Geschäftserwartungen	14,4	-1,9	18,0	26,7	22,1	18,4	-0,8	21,5	12,0	16,7	6,6	10,3	5,4
Umsatz gegenüber Vorjahr	10,0	10,0	15,9	26,2	35,0	16,2	29,6	19,9	24,8	22,3	16,5	24,7	7,0
Preiserwartungen	24,2	12,0	16,1	13,2	13,0	24,8	26,2	33,1	18,4	19,0	13,3	11,9	14,2
Beschäftigtenerwartungen	21,8	22,2	32,2	36,6	30,5	41,5	33,0	9,3	25,3	43,2	14,6	8,8	13,8

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>													
Geschäftsklima	30,1	32,7	29,8	33,9	31,4	32,6	34,3	38,5	35,7	32,1	32,4	33,5	33,0
Geschäftslage	56,0	59,4	54,3	61,3	58,7	55,0	59,5	63,4	61,2	64,6	61,5	59,6	60,0
Geschäftserwartungen	6,8	8,7	7,6	9,4	6,9	12,2	11,6	16,0	12,7	3,6	6,5	10,0	8,8
Umsatz gegenüber Vorjahr	16,4	10,4	17,3	10,4	16,1	14,2	16,5	17,8	18,2	11,8	12,2	17,7	13,4
Preiserwartungen	22,1	22,4	23,5	26,7	26,9	31,9	29,3	21,0	17,3	26,1	24,0	18,0	31,1
Beschäftigterenerwartungen	19,4	12,3	14,2	16,6	13,2	20,3	17,7	14,8	11,9	21,1	13,2	16,3	15,4
<b>Architekturbüros</b>													
Geschäftsklima	26,0	28,7	26,6	24,4	28,0	38,3	36,5	35,6	35,2	31,7	32,7	33,4	36,1
Geschäftslage	52,1	59,4	56,3	49,5	54,7	68,0	65,4	63,4	62,5	61,3	59,3	64,2	66,1
Geschäftserwartungen	2,6	1,7	0,4	1,9	4,1	11,9	10,8	10,8	10,7	5,4	8,8	6,1	9,4
Umsatz gegenüber Vorjahr	7,3	6,3	5,6	-0,3	7,9	14,4	14,7	16,5	11,5	11,5	11,9	12,9	13,0
Preiserwartungen	10,5	13,6	14,7	14,9	17,0	15,0	17,8	17,7	16,4	14,6	17,7	15,3	19,3
Beschäftigterenerwartungen	13,2	8,9	6,5	8,0	12,2	14,6	13,1	14,0	11,5	15,0	13,2	21,2	20,8
<b>Ingenieurbüros</b>													
Geschäftsklima	34,7	35,0	36,6	39,9	37,9	37,5	39,7	44,7	41,0	40,3	37,3	34,9	34,3
Geschäftslage	59,2	59,2	64,7	65,0	61,7	60,5	62,9	71,2	64,3	68,4	66,8	64,1	67,3
Geschäftserwartungen	12,5	13,0	11,4	17,2	16,2	16,5	18,5	20,8	19,8	15,2	11,0	8,9	5,5
Umsatz gegenüber Vorjahr	13,3	12,5	17,3	16,1	16,4	16,6	19,4	23,8	15,9	17,7	16,8	12,1	11,4
Preiserwartungen	17,9	19,5	19,6	17,1	18,4	20,9	23,2	26,5	27,0	26,8	24,4	23,6	21,1
Beschäftigterenerwartungen	25,8	24,2	25,8	28,1	27,7	28,6	28,1	27,0	24,4	23,4	26,4	28,2	28,0
<b>Gebäude- und Gartenbetreuung</b>													
Geschäftsklima	28,4	24,1	29,7	35,6	22,0	28,8	32,8	28,4	26,7	24,9	28,7	10,5	25,1
Geschäftslage	40,3	40,6	50,8	55,6	43,5	49,5	54,3	49,1	47,9	36,6	49,7	25,8	38,8
Geschäftserwartungen	17,1	8,8	10,4	17,2	2,3	9,8	13,2	9,5	7,3	13,8	9,5	-3,8	12,1
Umsatz gegenüber Vorjahr	21,6	9,7	17,5	13,7	11,7	16,3	15,2	14,2	10,1	17,8	12,8	9,3	17,1
Preiserwartungen	14,8	16,9	15,7	18,0	14,6	19,1	16,5	14,8	18,5	17,5	19,1	19,3	23,9
Beschäftigterenerwartungen	31,2	22,9	23,1	18,6	17,3	23,3	18,1	19,9	11,2	16,0	20,1	6,2	22,2
<b>Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung</b>													
Geschäftsklima	36,7	32,5	32,1	39,4	36,2	38,3	33,4	33,1	30,9	30,3	36,2	29,6	30,1
Geschäftslage	47,8	47,8	55,5	51,5	53,9	61,6	57,0	62,5	59,6	48,3	58,3	47,1	50,8
Geschäftserwartungen	26,0	18,1	10,8	27,9	19,7	17,1	11,9	7,1	5,4	13,6	16,0	13,4	11,0
Umsatz gegenüber Vorjahr	25,9	26,3	20,9	30,6	22,0	23,1	26,5	26,3	9,1	18,6	21,3	20,3	25,9
Preiserwartungen	20,7	17,7	21,7	24,5	20,9	23,5	21,6	18,5	29,7	26,7	25,2	21,4	20,7
Beschäftigterenerwartungen	22,7	13,8	18,3	23,8	18,2	17,9	18,6	17,8	25,5	26,4	27,5	19,4	15,7
<b>Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen</b>													
Geschäftsklima	28,6	35,0	39,1	36,6	32,9	35,2	31,5	36,3	33,5	33,6	33,7	33,4	35,1
Geschäftslage	38,0	46,3	50,3	46,6	41,2	49,3	44,9	45,6	39,2	43,8	44,5	50,1	47,1
Geschäftserwartungen	19,6	24,3	28,4	27,1	24,8	21,8	18,9	27,3	27,8	23,8	23,3	17,8	23,6
Umsatz gegenüber Vorjahr	21,4	27,7	25,6	26,2	29,8	26,6	31,6	33,1	34,9	25,4	26,6	28,2	23,4
Preiserwartungen	10,9	13,8	18,3	16,3	13,2	15,9	13,5	10,3	17,6	11,5	20,4	21,4	20,9
Beschäftigterenerwartungen	13,8	26,7	29,3	31,5	27,6	35,3	29,2	26,1	26,1	27,5	30,3	31,5	28,8
<b>Forschung und Entwicklung</b>													
Geschäftsklima	26,4	27,5	32,2	26,7	32,4	33,0	29,7	41,2	29,0	25,1	25,5	27,0	24,3
Geschäftslage	35,7	42,2	48,9	39,3	42,6	45,3	41,2	58,8	44,1	40,2	41,0	39,4	41,4
Geschäftserwartungen	17,5	13,6	16,6	14,8	22,5	21,3	18,7	24,8	14,8	11,1	11,0	15,3	8,5
Umsatz gegenüber Vorjahr	23,8	20,7	23,0	23,0	18,1	25,8	18,9	23,9	19,4	14,6	21,2	14,5	18,8
Preiserwartungen	14,9	11,7	16,4	6,7	15,0	12,1	16,0	18,0	11,1	11,1	9,2	6,8	21,9
Beschäftigterenerwartungen	23,8	12,0	21,7	26,6	30,6	32,5	30,7	23,7	23,3	27,7	22,7	18,6	23,8
<b>Werbeagenturen</b>													
Geschäftsklima	31,0	33,2	32,1	28,5	28,0	26,7	26,9	22,8	27,6	24,2	27,8	25,2	20,3
Geschäftslage	35,8	37,3	33,0	27,2	27,9	22,7	25,7	18,9	32,0	22,8	35,8	34,2	30,6
Geschäftserwartungen	26,4	29,2	31,2	29,9	28,2	30,8	28,2	26,7	23,3	25,6	19,9	16,5	10,5
Umsatz gegenüber Vorjahr	29,0	34,2	31,4	34,0	28,0	28,7	21,6	25,6	20,5	19,0	20,1	18,7	11,4
Preiserwartungen	27,3	25,1	20,3	18,3	18,8	17,2	18,0	12,6	16,5	18,8	14,6	24,3	7,3
Beschäftigterenerwartungen	21,0	18,4	22,6	27,7	23,6	21,9	11,2	20,6	19,4	21,0	32,4	25,3	16,1

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

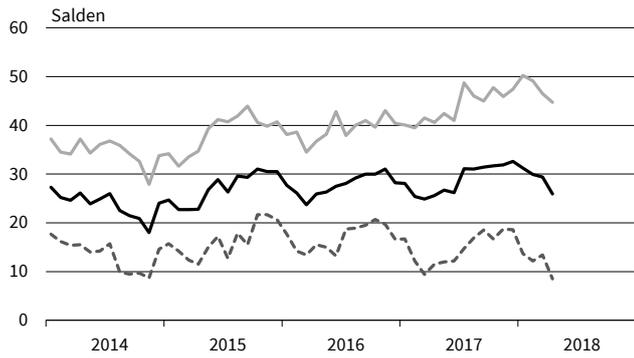
## DIENSTLEISTUNGEN

	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18	04/18
<b>Vermietung beweglicher Sachen</b>													
Geschäftsklima	29,9	34,3	23,4	35,1	33,8	39,5	43,2	40,9	44,1	39,0	37,8	35,9	34,2
Geschäftslage	47,2	44,7	34,4	54,7	49,0	53,0	63,4	57,1	51,0	60,6	61,5	66,7	50,6
Geschäftserwartungen	13,8	24,4	12,9	17,0	19,6	26,8	24,5	25,8	37,3	19,1	16,2	8,6	18,8
Umsatz gegenüber Vorjahr	26,5	14,3	-0,2	15,4	32,0	24,3	22,7	27,3	47,5	36,7	24,7	33,9	29,5
Preiserwartungen	25,3	9,4	18,5	15,9	22,8	16,2	16,2	26,2	17,6	33,6	35,5	31,8	40,3
Beschäftigtenerwartungen	9,8	18,7	25,8	23,5	24,6	14,2	23,0	23,8	48,9	46,1	44,4	40,2	42,8
<b>Personaldienstleistungen</b>													
Geschäftsklima	10,7	20,0	15,5	24,8	36,1	23,0	26,8	25,4	8,6	22,1	16,3	12,7	11,2
Geschäftslage	25,2	38,5	29,6	43,0	53,9	34,4	36,6	35,4	31,8	40,3	41,0	40,1	35,8
Geschäftserwartungen	-2,8	3,0	2,2	7,9	19,6	12,1	17,5	15,8	-12,2	5,3	-5,9	-11,5	-10,8
Umsatz gegenüber Vorjahr	16,6	21,6	21,3	31,2	34,9	35,8	32,9	31,8	14,8	30,2	18,9	20,0	18,6
Preiserwartungen	33,1	20,8	24,4	19,1	29,3	32,2	34,8	39,3	47,6	44,0	60,8	62,5	49,1
Beschäftigtenerwartungen	11,0	10,1	15,3	19,8	28,7	29,6	31,7	30,0	18,2	26,2	25,2	23,3	15,0
<b>Reisebüros und Reiseveranstalter</b>													
Geschäftsklima	15,3	5,2	12,6	27,5	31,5	23,4	24,5	31,4	32,0	27,7	30,2	20,4	23,7
Geschäftslage	20,2	8,0	19,8	39,0	34,7	28,4	34,0	36,3	41,7	34,9	37,8	31,2	35,3
Geschäftserwartungen	10,4	2,6	5,6	16,7	28,3	18,5	15,4	26,7	22,7	20,7	22,8	10,0	12,6
Umsatz gegenüber Vorjahr	17,8	5,0	15,4	34,0	27,2	29,1	31,9	34,3	27,2	22,0	24,2	17,8	14,1
Preiserwartungen	17,7	26,5	17,4	24,8	13,5	24,8	28,6	29,2	23,2	28,8	21,3	25,0	27,8
Beschäftigtenerwartungen	3,1	6,4	7,4	12,2	13,3	1,8	13,5	30,0	18,1	14,1	11,6	11,6	16,1
<b>Mobilien-Leasing</b>													
Geschäftsklima	19,7	24,0	16,4	19,4	21,4	27,9	24,5	22,0	22,2	29,3	30,7	24,0	17,7
Geschäftslage	27,7	26,8	24,4	28,0	31,4	34,7	31,3	31,9	36,1	51,5	38,0	31,3	25,7
Geschäftserwartungen	12,0	21,1	8,6	11,0	11,8	21,2	17,9	12,5	9,2	9,1	23,5	17,0	9,9
Umsatz gegenüber Vorjahr	14,3	26,3	12,9	20,5	20,3	25,9	17,7	16,9	17,3	16,0	28,9	24,7	10,9
Preiserwartungen	-11,3	-3,3	-7,5	-7,2	-0,4	4,7	2,3	-1,6	3,1	-0,9	1,9	6,1	4,6
Beschäftigtenerwartungen	18,4	19,0	12,1	14,0	16,8	15,8	3,3	17,3	12,5	12,5	18,9	18,4	11,5

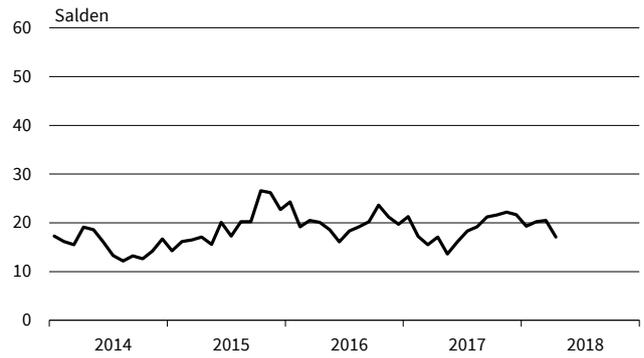
Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

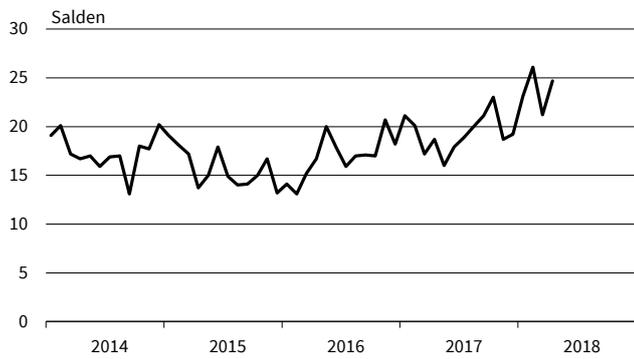
**Dienstleistungen**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



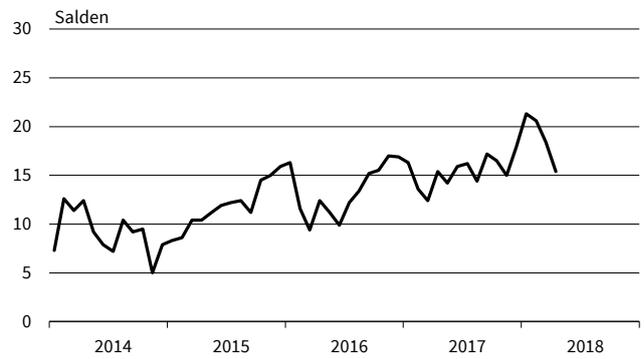
**Dienstleistungen**  
Nachfrageerwartungen



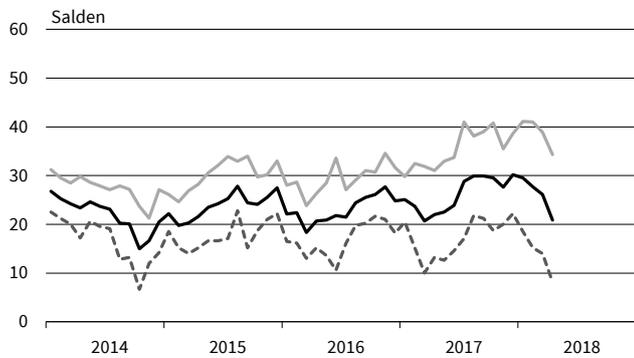
**Dienstleistungen**  
Preiserwartungen



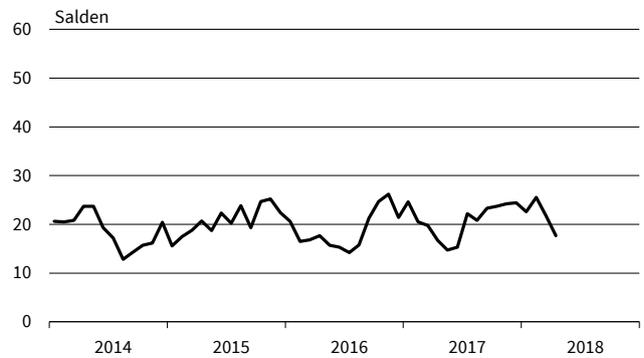
**Dienstleistungen**  
Beschäftigenerwartungen



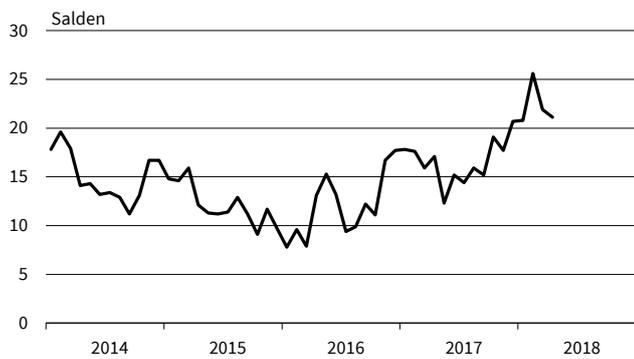
**Dienstl. ohne Grundstücks- und Wohnungswesen**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



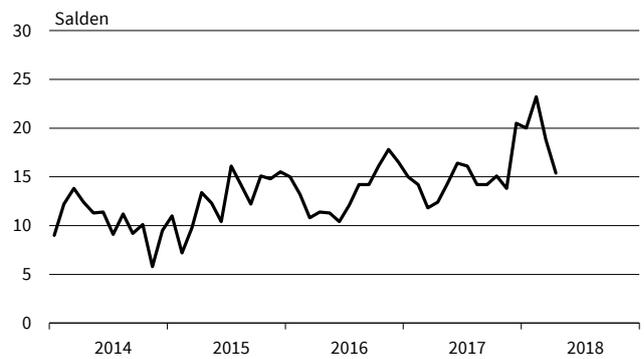
**Dienstl. ohne Grundstücks- und Wohnungswesen**  
Nachfrageerwartungen



**Dienstl. ohne Grundstücks- und Wohnungswesen**  
Preiserwartungen



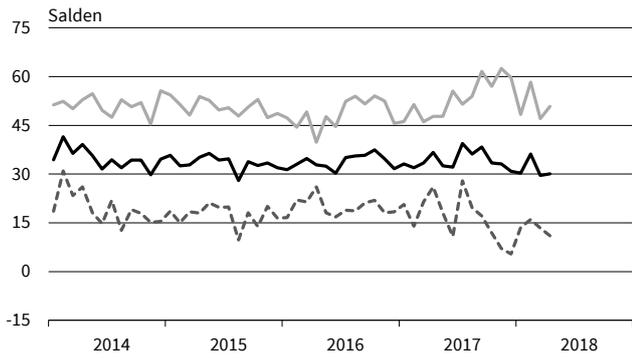
**Dienstl. ohne Grundstücks- und Wohnungswesen**  
Beschäftigenerwartungen



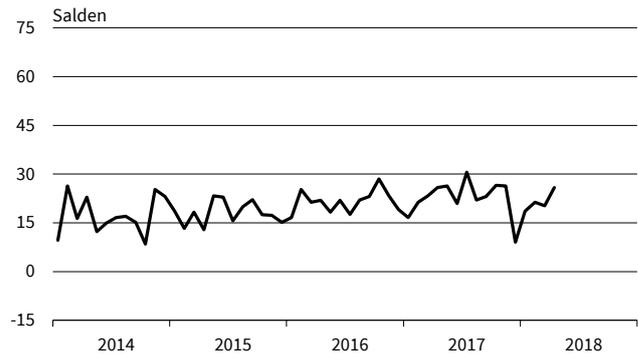
— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

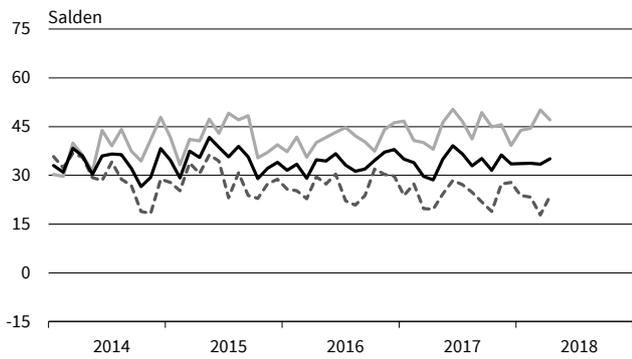
**Steuer- und Rechtsberatungen**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



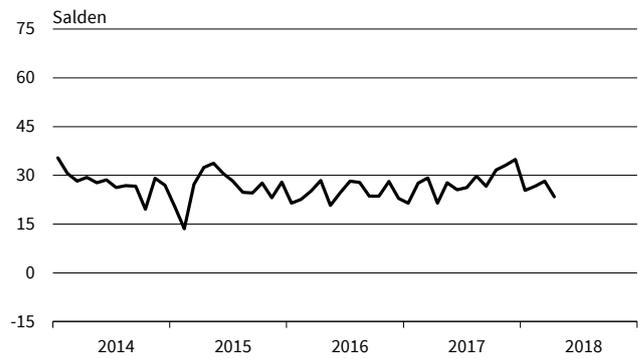
**Steuer- und Rechtsberatungen**  
Nachfrageerwartungen



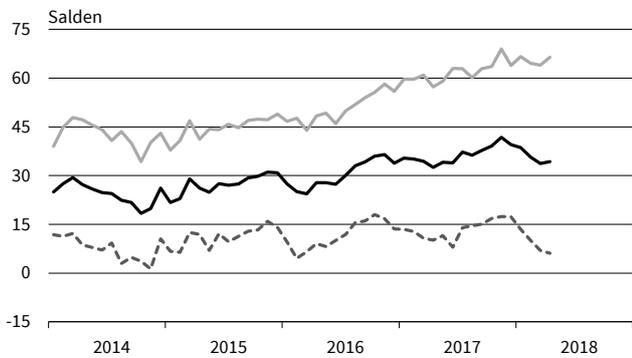
**Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



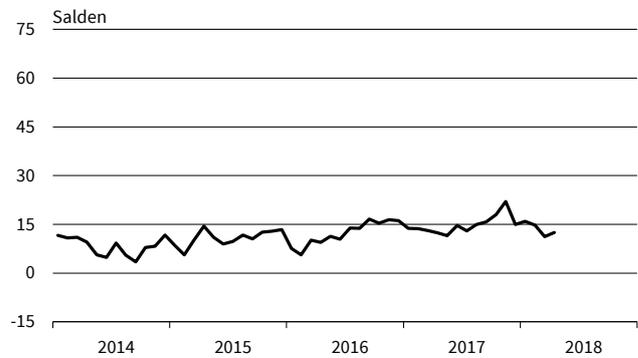
**Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen**  
Nachfrageerwartungen



**Architektur- und Ingenieurbüros**  
Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen



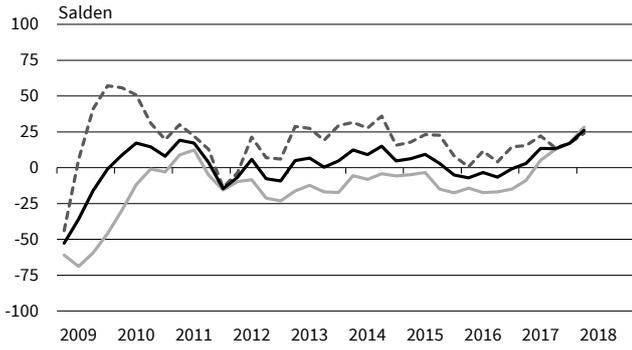
**Architektur- und Ingenieurbüros**  
Nachfrageerwartungen



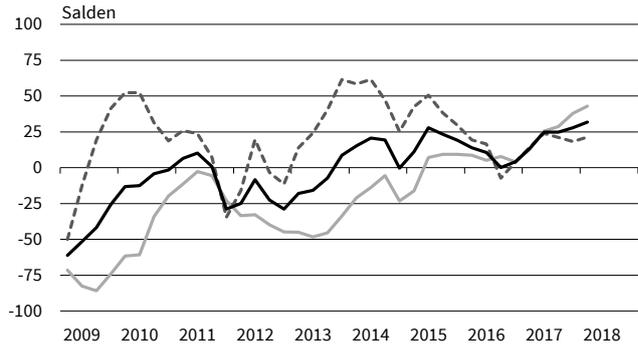
— Geschäftsklima    — Geschäftslage    - - - - - Geschäftserwartungen

Werte saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

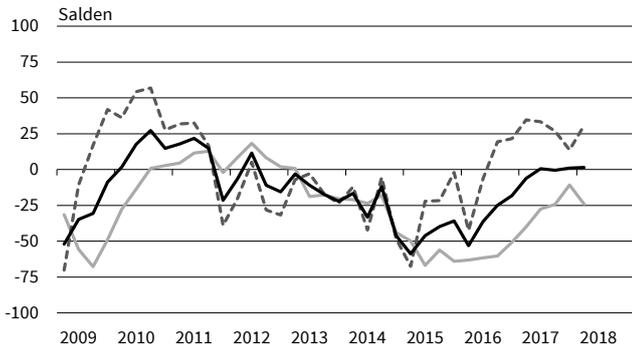
**Welt**



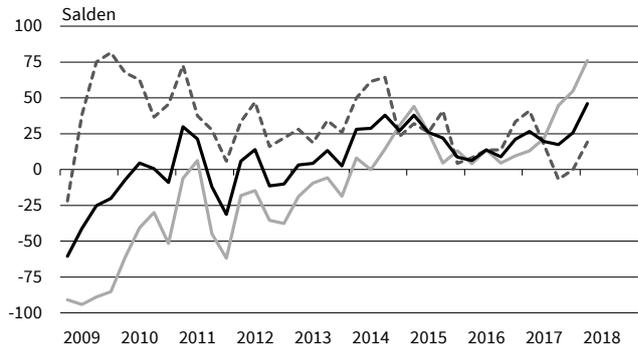
**EU 28**



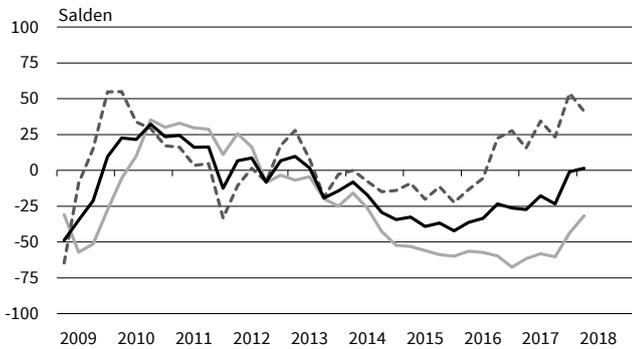
**GUS<sup>2</sup>**



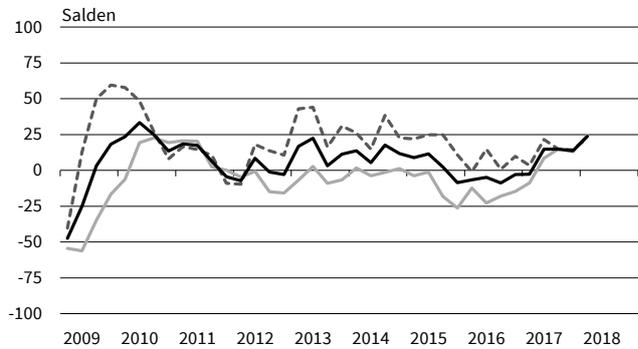
**USA**



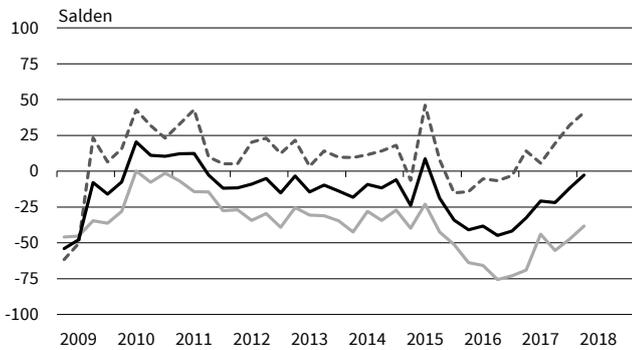
**Lateinamerika**



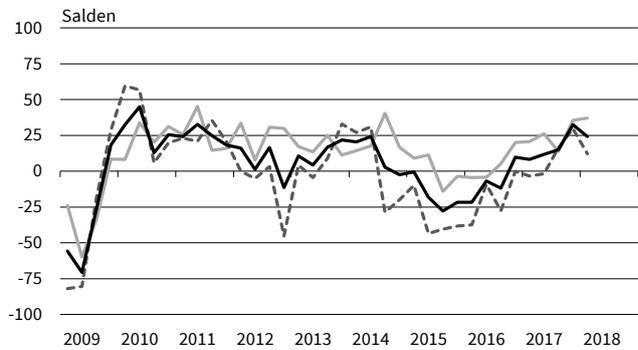
**Asien**



**Afrika**



**Ozeanien**



— Wirtschaftsklima    — Wirtschaftslage    - - - Konjunkturerwartungen

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Wirtschaftslage« und den »Konjunkturerwartungen« bzw. deren Durchschnitt. - <sup>2</sup> Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Quelle: ifo World Economic Survey (WES).

## BRANCHEN NACH SEKTOR

### Januar

#### Verarbeitendes Gewerbe

Druckerzeugnisse – Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden – Kraftwagen und Kraftwagenteile

#### Großhandel

Nahrungs- und Genussmittel – Getränke u. Tabakwaren – Geräte d. Informations-u. Kommunikationstechnik – Pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnisse

#### Einzelhandel

Nahrungs- und Genussmittel – Weiße Waren/Elektroeinzelhandel – Uhren, Schmuckwaren

#### Dienstleistungen

Reisebüros – Vermietung beweglicher Sachen – Mobilien-Leasing

### Februar

#### Verarbeitendes Gewerbe

Nahrungs- und Genussmittel – Chemische Industrie – Herst. von Möbeln

#### Großhandel

Elektron. Erzeugnisse (u.a. Unterh., Foto/Optik, Haush.) – Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere – Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten

#### Einzelhandel

Kfz – Computer, Soft- und Hardware – Tankstellen

#### Dienstleistungen

Beherbergungsgewerbe – Gastronomie

### März

#### Verarbeitendes Gewerbe

Gummi- und Kunststoffwaren – Maschinenbau – Elektrische Ausrüstungen

#### Großhandel

Feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse – Eisen, Stahl, Eisen- u. Stahlhalbzeug – Nahrungs- und Genussmittel, Getränke u. Tabakwaren

#### Einzelhandel

Blumen, Pflanzen, Zoobedarf – Drogerien u. Parfümerien – Buchhandel

#### Dienstleistungen

Güterbeförderung im Straßenverkehr – Lagerei – Personenbeförderung

### April

#### Verarbeitendes Gewerbe

Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen – Herstellung von Holz-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

#### Großhandel

Chemische Erzeugnisse – Keramische Erzeugnisse, Glaswaren u. Reinigungsmittel – Metall- und Kunststoffe für Bauzwecke, Install.-Bedarf für Gas, Wasser, Heizung

#### Einzelhandel

Sport- und Campingartikel – Unterhaltungselektronik – Bekleidung

#### Dienstleistungen

Steuer- und Rechtsberatungen – Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen – Architektur- und Ingenieurbüros

**Mai****Verarbeitendes Gewerbe**

Textilgewerbe – Papiergewerbe – Metallerzeugung und -bearbeitung

**Großhandel**

Produktionsverbindungshandel – Gebrauchsgüter – Verbrauchsgüter

**Einzelhandel**

Möbel, Einrichtungsgegenstände – Bau- und Heimwerkerbedarf – Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel

**Dienstleistungen**

Personaldienstleistungen – IT-Dienstleistungen – Werbeagenturen

**Juni****Verarbeitendes Gewerbe**

Herst. von Metallerzeugnissen – Elektrische Ausrüstungen – Maschinenbau

**Großhandel**

Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik – Sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör – Kfz-Großhandel

**Einzelhandel**

Apotheken – Schuhe – Spielwaren

**Dienstleistungen**

Grundstücks- und Immobilienwesen – Gebäude- und Gartenbetreuung

**Juli****Verarbeitendes Gewerbe**

Druckerzeugnisse – Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden – Kraftwagen und Kraftwagenteile

**Großhandel**

Nahrungs- und Genussmittel, Getränke u. Tabakwaren – Geräte d. Informations- u. Kommunikationstechnik – Pharmazeut., med. u. ortho-päd. Erzeugnisse

**Einzelhandel**

Nahrungs- und Genussmittel – Weiße Waren/Elektroeinzelhandel – Kfz-Teile, -Zubehör

**Dienstleistungen**

Reisebüros – Vermietung beweglicher Sachen – Mobilien-Leasing

**August****Verarbeitendes Gewerbe**

Nahrungs- und Genussmittel – Chemische Industrie – Herst. von Möbeln

**Großhandel**

Elektron. Erzeugnisse (u.a. Unterh., Foto/Optik, Haush.) – Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere – Papier/Pappe, Bürobedarf, Bücher, Zeitungen/Zeitschr.

**Einzelhandel**

Kfz – Computer, Soft- und Hardware

**Dienstleistungen**

Beherbergung – Gastronomie

## September

### Verarbeitendes Gewerbe

Gummi- und Kunststoffwaren – Maschinenbau – Elektrische Ausrüstungen

### Großhandel

Feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse – Eisen, Stahl, Eisen- u. Stahlhalbzeug – Bekleidung und Schuhe

### Einzelhandel

Drogerien u. Parfümerien – Haus- und Heimtextilien/Teppiche

### Dienstleistungen

Güterbeförderung im Straßenverkehr – Lagerei – Personenbeförderung

## Oktober

### Verarbeitendes Gewerbe

Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen – Herstellung von Holz-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

### Großhandel

Chemische Erzeugnisse – Pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnisse – Metall- und Kunststoffe für Bauzwecke, Install.-Bedarf für Gas, Wasser, Heizung

### Einzelhandel

Sportartikel – Bekleidung – Fahrrad Einzelhandel

### Dienstleistungen

Steuer- und Rechtsberatungen – Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen – Architektur- und Ingenieurbüros

## November

### Verarbeitendes Gewerbe

Textilgewerbe – Papiergewerbe – Metallerzeugung und -bearbeitung

### Großhandel

Produktionsverbindungshandel – Gebrauchsgüter – Verbrauchsgüter

### Einzelhandel

Tankstellen – Bau- und Heimwerkerbedarf – Nahrungs- und Genussmittel

### Dienstleistungen

Personaldienstleistungen – IT-Dienstleistungen – Werbeagenturen

## Dezember

### Verarbeitendes Gewerbe

Herst. von Metallerzeugnissen – Elektrische Ausrüstungen – Maschinenbau

### Großhandel

Holz, Baustoffe, Anstrichmittel und Sanitärkeramik – Sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör – Kfz-Großhandel

### Einzelhandel

Schuhe – Möbel, Einrichtungsgegenstände – Apotheken

### Dienstleistungen

Grundstücks- und Immobilienwesen – Gebäude- und Gartenbetreuung

Die beschreibenden Analysen und Interpretationen der ifo Konjunkturperspektiven konzentrieren sich jeden Monat auf eine Auswahl an Branchen, die in einem festgelegten Rhythmus wiederholt wird. Der Kalender hält fest, in welchem Monat über die jeweiligen Branchen berichtet wird.

Für die Analysen und Interpretationen werden die Daten der ifo Umfragen ausgewertet und um Zahlen der ifo Konjunkturprognosen, der amtlichen Statistik (Statistisches Bundesamt) und entsprechender Verbandsberichte ergänzt.

ifo Konjunkturperspektiven  
ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,  
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: [ifo@ifo.de](mailto:ifo@ifo.de).

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

**im Internet:**  
**<http://www.cesifo-group.de>**

